

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage

VO/12SV/2024-2018

öffentlich

Bericht des Bürgermeisters - Jahresbericht 2023

<i>Organisationseinheit:</i> Haupt- und Ordnungsamt <i>Sachbearbeiter:</i> Inka Berg	<i>Datum</i> 20.03.2024 <i>Verfasser:</i>
---	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtvertretung Grevesmühlen (Information)	08.04.2024	Ö

Sachverhalt

Der Jahresbericht ist als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1	Jahresbericht 2023 der Stadt Grevesmühlen (öffentlich)
---	--



JAHRES- BERICHT 2023

Stadt
Grevesmühlen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Demografische Fakten.....	7
Kommunale Finanzen.....	12
Wirtschaft, Stadtmarketing, Tourismus	26
Baugeschehen und Stadtentwicklung.....	35
Kultur, Bildung und Soziales	65
Bericht der Gleichstellungsbeauftragten	94
Öffentliche Ordnung.....	98
Kommunale Gremien.....	111
Organisation der Verwaltung	116
Personalwesen	127



VORWORT

Vorwort

Es gab in Grevesmühlen und Umland in der Wahrnehmung vieler eigentlich nur ein Thema seit Januar 2023: die Unterkunft für Geflüchtete in Upahl! Warum eigentlich?

Der Anteil der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt hat sich von 2013 bis 2023 von 0,53 auf 4,74 % erhöht. Dies sind nach dem aktuellsten Stand in absoluten Zahlen 505 Einwohnerinnen und Einwohner ohne deutsche Staatszugehörigkeit. Davon sind 315 Menschen mit nicht europäischer Staatszugehörigkeit, also 2,95 % (Quelle: eigene Daten).

Legt man die Prognosen des Landrats vom Beginn des Jahres 2023 zugrunde, waren aufgrund der gestiegenen Zahl von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern bis zu 1.000 zusätzliche Plätze im gesamten Landkreis zu schaffen. Realisiert wurden bis Dezember 2023 lediglich ca. 350, davon waren nach seiner Auskunft ca. 80 Plätze in den neuen zentralen Einrichtungen bis zum Jahresende unbesetzt.

Geht man weiterhin von einem Bedarf von 1.000 Plätzen in Nordwestmecklenburg aus, dann wären es bei einer gleichmäßigen Verteilung für die Stadt Grevesmühlen und das Amt Grevesmühlen-Land ca. 150 Plätze. Dies wären, wenn sie allein in Grevesmühlen untergebracht würden ca. 1,5 % der Gesamtbevölkerung. Zurzeit besteht also so etwas wie eine „Übererfüllung“ durch die belegten 250 Plätze in Upahl. Aber gerade dagegen regte sich ja – aus meiner Sicht – grundsätzlich zurecht - auch der Unmut vieler.

Es seien noch weitere Fakten benannt: In Nordwestmecklenburg lag die Zahl der Straftaten in 2022 bei 6.152. Im Vergleich zu den statistischen Zahlen noch vor einem Jahrzehnt liegen die Zahlen deutlich niedriger (z.B. 2012: 7.030) (Quelle: Zahlenspiegel des BKAs).

Die Kaufkraft in Nordwestmecklenburg ist mit 90,0 % gegenüber dem Bundesschnitt im Jahre 2022 weiterhin zwar niedrig. Im Jahre 2011 waren es aber lediglich 80,3 % (Quelle: statista). Es hat also ein deutlicher Aufholprozess nicht nur in den absoluten Zahlen, sondern auch im Vergleich zu anderen Regionen im Bundesgebiet stattgefunden.

Die Arbeitslosenquote im Geschäftsbezirk Grevesmühlen lag Ende des Jahres 2023 bei 5 % und damit auf einem deutlich niedrigeren Niveau als vor 10 Jahren (Quelle: Bundesagentur für Arbeit).

Die Zahl der gemeldeten Unternehmen in Grevesmühlen betrug Ende 2023 701. In den letzten zehn Jahren waren dies meist weniger. Auch das Gewerbesteueraufkommen, bei allen Schwankungen und auf vergleichsweise geringem Niveau steigt seit nunmehr drei bis vier Jahren kontinuierlich (Quelle: eigene Daten).

Die Einnahmen aus den Parkautomaten der Innenstadt sind seit 2013 von ca. 56.000 auf ca. 93.700 € gestiegen. Die Anzahl der Verwarnungen für falsches Parken ging indes, auch wenn von dem einen oder der anderen anders wahrgenommen, von 2013 bis 2023 deutlich, nämlich um ca. 25 % zurück (Quelle: eigene Daten).

In den letzten 10 Jahren wurden ca. 35 ha zusätzliche Gewerbeflächen von der Stadt verkauft und größtenteils auch bebaut. Restflächen sind kaum noch vorhanden. (Quelle: eigene Daten).

Der Strompreis des Basistarifs der Stadtwerke stieg in den letzten 10 Jahren um 40 %, der Basistarif für den Bezug von Erdgas um 120 %. Der Preis der Fernwärme, die ca. 50 % der Haushalte in Grevesmühlen versorgt, stieg hingegen lediglich um 50 % (Quelle: Daten der Stadtwerke Grevesmühlen). Der Preis für ein 1 m³ Trinkwasser stieg im gleichen Zeitraum um 17,1 % (Quelle: Daten des Zweckverbands Grevesmühlen). Die allgemeinen Lebenshaltungskosten stiegen bundesweit im gleichen Zeitraum um 26,1 % (Quelle: statista).

2012 gab es in Grevesmühlen 5.536 Wohneinheiten mit insg. ca. 422.000 qm. Im Jahr 2022 gab es 5.843 Wohneinheiten und ca. 480.000 qm Wohnfläche. Es sind also in zehn Jahren über 300 neue Wohnungen entstanden, die Bevölkerungszahl ist im gleichen Zeitraum jedoch um 500 Einwohner gesunken (Quelle: statistisches Landesamt).

In Grevesmühlen gab es im Jahr 2013 87 Neugeborene, im Jahr 2023 waren es lediglich 55 Geburten. Zugleich starben deutlich mehr Menschen als noch vor zehn Jahren (195 anstatt 131). Dies ist ein fortwährender Trend des demographischen Wandels, der auch dazu führte, dass mittlerweile über 4.000 Menschen älter sind als 60 Jahre. Im Jahr 2013 gab es in dieser Altersgruppe 430 Einwohnerinnen und Einwohner weniger, nämlich etwa 3.570. (Quelle: eigene Daten, statistisches Landesamt)

2013 wurden ca. 52 % des Stromverbrauchs in Grevesmühlen aus regenerativen Quellen gespeist, in 2023 waren dies 73 %, wobei die Produktion bilanziell sogar über 100 % und regenerativer Strom in Größenordnung aus dem eigenen Netzgebiet abgegeben wird. Bei dem Wärmebedarf stieg dieser Anteil im gleichen Zeitraum von 38 % auf 61 %. Damit nimmt Grevesmühlen bundesweit eine Vorreiterrolle vergleichbarer Städte ein (Quelle: Daten der Stadtwerke Grevesmühlen).

Beim großen Stadtfestumzug hatten wir im Jahr 2013 57 teilnehmende Gruppen, 2023 waren dies 49 und somit weniger, aber immer noch beeindruckend. Die Gesamtkosten des Stadtfestes sind im gleichen Zeitraum von etwa 57.000 € auf 123.000 € gestiegen (Quelle: eigene Daten).

Den Grevesmühlener FC gibt es seit diesem Jahr nicht mehr. Trotzdem spielen über 200 Sportler in Grevesmühlen erfolgreich Fußball. Blau Weiß Grevesmühlen ist der größte Sportverein des gesamten Landkreises und hat aktuell 780 Mitglieder. Seit dem Ende der Coronazeit bedeutet dies ein Zuwachs von etwa 80 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Quelle: Einheit und Blau Weiß Grevesmühlen).

Was damit zum Ausdruck kommen soll: Das Themenfeld der Migration ist wichtig. Und weil es so ist, muss man es so ernsthaft wie möglich bearbeiten, auch als Kleinstadt wie Grevesmühlen. Aber es geht hierbei nicht um alles, wie manche meinen. Das wäre anhand der Faktenlage ein grundlegend falsches Bild, was gezeichnet wird.

Unsere Stadt hat viele Herausforderungen zu meistern, kurz- und langfristig. Und diesen bunten Strauß an Aufgaben anzunehmen, ist gerade die Kunst, die es braucht. Je umsichtiger und offener wir das miteinander tun, umso erfolgreicher wird unsere Stadt diese Aufgabe meistern.

Lars Prahler

Bürgermeister



DEMOGRAFISCHE FAKTEN

In diesem Jahr gab es einen deutlichen Rückgang der Bevölkerungszahl in Grevesmühlen. Die erneut geringe Geburtenrate bei gleichzeitig hoher Sterberate wurde dieses Mal nämlich nicht durch einen Wanderungssaldo im erforderlichen Umfange ausgeglichen. Nun war diesbezüglich das vorherige Jahr wegen des Zuzugs ukrainischer Geflüchteter sicher außergewöhnlich. Der Vergleich mit den weiteren Vorjahren zeigt aber auch auf, dass in diesem Jahr nicht nur weniger Menschen zuzogen, sondern auch mehr Personen fortgezogen sein werden als in den Vorjahren. Gründe dafür sind schwer zu bestimmen. Ob sich daraus auf eine Trendwende schließen lässt, bleibt abzuwarten.

Wichtig ist an dieser Stelle zu betonen, was sich im vergangenen Jahr so plastisch gezeigt hat : Die Stadt braucht generell Zuzug, um einen Bevölkerungsrückgang zu verhindern. Wenn es keinen Wanderungsüberschuss gibt, dann sinkt die Bevölkerungszahl aufgrund des Sterbeüberschusses pro Jahr um ca. 1 %.

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

	2019	2020	2021	2022	2023 <i>(Stand bis 30.09.23)</i>
Anfangsbestand	10.354	10.434	10.439	10.440	10.538
Geburten	76	60	64	47	45
Sterbefälle	172	170	180	181	145
Saldo Geburten/Sterbefälle	-96	-110	-116	-134	-100
Zuzüge	632	560	548	799	471
Wegzüge	457	453	440	559	464
Saldo Wanderungen	+175	+107	+108	+240	+7
Sonstige Veränderungen	+1	+8	+9	-8	+5
Endbestand	10.434	10.439	10.440	10.538	10.450
Saldo Gesamt	+80	+5	+1	+98	-88

Die seit Jahren geringe Geburtenrate müsste eigentlich auch zu geringeren Kinderzahlen führen. Dass dies aber nicht in großem Umfange der Fall ist, ist u.a. dadurch erklärbar, dass es weiterhin einen nennenswerten Zuzug von Familien mit Kindern gibt. Bemerkenswert ist auch, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021

angestiegen ist (0 bis 20 Jahre: +85). Im gleichen Zeitraum sind die Zahlen der potenziellen Eltern deutlich geringer als vor zehn Jahren (20 bis 40 Jahre: - 402). Es leben in jedem Haushalten mit Kindern also deutlich mehr Kinder als noch vor zehn Jahren. Sicher spielt auch ein Sondereffekt durch die Geflüchteten aus der Ukraine hinein.

Auf der anderen Seite des Spektrums der Alterskohorten bleibt der Trend der letzten Jahre unvermindert. 2012 waren 3.443 Einwohnerinnen und Einwohner über 60 Jahre alt. Im Jahre 2022 waren dies 4.063, also 620 mehr. Dies entspricht dem bundesweiten Trend. Diese Altersgruppen sind die geburtenstarken Jahrgänge zwischen 1945 und 1970.

Es kommen damit – wie überall in Deutschland - deutlich weniger Arbeitskräfte auf den Arbeitsmarkt nach, als ausscheiden. Für Nordwestmecklenburg gilt aktuell folgende Faustregel: auf fünf Arbeitskräfte, die in Rente gehen, kommen zwei nach. Und dieses Verhältnis ist nur eine Momentaufnahme, es wird noch ungünstiger werden. Dies erklärt den mittlerweile überall zu spürenden Arbeitskräftemangel, der in einzelnen Branchen bereits Hauptgrund für Umsatzeinbußen ist.

VERTEILUNG IN ALTERSGRUPPEN

	2002	2012	2018	2019	2020	2021	2022
0 bis 10	731	837	851	830	825	808	807
10 bis 20	1.271	756	794	809	799	805	871
20 bis 30	1.288	1.097	746	738	677	687	703
30 bis 40	1.595	1.184	1.265	1.242	1.267	1.231	1.176
40 bis 50	1.737	1.546	1.209	1.191	1.221	1.210	1.284
50 bis 60	1.372	1.758	1.728	1.727	1.698	1.690	1.634
60 bis 70	1.619	1.286	1.604	1.642	1.643	1.656	1.704
Über 70	1.411	2.157	2.148	2.157	2.255	2.353	2.359
Gesamt	11.051	10.621	10.354	10.434	10.439	10.440	10.538

Das Wanderungssaldo 2023 fiel deutlich geringer aus als in den Vorjahren. Dies lässt sich bereits an den Zahlen, die bis zum 30.09.2023 für diesen Bericht vorlagen, aussagen. Und diese Zahlen sind eben nicht durch Wanderungsbewegungen

in und aus dem Ausland zu erklären. Sowohl das Saldo innerhalb des Landkreises, von MV und mit den anderen Bundesländern ist signifikant geringer als in den Vorjahren.

WANDERUNGSBEWEGUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023**
Wegzug Landkreis	269	228	250	287	219
Zuzug Landkreis	325	291	263	341	224
Saldo Landkreis	+30	+53	+13	+54	+5
Wegzug MV*	71	78	64	78	35
Zuzug MV*	85	49	64	129	51
Saldo MV*	+14	-29	0	+51	+16
Wegzug andere Bundesländer	88	107	89	109	105
Zuzug andere Bundesländer	161	163	174	128	112
Saldo andere Bundesländer	+73	+55	+85	+19	+7
Wegzug Ausland	29	40	37	85	105
Zuzug Ausland	61	57	47	201	84
Saldo Ausland	+32	+17	+10	+116	-21

* ohne eigenen Landkreis, **bis 30.09.2023

Im Jahr 2022 wurden 20 Wohneinheiten fertig gestellt, ausschließlich im Einfamilienhausbereich. Dies spiegelt die durchschnittliche Wohnungsgröße von 120 qm bei den neuen Wohnungen wieder. Die Anzahl der Bewohnenden pro Wohnung ist erstmals seit Jahren gestiegen. Dies ist durch die Inanspruchnahme von Mietwohnungen durch Geflüchtete aus der Ukraine zu erklären.

BESTAND UND BAU VON WOHNUNGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Bestand Wohnungen	5.660	5.698	5.818	5.823	5.843
Neue Wohnungen	+11	+38	+120	+5	+20
Bestand Wohnflächen in qm	434.000	438.300	444.900	445.500	447.900
Zus. Wohnflächen in qm	+1.500	+4.300	+6.600	+600	+2.400
Personen pro Wohnung	1,83	1,83	1,79	1,79	1,80
Wohnfläche pro Einwohner	41,9	42,0	42,6	42,7	42,5
Größe pro WE Bestand in qm	76,7	76,9	76,5	76,5	76,7
Größe pro WE NEU in qm	136,4	113,2	55,0	120,0	120,0



KOMMUNALE FINANZEN

Rückblick 2023

Es ist festzustellen, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen innerhalb des Jahres 2023 wegen des Angriffskrieges auf die Ukraine und der daraus resultierenden Energiekrise zunehmend verschlechtert haben. Dennoch hat die Stadt Grevesmühlen im Jahr 2023 ein Rekord-Investitionsprogramm umgesetzt. Auch das Jahresergebnis 2023 ist positiv, wenn auch leicht rückläufig. Demnach ergibt sich für das vergangene Jahr 2023 in der Ergebnisrechnung des städtischen Haushaltes voraussichtlich ein Überschuss von ca. 800 Tsd. Euro bei einem Volumen von deutlich über 20 Mio. €. Dies ist das fünfte Jahr in Folge mit einem positiven Abschluss. Größte Posten im Aufwand sind im Jahr 2023 die Personalkosten (7,9 Mio. Euro), die Kreisumlage (5,6 Mio. Euro) und Kosten der Bewirtschaftung und Unterhaltung (3,3 Mio. Euro) gewesen. Dort fielen die Steigerungen z.T. geringer aus als geplant. Auf der Ertragsseite waren die größte Position die sog. Schlüsselzuweisungen vom Land mit 7 Mio. Euro, aber auch die Gewerbesteueraufkommen von über 3,4 Mio. Euro sowie die Einkommensteueranteile mit 3,3 Mio. Euro.

Die Investitionen betragen im Jahre 2023 über 13 Mio. €. Diese wurden durch den Überschuss aus dem sog. laufenden Geschäft, aus Kreditaufnahmen und nicht zuletzt über Fördermittel finanziert. Nicht nur die Investitionssumme, sondern auch die Anzahl der einzelnen Beschaffungen, z.B. Feuerwehrfahrzeuge und Baumaßnahmen lagen dabei deutlich über dem Wert der Vorjahre. Größte Posten waren die Baumaßnahmen Schulcampus, Abbruch Sägewerk, Rosenweg und Bike Park und die neue Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr.

In der Finanzverwaltung wurde im Jahr 2023 die Umstellung der Buchungssoftware umgesetzt. Alle Buchungen bis zur Einführung Doppik der jeweiligen Gemeinde wurden konvertiert, das Postmanagement und Anordnen für das Rechnungswesen, die Veranlagungen im Steuerbereich und für weitere Abgaben sowie Mieten und Pachten. Zusätzlich wurden ein Modul für Ausgangsrechnungen sowie ein Modul für die aufgenommenen Kredite und die Ausleihungen eingerichtet. Schnittstellen von und zu anderen Programmen wie Lohn und Gehalt, Allris (Sitzungsdienst), Elster (Finanzamt), Bauhof, ECM (Dokumentenmanagement), S-Firm (Banken), Vollkomm (Vollstreckung), VOIS (Einwohnermeldewesen, Gewerbeamt), Gebührenkasse usw. wurden eingerichtet. Es wurden zudem eine Vielzahl an Schulungen für die Mitarbeiter sowie für die Bürgermeister der Gemeinden und deren Stellvertreter durchgeführt.

Ausblick 2024

Der Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 wurde am 10.07.2023 durch die Stadtvertretung beschlossen. Mit einem Nachtragshaushalt wird 2024 den bereits absehbaren Veränderungen (z.B. der Entwicklung der Verwaltungsumlage, der Personalkosten und der umsetzbaren Investitionen) Rechnung getragen. Dieser soll voraussichtlich im Sommer 2024 aufgestellt werden.

Hinsichtlich der Softwareumstellung sind noch weitere Aufgabenbereiche abzuarbeiten. Noch nicht umgesetzt, aber in Vorbereitung sind die Schaffung einer Schnittstelle zur Software für die Umlage der Wasser- und Bodenverbandsgebühren, die Übernahme der alten Buchungsbelege und die Installation einer Kosten- und Leistungsrechnung. Für die Kosten- und Leistungsrechnung werden 2024 neue Grundsätze festgelegt, um hierauf die technische und buchhalterische Umsetzung aufzubauen.

Ergebnisrechnung 2023

Gegenüber der Haushaltsplanung wird das Ergebnis 2023 voraussichtlich mit 2,7 Mio. Euro erheblich besser ausfallen als geplant. Es wird damit wie bereits in den Vorjahren zwar positiv, jedoch mit einem deutlich geringeren Saldo abschließen.

ERGEBNISRECHNUNGEN

	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
<i>Erträge gesamt:</i>	19.069,2	21.621,0	22.022,1	22.811,8	24.208,4
<i>Aufwendungen gesamt:</i>	18.096,0	19.153,4	19.921,4	21.051,3	23.658,0
<i>Vorläufiges Jahresergebnis</i>	+973,2	+2.467,6	+2.100,7	+1.760,5	+550,4

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Mögliche Entnahmen aus der Kapitalrücklage sind hierin noch nicht berücksichtigt. Hauptursache für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan sind Einsparungen bei den Aufwendungen, darunter bei Personal- und

Versorgungsaufwendungen von rd. 651 Tsd. Euro, bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 1,5 Mio. Euro, bei sonstigen laufenden Aufwendungen von rd. 605 Tsd. Euro (insbesondere für Unterhaltung der Hard- und Software sowie Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen, Telefonkosten, Öffentlichkeitsarbeit und Dienstbekleidung) sowie bei Zinsaufwendungen von rd. 331 Tsd. Euro. Weiterhin wirken sich Mehrerträge aus Verkaufserlösen positiv auf das Ergebnis aus.

Die Einzelposten der Erträge haben sich wie folgt entwickelt:

ERTRAGSRECHNUNGEN

	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
Steuern und Abgaben	7.459,3	6.410,6	7.260,5	8.135,4	8.626,4
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	5.434,1	8.033,4	9.636,7	10.015,5	10.826,6
Erträge der sozialen Sicherung	702,8	1.779,3	0,0	0	1,3
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.181,0	610,3	674,0	782,2	784,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte	587,4	483,2	677,1	364,6	356,0
Erträge aus Kostenerstattungen	2.349,1	2.393,8	2.516,8	2.501,0	2.864,1
Aktivierete Eigenleistungen	27,2	17,5	51,9	11,8	34,5
Sonstige laufende Erträge	898,2	1.454,0	787,4	646,2	693,5
Zins- und sonstige Finanzerträge	430,1	438,9	417,7	355,1	21,5
Erträge gesamt:	19.069,2	21.621,0	22.022,1	22.811,8	24.208,4

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind also die wichtigsten Einnahmequellen für den städtischen Haushalt. Sie haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

ERTRÄGE AUS STEUERN UND ABGABEN

	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
Grundsteuer A	48,4	48,8	48,0	49,0	48,1
Grundsteuer B	931,9	935,7	938,8	1.072,5	1.054,6
Gewerbsteuer	2.255,3	1.702,0	2.397,8	3.093,4	3.391,2
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.836,1	2.731,1	3.019,5	3.150,2	3.296,1
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	797,1	874,4	760,7	671,5	682,3
Vergnügungssteuer	73,5	58,8	39,1	74,2	91,1
Hundesteuer	52,2	50,9	49,5	49,3	52,2
Zweitwohnungssteuer	1,7	8,9	7,2	22,4	10,8
Familienleistungsausgleich	463,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Steuern und Abgaben gesamt	7.459,3	6.410,6	7.260,5	8.135,4	8.626,4

Angaben in T€

Die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) sind eine weitere wichtige Einnahmequelle für die Stadt Grevesmühlen. Sie sind im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gestiegen. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt in den Auswirkungen des neuen Finanzausgleichsgesetzes, nach welchem auch die Kinderzahlen, die demografische Entwicklung und der Status als Mittelzentrum Berücksichtigung finden. Den höheren Zuweisungen aus dem Finanzausgleich stehen jedoch auch höhere Umlagezahlungen an den Landkreis gegenüber.

ERTRÄGE AUS ZUWEISUNGEN

	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
Schlüsselzuweisungen für laufende Zwecke	3.205,3	6.410,7	6.381,7	6.738,2	6.970,7
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	829,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuweisungen für gesetzlich übertragene Aufgaben (ohne Amt)	435,1	469,0	455,4	494,7	494,2
Erträge aus lfd. FAG-Zuweisungen gesamt	4.470,2	6.879,7	6.837,1	7.232,9	7.464,9

Angaben in T€

Für die Aufgaben, die die Stadt Grevesmühlen für das Amt Grevesmühlen-Land erbringt, erhält die Stadt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages vom Amt eine Erstattung in Form einer Verwaltungsumlage. Die Abrechnung wird seit dem Haushaltsjahr 2020 nach einer neu festgelegten Formel berechnet. Zudem werden die Zuweisungen, die das Amt für die gesetzlich übertragenen Aufgaben erhält, an die Stadt weitergereicht.

Im aktuellen Jahr sind die Abschläge zwar deutlich höher als in den Vorjahren. Wie in den Vorjahren ist jedoch eine deutliche Reduzierung bei der Sitzabrechnung zu erwarten.

ERTRÄGE AUS VERWALTUNGSUMLAGE

	2019	2020	2021	2022	2023*
Verwaltungsumlage	1.400,9	1.358,0	1.490,6	1.399,6	1.871,1
Zuweisung für gesetzlich übertragene Aufgaben	351,9	380,8	367,7	401,5	405,5
Erstattung des Amtes gesamt	1.752,8	1.738,8	1.858,3	1.801,1	2.276,6

Angaben in T€; *2020: gezahlte Abschläge

Im Vergleich zum Vorjahr sind hauptsächlich die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen (Gebäude- und Straßenunterhaltung sowie Baumpflege) und für Zuwendungen und Umlagen (Kreisumlage) gestiegen.

AUFWANDSRECHNUNGEN

	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.757,0	7.187,6	7.252,6	7.331,7	8.123,3
Sach- und Dienstleistungen	2.545,4	2.856,5	2.924,4	3.103,9	3.419,5
Abschreibungen	2.543,8	2.029,2	2.245,3	2.347,5	3.113,1
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferaufwendungen	5.065,1	5.959,8	6.239,4	6.990,6	7.532,1
Sonstige laufende Aufwendungen	1.113,8	1.066,5	1.197,2	1.214,1	1.264,5
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	70,9	53,8	62,5	63,5	205,5
Einstellungen in die Kapitalrücklage					
Aufwendungen gesamt:	18.096,0	19.153,4	19.921,4	21.051,3	23.658,0

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und Pensionsrückstellungen mit dem Planansatz dargestellt;

Explizit haben sich die Aufwendungen für Umlagen an den Landkreis und das Land wie folgt entwickelt:

AUFWENDUNGEN FÜR UMLAGEN

	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
Gewerbesteuerumlage	220,1	159,8	232,6	296,9	318,4
Kreisumlage	3.664,5	4.477,2	4.657,7	5.196,2	5.589,7
Gesamt	3.884,6	4.637,0	4.890,3	5.493,1	5.908,1

Angaben in T€

Finanzrechnung 2023

Laut Haushaltsplanung war im Jahr 2023 unter Berücksichtigung einer Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von rd. 4,5 Mio. Euro eine Abnahme der liquiden Mittel in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro geplant. Tatsächlich nahmen diese jedoch um rd. 6 Mio. Euro zu, was zum Teil aus den Einsparungen bei den ordentlichen Auszahlungen (siehe Ergebnishaushalt) resultiert. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen verbessert sich gegenüber der Planung (Ansatz: -1,4 Mio. Euro) um rd. 4,3 Mio. Euro und ist somit ausreichend, die Tilgungsleistungen (523,1 Tsd. Euro) zu decken. Vorträge aus Vorjahren waren zum 01.01.2023 in Höhe von 18,8 Mio. Euro vorhanden. Die Finanzrechnung ist damit sowohl jahresbezogen als auch unter Berücksichtigung der Vorträge ausgeglichen.

Der Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen betrug rd. -6,2 Mio. Euro. Dies bedeutet, dass die Investitionen im Jahr 2023 zu 52 % aus Fördermitteln und anderen investiven Einzahlungen (wie Ausbaubeiträge und Grundstücksverkäufe) finanziert wurden. Zudem wurden zur Absicherung der Eigenanteile für umfangreiche investive Maßnahmen, insbesondere für den Schulcampus, die im Vorjahr genehmigten, aber nicht realisierten Kredite in Höhe von insgesamt 9,9 Mio. Euro aufgenommen.

FINANZRECHNUNGEN

	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	5.645,2	5.708,8	5.949,3	8.009,2	6.375,3
+ Saldo der ordentlichen/ außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	2.100,3	3.004,6	3.137,1	3.747,1	2.898,7
Investive Einzahlungen	1.721,4	3.418,2	3.657,8	1.886,5	6.819,3
Investive Auszahlungen	3.012,5	5.619,4	4.085,4	9.355,1	13.034,7
+ Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen	-1.291,1	-2.201,2	-427,6	-7.468,6	-6.215,4
- Kredittilgung	749,9	578,6	530,8	524,2	523,1
= Finanzüberschuss/ Fehlbetrag	59,3	224,8	2.178,7	-4.245,9	-3.839,8
+ Kreditneuaufnahmen	0,0	0,0	0,0	3.178,0	9.942,5
+ Saldo der durchlaufenden Gelder	4,3	15,7	-118,8	-566,0	-122,1
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	63,6	240,5	2.059,9	-1.633,9	5.980,6
Endbestand an liquiden Mitteln	5.708,8	5.949,3	8.009,2	6.375,3	12.355,9

Angaben in T€,

Investitionen 2023

Umfang und Finanzierung der investiven Maßnahmen zeigt folgende Übersicht:

INVESTITIONEN

	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
Investitionsauszahlungen	3.012,5	5.619,4	4.085,4	9.355,1	13.034,7
Investitionseinzahlungen, davon	1.721,4	3.418,2	3.657,8	1.886,5	6.819,3
Zuwendungen nach FAG, Fördermittel und Spenden	1.587,1	1.904,9	3.169,5	1.627,3	6.426,5
Straßenausbaubeiträge	2,0	143,9	121,2	120,6	128,9
Verkäufe	100,9	1.338,7	358,0	46,2	256,0
Investive Kreditaufnahmen	0	0	0	3.178,0	9.942,5

Angaben in T€

Im Haushaltsjahr 2023 wurden u.a. folgende investive Maßnahmen umgesetzt:

INVESTIVE MASSNAHMEN	
Allgemeiner Grunderwerb (Ackerland)	37.908,62
Allgemeiner Grunderwerb (Garagen)	20.553,33
Sanierung Rathaus	555.224,92
Ausstattung Bauhof	125.117,79
Neubau Sozialgebäude Bauhof (Vermessung, Planung)	47.304,85
Kauf EDV-Software (hauptsächlich Umstellung HKR-Verfahren)	177.037,53
Beschaffung Fahrzeuge für die Verwaltung	20.054,91
Kauf Ausstattung Feuerwehr (Drehleiter)	621.961,71
Kauf Hard- und Softwareausstattung GS „Fritz-Reuter“ (Digipakt Schulen)	77.446,84
Schulcampus 2030 (1. BA)	7.005.960,80
Anschaffung/Austausch Telefonanlage Kita „Am Lustgarten“	72.077,29
Kauf Ausstattung Kita „Am Lustgarten“	34.828,12
Baumaßnahme Freibad Grevesmühlen (Erneuerung Stegbohlenbelag)	71.734,90
Baumaßnahme Sportlerheim Am Tannenbergl (Lagergebäude)	101.612,31
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen – Smart Cities	89.502,76
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen - B-Plan 49 „Interkommunales Gewerbegebiet Upahl/GVM“ (Planung, Vermessung)	28.630,05
Straßenausbau Rosenweg	102.520,78
Neugestaltung Platz vor der VR-Bank	188.657,13
Sanierung straßenbegleitender Radweg Börzower Weg (Planung)	24.977,65
Neugestaltung Verbindung Ploggensee/ Vielbecker See (Neuanlage Stadtpark - MTB Rundkurs)	681.833,05
Außenanlage des Jugendzentrums, inkl. Umbau des Häuschens zum Lager- und Geräteraum	120.611,89
Ratskeller Altes Rathaus: Projekt Re-Start- Lebendige Innenstadt M-V	283.303,18
Allgemeiner Grunderwerb (Wasserturm)	208.311,01
Investitionen Gesamt	13.034.742,34

Angaben in €, hier nur Einzelmaßnahmen ab 20 T€

Stand der Kredite und Bürgschaften 2023

Im Haushaltsjahr 2023 war gemäß Haushaltsplan eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 4,5 Mio. Euro vorgesehen, die durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde auch vollständig genehmigt wurde. Aufgenommen wurden letztlich die aus dem Vorjahr noch gültigen Kreditermächtigungen in Höhe von rd. 9,9 Mio. Euro, hauptsächlich für die Realisierung des 1. BA des Schulcampus 2030. Die Kreditermächtigung für das Jahr 2023 behält ihre Gültigkeit.

Umschuldungen waren im Haushaltsjahr 2023 nicht vorzunehmen. Jedoch wurden planmäßig vier Darlehen bei der KfW, der DKB und dem LFI (Stadtbeleuchtung, Photovoltaikanlage und KAF-Darlehen für Sport- und Mehrzweckhalle und Rathausblock) vollständig getilgt. Zudem sind vier weitere Darlehen in den kommenden zwei Jahren vollständig abgezahlt.

KREDITE

	2019	2020	2021	2022	2023
Anfangsbestand Kredite	5.225,1	4.505,2	3.926,6	3.395,8	6.049,6
- Kredittilgung	749,9	578,6	530,8	524,2	523,1
- Sondertilgung					
+Kreditneuaufnahmen				3.178,0	9.942,5
+Zuordnungen aus Sondervermögen					
Endbestand Kredite	4.505,2	3.926,6	3.395,8	6.049,6	15.469,0
<i>Schuldenstand in €/Einwohner</i>	<i>431,79</i>	<i>376,15</i>	<i>325,26</i>	<i>571,74</i>	<i>1.480,29</i>
Zinsleistungen	55,8	43,3	39,4	47,9	166,5

Angaben in T€; Einwohnerzahl per 31.12.2018: 10.354

Der Kreditstand pro Einwohner ist bis 2021 stetig gesunken, was u.a. der verbesserten Finanzlage der Stadt geschuldet war. Andererseits wurden Investitionen nicht wie geplant ausgeführt und somit keine neuen Investitionskredite aufgenommen. Die Zinsbelastung war durch ausgelaufene Darlehen und Umschuldungen zu günstigeren Konditionen weiter gesunken. Im Jahr 2023 stieg der Kreditstand pro Einwohner aufgrund der Neuaufnahme von rd. 3,2 Mio. Euro in 2022 und 9,9 Mio. Euro wieder an. Hieraus resultiert auch eine gestiegene Zinsbelastung.

Bürgschaften 2023

Unmittelbar hat eine von der Stadtvertretung beschlossene Bürgschaftsübernahme keine Verbindung zum Haushaltsplan. Lediglich im Falle der Inanspruchnahme der Stadt aus einer Bürgschaft sind die dann fälligen Verpflichtungen im Haushaltsplan nachzuweisen, da erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksame Ausgaben entstehen. Das zurzeit in Anspruch genommene Bürgschaftsvolumen zum 31.12.2023 beträgt 178,9 T€. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Tilgung des verbürgten Darlehens um 25,3 T€ reduziert und betrifft aktuell ein Darlehen des DRK-Kreisverbandes NWM e.V. für die Kita in West II.

Krisenbedingte Sondereffekte

Die Zuwendungen aus dem Corona-Fonds sind ausgelaufen. Hieraus wurden z.B. 2020 (499 T€) und 2021 (177 T€) coronabedingte Gewerbesteuerausfälle der Kommunen durch das Land kompensiert.

Im Jahr 2023 hat die Stadt Grevesmühlen für die Unterbringung ukrainischer Kriegsvertriebener Landeszuweisungen in Höhe von 41,9 T€ erhalten.

Umsatzsteuer

Durch Art. 12 des Steueränderungsgesetzes 2015 wurden die Regelungen zur Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts neu gefasst und § 2b UStG neu in das UStG eingefügt. Durch die Abgabe einer Optionserklärung wurde die Anwendung des § 2b UStG bis längstens am 31.12.2022 hinausgeschoben. Ende 2022 wurde dann mit dem Jahressteuergesetz 2022 die bestehende Übergangsregelung für juristische Personen des öffentlichen Rechts um zwei weitere Jahre verlängert.

Bis zum 01.01.2025 ist nunmehr ein Prozess zu implementieren, der gewährleistet, dass Umsatzsteuervoranmeldungen und Jahressteuererklärungen dauerhaft vollständig, richtig, effizient und fristgerecht beim Finanzamt abgegeben werden können. Die notwendigen Umsetzungsschritte sollen bis spätestens 31.12.2024 erfolgen.

Hierzu wurde seitens der Verwaltung ämterübergreifend ein Projekt installiert. Dessen Aufgabe ist die Erarbeitung eines Handlungskonzeptes und Projektplanes, die Überprüfung aller kommunaler Leistungen auf mögliche steuerliche Sachverhalte im Rahmen einer Tätigkeits-, Ertrags- und Aufwands- sowie einer Vertragsanalyse, die anschließende Auswertung der Analysen und die Festlegung des Handlungsbedarfs. Die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen wird teilweise unter Begleitung durch externe Sachverständige gemeinsam mit den Fachämtern und Sachgebieten vorgenommen. Zudem ist ein sogenanntes TAX Compliance Management System (TCMS) zu erarbeiten und zu installieren, in welchen Abläufen, Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen zu allen möglicherweise steuerlich relevanten Vorgängen der Gemeinden zu definieren sind. Im weiteren Verfahren wird nun geprüft, inwieweit Satzungen, Verträge, Vereinbarungen, Bescheide, Rechnungen und Ähnliches gegebenenfalls anzupassen sind. Es wird die technische und fachliche Umsetzung der Erstellung der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen vorbereitet, zudem ist eine Überprüfung der Möglichkeiten des Vorsteuerabzuges, z.B. bei gemischt genutzten Gebäuden, vorzunehmen.

Momentan ist die Stadt Grevesmühlen bereits im Rahmen ihrer sogenannten Betriebe gewerblicher Art steuerpflichtig. Die Stadt erstellt damit bereits nach dem bisherigen Recht Steuererklärungen für die Tiefgarage und andere Parkeinrichtungen, Photovoltaik-Anlagen, den Wochenmarkt, das Sportlerheim und den in Planung befindlichen Wohnmobilparkplatz.

2023 wurde schwerpunktmäßig die Überprüfung aller kommunaler Leistungen auf mögliche steuerliche Sachverhalte im Rahmen einer Tätigkeits-, Ertrags- und Aufwands- sowie eine Vertragsanalyse durchgeführt. Anschließend erfolgte die Auswertung der Analysen und die Festlegung des Handlungsbedarfs. Die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen wurde teilweise unter Begleitung durch externe Sachverständige gemeinsam mit den Fachämtern und Sachgebieten vorgenommen. Außerdem wurde ein Konzept für die personelle Abwicklung dieser zusätzlichen Aufgabe erarbeitet.

Mahn- und Vollstreckungswesen

Das Mahn- und Vollstreckungswesen wurde im abgelaufenen Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt. Im Kalenderjahr 2023 sind 2.785 Mahnungen versendet worden. In 1.915 Fällen wurden Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Kontopfändungen wurden in 209 Fällen vorgenommen. 225 gerichtliche Mahnbescheide sind beantragt worden.

Insgesamt sind aus Vollstreckungsmaßnahmen 274 Tsd. Euro eingenommen worden.

MAHN- UND VOLLSTRECKUNGSWESEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Mahnungen	4.337	4.175	3.717	3.880	2.785
Anzahl Vollstreckungen	1.491	1.255	1.207	1.347	1280
Anzahl Amtshilfeersuchen	743	677	573	520	635
Einnahmen aus Vollstreckungen	314.260 €	391.257 €	327.199 €	391.435 €	274.013 €

Im Berichtszeitraum wurden Herabsetzungen von Gewerbesteuervorauszahlungen sowie Stundungen von Gewerbesteuerzahlungen berücksichtigt bzw. gewährt. Dabei entfallen auf die Stadt Grevesmühlen Herabsetzungen in 59 Fällen mit einem Volumen von 615.800,00 €, Stundungen in zwei Fällen mit einem Volumen von 9.516,00 € und auf die Gemeinden entfallen Herabsetzungen in 35 Fällen mit einem Volumen von 203.074,00 € und Stundungen in 2 Fällen mit einem Volumen von 74.330,00 €.

Kommunale Beteiligungen

Die Stadt Grevesmühlen verfügt über zwei unmittelbare Beteiligungen (Eigengesellschaften). Sowohl an der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH als auch an der WOBAG Grevesmühlen GmbH hält die Stadt als alleinige Gesellschafterin

100 % der Anteile. Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Jahr 2023 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor.

AUSSCHÜTTUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Stadtwerke Grevesmühlen GmbH	130,0	90,0	130,0	130,0	0
WOBAG Grevesmühlen mbH	170,0	190,0	150,0	150,0	0
Summe	300,0	280,0	280,0	280,0	0

Angaben in T€

Im Jahr 2023 sind keine Ausschüttungen aus den beiden kommunalen Unternehmen an die Stadt Grevesmühlen erfolgt. Dies hatte seine Ursache in der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Ziel, Preiserhöhungen für die Verbraucher und Mieter zu begrenzen.



WIRTSCHAFT, STADTMARKETING, TOURISMUS

Rückblick 2023

Man muss es ausdrücklich sagen: Deutlich besser, als zu befürchten war und auch deutlich besser, als es die allgemeine Stimmung vermuten lässt, ging es den Unternehmen im Jahre 2023 in Grevesmühlen im Durchschnitt. Denn allein der Durchschnitt lässt sich solide ermitteln, u.a. am Gewerbesteueraufkommen, das auch in diesem Jahr deutlich über denen der Zeit vor Corona, Energie und Ukrainekrise lag. Im Vergleich zum Jahre 2019, dem letzten Jahr vor Corona, sind die Gewerbesteueraufkommen in 2023 um ein Drittel gestiegen und auch die Zahl der Betriebe, die diese Steuer zahlen.

Und damit ist bereits umrissen, was offenkundig die Probleme für unsere Unternehmen sind, nämlich die Stimmungslagen – bei ihren Kunden und bei ihnen selbst. Dies ist auch nicht klein zu reden.

Denn das aktuelle Geschäftsbarometer für die IHK zu Schwerin, den der Geschäftsführer der IHK beim Unternehmerfrühstück im Herbst 2023 vorstellte, zeigte klar und deutlich auf, dass die Stimmung schlecht ist. Gründe dafür sind nicht die aktuellen betriebswirtschaftlichen Zahlen, sondern laut dieser Studie vielmehr die Einschätzung der Risiken, die Aussichten für die Zukunft, der Fachkräftemangel und vor allem Bürokratie und politische Einflussnahmen. Rohstoffmangel, Inflation und steigende Lohnkosten spielen ebenso eine Rolle, sind jedoch bei den meisten Unternehmen in unserer Region nicht dominant.

Schlecht gestimmte, verunsicherte Unternehmerinnen und Unternehmer investieren weniger. Dies macht sich ansatzweise bereits heute bemerkbar, wird aber aufgrund der zu beachtenden Vorbereitungszeiten erst recht in den Folgejahren zu spüren sein. Dabei sind Investitionen dringend erforderlich. Die meisten Betriebe haben zum Beispiel ihren Energieverbrauch noch nicht optimiert. Umstellungen von Gebäudetechnik und Fahrparken stünden eigentlich an. Die Digitalisierung ist in vielen Unternehmen auf dem Weg, aber bei weitem nicht auf neuestem Stand. Neue Konzepte für moderne, attraktive Arbeitsplätze, um damit auf dem Stellenmarkt konkurrenzfähig zu bleiben, stecken zu häufig noch in der Ideenphase, auch weil das Alltagsgeschäft vieles hintenanstehen lässt.

Dies voran geschickt, lässt der konkrete Blick auf die Vorgänge in 2023 durchaus ein positiveres Bild zu: Diverse Grundstücksveräußerungen im Bereich des Grünen Weges und im Gewerbepark Nordwest lassen weitere Investitionen

erhoffen. Insbesondere die Biomethananlage, ein Projekt der Stadtwerke, seien hierbei erwähnt, aber auch das Interesse einer Recyclingfirma im Gewerbepark Nordwest, für die eine Erweiterung des Gebietes um ca. 5 ha erforderlich würde.

Aber auch der weitere Fortgang der Verhandlungen mit Investoren für den interkommunalen Großgewerbestandort verlief positiv. Nach wie vor sind es drei Unternehmen, die für eine Gesamtfläche von ca. 20 ha grundsätzliches Interesse bekundet haben.

Novo Carbo hat im Oktober 2023 den Betrieb im Gewerbepark Nordwest aufgenommen. Erweiterungen ihrer Betriebsstätten haben diverse Handwerksbetriebe umgesetzt oder in Planung. Besonders erfreulich ist, dass die Fa. Greve Ausbau den Ersatzbau für ihren Betriebsstandort mit hohem Tempo in 2023 in Angriff genommen hat.

Und nicht zuletzt sei das Piraten Openair erwähnt. Erstmals konnten die Besucherkapazitäten der neuen Tribüne ausgelastet werden. Und tatsächlich waren mehrere Abende mit ca. 2.600 Gästen ausverkauft!

Ausblick 2024

Der interkommunale Großgewerbestandort wird in diesem Jahr satzungsfähig geplant sein. Auch die Erschließungsplanungen werden dann vorliegen. Die erforderlichen Grunderwerbe, so zeichnet es sich aktuell ab, werden zu einem positiven Abschluss gebracht werden können. Es wird dann die Frage sein, ob aus Interesse der Investoren Konkretes wird, was Stadt/Gemeinde sowie Fördermittelgeber überzeugen wird. Aus gemachter Erfahrung heraus wird bei Vorliegen aller Voraussetzungen, die die Stadt mit ihren Vorleistungen erbracht haben wird, erst die Nagelprobe folgen und viel noch zu verhandeln und zu entscheiden sein.

Mit den beschlossenen Grundstücksveräußerungen sowie Umplanungen werden derweil im Gewerbepark Nordwest die nunmehr letzten Gewerbeflächenreserven der Stadt aufgebraucht werden. Sicher ist, dass die Stadtwerke ihr Biomethanprojekt intensiv weiter vorbereiten werden.

Und die Stimmung wird wieder besser werden. Denn allzu lange lassen sich Gefühle nicht aushalten, wenn die Fakten dazu nicht wirklich passen

Gewerbliche Entwicklung

Die Anzahl der aktiven Gewerbebetriebe ist indes in Grevesmühlen in 2023 trotz der angespannten Lage nicht gesunken, sondern sogar leicht gestiegen.

AKTIVE GEWERBE NACH BRANCHEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Industrie	10	11	11	13	17
Handwerk	148	147	137	134	139
Handel	158	148	159	164	163
Sonstiges	381	382	383	384	382
Gesamt	697	688	690	695	701

Die Zahl der steuerlich gemeldeten Gewerbebetriebe (untere Tabelle) differiert zur Anzahl der über das Gewerberegister gemeldeten Betriebe (obere Tabelle), weil die Steuerveranlagung neuer Betriebe rückwirkend erfolgt und somit mit zeitlicher Verzögerung über das Finanzamt an die Steuerabteilung der Stadt Grevesmühlen übermittelt wird. Die deutliche Reduzierung der Anzahl der gewerbesteuerpflichtigen Firmen in 2020 resultiert aus der Bereinigung der Statistik. Im Jahr 2020 wurden erstmals nur aktive Firmen gewertet.

GEWERBESTEUER UND ANTEIL AN EINKOMMENSSTEUER

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl:	502	503	503	512	659
Keine Gewerbesteuer	263	268	256	262	444
Bis zu 1.000 €	61	52	59	48	36
1.001 bis 10.000 €	133	140	132	131	133
10.001 bis 100.000 €	42	42	53	64	45
Über 100.000 €	3	1	3	7	1
Steuerbeträge:					

Bis zu 1.000 €	30.346	22.639	30.510	24.991	18.602
1.001 bis 10.000 €	573.687	533.076	491.378	544.204	542.743
10.001 bis 100.000 €	1.198.647	1.193.382	1.650.077	1.539.123	1.414.781
Über 100.000 €	585.025	149.638	374.968	1.081.378	466.370
Gesamtbetrag	2.387.705	1.898.735	2.546.933	3.189.696	2.442.496
Anteil Kommune an Einkommenssteuer	2.836.093	2.731.121	3.019.504	3.150.250	3.282.733

Die in der Tabelle aufgeführten Gewerbesteuerzahlungen weichen deshalb von den Einzahlungen aus der Ertragsrechnung ab, weil hier die Ist-Werte aus der Finanzrechnung angegeben sind.

Regionaler Arbeitsmarkt

Zum Jahresende 2023 lag die Arbeitslosenquote im Geschäftsbereich Grevesmühlen bei 5, %. Damit war unser Geschäftsbereich wieder einmal derjenige mit der geringsten Quote in ganz MV. Zu berücksichtigen ist aber, dass die Zahl offener Stellen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist, was als Zeichen für die Eintrübung der Konjunktur zu werten ist.

Gewerbeflächenentwicklung

Durch die jüngsten Verkäufe im Gewerbepark Nordwest besteht Gewissheit, dass die Stadt selbst über keine nennenswerten Kapazitäten für neue gewerbliche Neuansiedlungen verfügt. Auch private Freiflächen im Gewerbepark Nordwest sind nahezu komplett ausgeschöpft. Allein vor diesem Hintergrund sind die aktuellen städtebaulichen Entwicklungen um den Großgewerbestandort und zur Erweiterung des Gewerbeparks Nordwest von elementarer Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

GEWERBEGEBIETE IN GREVESMÜHLEN, FREIE KAPAZITÄTEN*

	ha	2019	2020	2021	2022	2023
Langer Steinschlag	9,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grüner Weg	5,41	0,36	0,00	0,00	0,00	0,00
Tonweide	7,01	1,30	0,90	0,00	0,00	0,00
Nordwest	21,67	3,10	3,10	2,80	1,85	1,50
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	43,51	4,76	4,00	2,80	1,85	1,50

* Angaben in ha, gemessen an den Eigentumsverhältnissen, nicht an der tatsächlichen Nutzung

Wirtschaftsförderung

Zusammen mit dem ehrenamtlichen **Wirtschaftsrat**, Herrn Norbert Duwe, wurden mehrere Beratungen zu allen wirtschaftlichen Fragestellungen, die Stadt betreffend, durchgeführt. Dabei waren auch stets der Unternehmerverband und die WFG eingebunden. Ferner wurde mit dem neuen Betriebsleiter der Bader Gruppe ein Kennenlernermin durchgeführt.

Mit dem **Gewerbeverein** wurden mehrere Abstimmungen vorgenommen, insbesondere Vorstands- und Mitgliederversammlungen begleitet. Erfreulich dabei ist, dass der Gewerbeverein mit unterschiedlichen Stammtischen neue Formate auf den Weg gebracht hat, um die Netzwerkarbeit zu verbessern.

Zwei **Unternehmerfrühstücke** wurden in 2023 durchgeführt: Erster Themenschwerpunkt war die Diskussion um aktuelle Themen in der Stadt und Digitalisierung sowie in der zweiten Veranstaltung die allgemeine Konjunkturlage. Diese Veranstaltungen wurden erneut zusammen mit dem Unternehmerverband durchgeführt und fanden in der KfL-Lounge und bei der Feuerwehr statt.

Die Digitale Stadt

Das Modellprojekt befand sich im Jahre 2023 im letzten Jahr voller Förderung im Rahmen des bundesweiten Modellvorhabens smart cities. Im Rahmen dessen erfolgten folgende Einzelprojekte:

- Webauftritt und Buchungssoftware fürs Co-Working
- W-LAN Bahnhof und Sportplatz
- Webseiten Schule Proseken und FFW GVM
- Rathaus mit Notfallknöpfen ausgestattet (27 Arbeitsplätze)
- Individuelle Startseiten für das W-LAN Grevesmühlen erleben
- Ausbau B2B und Angebote auf dem Portal (Raumbuchung uvm.)

Darüber hinaus wurde intensiv vorbereitet, die sog. Grevesmühlen Karte auf den Weg zu bringen. Diese Karte mit digitalem Herz soll diverse öffentliche Dienstleistungen der Stadt (z.B. Stadtbus, Bibliothek), aber auch private Einrichtungen (z.B. Freibad, Piraten Openair) und nicht zuletzt einen neuen Lieferservice städtischer Händler bündeln und über eine sog. Flatrate für die Nutzer attraktiver gestalten.

Das Portal „Grevesmühlen Erleben“ wird weiterhin rege genutzt, es verzeichnet deutliche Zunahmen bei den Aufrufen und insbesondere Verweildauern.

KENNZAHLEN DES PORTAL GREVESMÜHLEN ERLEBEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Besucher der Website		25.454	32.195	42.987	47.481
Einmalige Seitenansichten		29.701	37.951	49.181	100.501
... davon Startseite		5.515	10.651	20.003	49.211
... davon News		2.948	5.873	10.009	26.628
... davon Schaufenster		1.781	4.683	10.223	13.281
... davon Veranstaltungen		322	3.210	9.191	11.381
Aktionen pro Besuch		1,50	2,60	1,70	3,00

* gemessen anhand des Auswertungstools matomo

In das WLAN erfolgten ca. 450.000 Einwahlen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung, was aber auch der Einstellung der Einwahl und somit Zählweise geschuldet ist.

WLAN-NUTZUNG

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl öffentlicher Spots				67	77
Anzahl der Einwahlen				174.140	446.995
... davon Innenstadt				20.912	183.986
... davon Langer Steinschlag				39.494	64.714
... davon Bürgerwiese				41.484	70.927
... sonstige				72.250	103.845

Stadt ohne WATT

Der Verein hat im Jahre 2023 ihre bereits bekannten Veranstaltungen durchgeführt, den Fahrradaktionstag sowie den Tag der Erneuerbaren Energien, wiederum mit sehr großer Beteiligung regional ansässiger Schulen. Darüber hinaus haben die Vereinsmitglieder Wasserstoffprojekte in Schleswig-Holstein und Dänemark besichtigt.

Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Grevesmühlen erleben - Social-Media-Kanäle

Für „Grevesmühlen erleben“ wurde am 30. Oktober 2023 im Zusammenhang mit der Bewerbung der Kulturnacht ein Instagram-Account eröffnet, der die bisherige Facebook-Seite ergänzt und für mehr Reichweite der Inhalte sorgt. Der neue Instagram-Kanal hat nach kurzer Zeit über 250 Follower gewonnen und nahezu die Hälfte der Besuche der Facebook-Seite

erreicht. Die meisten Beiträge werden von Followern aus Grevesmühlen gelesen (42%), reichen aber auch bis nach Wismar, Schwerin, Hamburg und Berlin. Parallel steigt auch die Reichweite des Facebook-Kanals weiter an. Der Facebook-Account verzeichnete zuletzt in 2023 über 800 Follower. Ein nächster größerer Meilenstein liegt bei 1.000 Abonnenten. Beide Kanäle können parallel mit Inhalten bespielt werden, streuen die Informationen der Webseite, dokumentieren das kulturelle Leben der Stadt und unterstützen somit die Veranstaltungen in Grevesmühlen sowie die eingetragenen Einrichtungen, Vereine und Händler in der Bewerbung.

Im Jahr 2024 wird es eine Überarbeitung des Designs der Webseiten von „Grevesmühlen erleben“ geben.

Tourismus

ÜBERNACHTUNGSZAHLEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Ankünfte	9.315	6.275	6.404	7.516	10.862
Übernachtungen	21.334	17.312	19.220	20.452	25.996
Aufenthaltsstage	2,3	2,8	3,0	2,7	2,4

Im Jahr 2023 war die Stadtinformation mit allen dazu gehörigen Serviceleistungen durchgängig nutzbar. Auffällig waren die gestiegenen Besuche von Radfahrerinnen und Radfahrern, die zum größten Teil als Tagesgäste Grevesmühlen besuchten. Die von der Stadtvertretung beschlossene Auslagerung der Stadtinformation in das Büro der Digitalen Stadt GmbH in der August-Bebel-Straße wird im Jahr 2024 umgesetzt.



BAUGESCHEHEN UND STADTENTWICKLUNG

Rückblick 2023

Auf den ersten Blick gab es wohl lediglich zwei dominante Baumaßnahmen. Zum einen im Hochbau den Bau der Regionalen Schule auf dem künftigen Schulcampus und zum anderen im Tiefbau die Fertigstellung des Mountainbike-Kurses, mittlerweile offiziell Bike Park genannt, in der Sandstraße.

Ganz so „wenig“ war es dann ja aber nicht. Jedoch wenn die Zeit zu rasen beginnt, gerät vieles schnell in Vergessenheit, wie beispielsweise die Auseinandersetzungen mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg, um die Spielstätte des Piratenopen-Airs nicht weiter aufrecht zu halten. Zum Erlangen der Baugenehmigung für die vergangene Saison wurden aufwendige Planungen, Gutachten und Nachweise seitens der Unteren Wasser- und der Unteren Naturschutzbehörde eingefordert. Es nahm letztlich ein gutes Ende, zumindest die vergangene Spielsaison konnte durchgeführt werden. Jetzt soll es dann ein Bebauungsplan heilen.

Wir hatten dann noch einige weitere Maßnahmen, u. a. wurden mit der Übergabe der Außenanlagen am „Häuschen“ am Bahnhof letzte „Schmuddel-Ecken“ beseitigt. Die Sanierung des „Alten Rathauses“ lief bis zum 25.12.2023 unspektakulär, spätestens mit dem Wasserschaden an diesem Tage jedoch wurden die Arbeiten unangenehmer. Eine Leitung der Warmwasserbereitung ist geplatzt. Und um weitere Schäden künftig auszuschließen, werden dezentrale Möglichkeiten der Warmwasseraufbereitung ins Auge gefasst.

Im Rathaus, im Haus 2, wurde die Sanierung der Fassaden, der Türen und Fenster begonnen, die das Arbeitsleben in diesem Gebäudeteil schon sehr belastete. Mit Beschwerden hielt es sich in Grenzen, die betroffenen Mitarbeiter waren doch sehr tolerant und hart im Nehmen. Vieles konnte nach Möglichkeit jedoch wie zu Corona-Zeiten durch Home-Office kompensiert werden.

Die Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten zurückliegender Investitionen belasten den Haushalt künftig finanziell stärker. In unserem schönen Freibad wurde der Bohlenbelag aus Eichen ausgetauscht und durch Recycling-Bohlen ersetzt. Das Gleiche betraf Teile unserer Kunststofflaufbahn auf dem Sportplatz Am Tannenbergr, die einer Intensivreinigung und Reparatur zu unterziehen war.

Erwähnenswert sind die Fertigstellungen des Straßenbaus im Rosenweg und das Wasserspiel in der August-Bebel-Straße sowie die Abbruchmaßnahmen auf dem Sägewerk und von Garagen im Grünen Weg.

Prägend in der Planung waren sowohl das Großgewerbegebiet Upahl/ Grevesmühlen und auch die abgeschlossene Fortschreibung des ISEK in 2023.

Ausblick 2024

Aufgrund komplexerer Genehmigungsprozesse, bedingt durch stetig steigende Anforderungen an Natur-, Gewässer- und Bodenschutz, dauern Planungen einfach länger. Es betrifft sogar kleine Vorhaben wie Löschwasserezisternen in unseren Ortsteilen Barendorf, Hamberge, Hoikendorf, bei denen der Landkreis das volle Programm an Genehmigungen fordert. Das mag uns ab und an verdrießen, jedoch führt es nicht zum Stillstand, nur halt zu längeren Zeiten in der Vorbereitung und Bindung von Kapazitäten, die eigentlich nicht vorhanden sind.

Ein Konjunkturinbruch wie der im Wohnungsbau in ganz Deutschland scheint es bei uns noch nicht zu geben.

Dem Trend entgegen werden wir 2024 u. a. in die Erschließung des B-Planes Nr. 43.1 „Wohnen am Börzower Weg“ gehen, zumindest soll die Erschließungsplanung dafür Anfang der 2. Jahreshälfte vorliegen. Erfreulich ist, dass mit einem privaten Investor auch WOBAG und Diakonie als Investoren deren Hochbauprojekte weiter vorbereiten.

Die 3. Ausbauphase der Erschließung des B-Plan Nr. 29 „Gewerbegebiet Nord-West - Am Baarssee“, der Straßenausbau an der Alten Schäferei und die Gehwegerneuerungen im Grünen Ring werden zeitnah ausgeschrieben und vergeben.

Für das Sanierungsgebiet Ploggenseering wird der Rahmenplan erwartet, so dass Einzelplanungen wie Straßenbau, Leitungserneuerungen und Landschaftsbau, auf den Weg gebracht werden können. Im Schulcampus sollen die Baugenehmigungen für die zwei weiteren Gebäude beantragt werden. Der Radweg nach Börzow wird saniert, zwar nur in der gleichen Breite wie vorhanden, aber zumindest wird dann die problematische Unebenheit beseitigt. Der Rohbau für das Sozialgebäude auf dem Bauhof soll Ende 2024 hochgezogen sein. Der Ausbau der „Straße des Friedens“ soll beginnen, hier allerdings sind zuvor noch erhebliche Abstimmungen mit Grundstückseigentümern zu führen.

Und ein besonderer Fokus liegt auf den Sportanlagen, die zur Erlangung von Fördermitteln erforderliche Rahmen- und Bedarfsplanung, aber auch die Planung eines Kunstrasens soll ausgeschrieben und vergeben werden.

Parallel zu den Investitionen erzeugen auch die Unterhaltungsarbeiten an kommunalen Straßen und Gebäuden erheblichen Aufwand in der Bauverwaltung, den es zu bewältigen gilt.

Regionale Planungen

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP); Teilfortschreibung Energie

Das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg befindet sich weiterhin in der Fortschreibung und soll insbesondere dazu führen, zur Planungssicherheit in Hinblick auf Windeignungsgebiete zu erreichen.

Der Regionale Planungsverband ist hier inzwischen in der 4. Beteiligungsstufe.

Aktuell sind mit den Standorten südlich von Questin und nordwestlich von Santow zwei Windeignungsgebiete im Stadtgebiet von Grevesmühlen enthalten.

Außerhalb der vorher festgesetzten Windgebiete sind zehn Anlagen im Gebiet Bonnhagen/Volkenshagen beantragt und teilweise genehmigt, eine weitere Anlage in Santow (vor Friedwald) beantragt und zwei Anlagen befinden sich derzeit in der Beantragung außerhalb des Windeignungsgebietes Questin.

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP): Teilfortschreibung Siedlungsentwicklung

Die Fortschreibung betrifft den Zeitraum 2019-2030 und soll die Zulässigkeit von zusätzlichen Wohnbauflächen im ländlichen Raum regeln.

Der Anlass ist, dass die Planungsregion Westmecklenburg durch die bisherigen Regelungen keinen fachlichen Hintergrund mehr haben und somit rechtlich angreifbar sind. Ländliche Gemeinden möchten sich weiter entwickeln, aber auch die zentralen Orte haben wirtschaftliche und soziale Herausforderungen zu meistern. Als Ankerpunkte im ländlichen Raum

übernehmen letztere eine entscheidende Aufgabe bei der Daseinsvorsorge, sodass der Erhaltung ihrer Trag- und Funktionsfähigkeit eine wichtige Rolle zukommt.

Während einige Teilregionen Westmecklenburgs (insbesondere im westlichen Teil, in Küstennähe und in den Stadt-Umland-Räumen) Einwohnergewinne verzeichnen können, weist der überwiegende Teil der Städte und Gemeinden eine stagnierende bzw. schrumpfende Bevölkerungsentwicklung auf. Diese spiegelt sich nicht zuletzt in der Siedlungstätigkeit wider. Hierbei ist jedoch festzustellen, dass die Nachfrage nach Bauland, auch in Regionen mit sinkenden Bevölkerungszahlen, seit einigen Jahren sehr hoch ist. Die bisherigen Regelungen im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) zum Vorrang der Innenentwicklung und zum Eigenbedarf tragen diesem Umstand bislang nur in ungenügendem Maße Rechnung.

Der Fortschreibungsprozess erfolgt in enger fachlicher Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung, in der regionale Akteure (u. a. Leitende Verwaltungsangestellte der Ämter und Gemeinden), u.a. unser Bauamt, vertreten sind. Ferner ist vorgesehen, einen regionalen Planungsbeirat „Siedlungsentwicklung“ zu bilden, der sich aus Verbandsvertretern zusammensetzt und den Teilfortschreibungsprozess mit begleitet.

Metropolregion Hamburg

Im Jahr 2023 wurde im Rahmen der Metropolregion Hamburg die sog. Zukunftsagenda als informelle Studie für den gesamten Planungsraum der Metropolregion auf den Weg gebracht. Visionen im Bereich des Tourismus, Mobilität und Entwicklungsachsen werden für Grevesmühlen an Bedeutung gewinnen, wenn sie denn in die Regional- und Fachplanungen einfließen.

ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2022/2023 wurde im Jahr 2022 durch mehrere Formate der Bürgerbeteiligung und Expertenworkshops fortgeschrieben. Dabei wurden „die raumplaner“ aus Berlin als Dienstleister eingebunden, die auch eine

intensive Begutachtung der Ergebnisse aus den vorherigen ISEKs vorgenommen haben. Am 17.04.2023 wurde das ISEK mit Beschlussfassung der Stadtvertretung abgeschlossen.

Das ISEK weist erneut mehrere Leitbilder aus. Die darin konkret benannten Schlüsselprojekte basieren ausnahmslos aus den Ideenfindungen der Bürgerbeteiligungen. Sie wurden entweder als weitere Projekte erfasst oder als Hinweise ins ISEK aufgenommen.

Insbesondere soll die Umsetzung der Schlüsselprojekte von der Stadtvertretung und –verwaltung mit hoher Priorität verfolgt werden. Da jedoch in diesem ISEK naturgemäß keine fundierten Aussagen zur konkreten Finanzierung der einzelnen Projekte gemacht werden können, stehen sämtliche Projekte unter dem Vorbehalt zukünftiger Einzelentscheidungen der Stadtvertretung auf Basis konkreter Projektplanungen, Aussagen zur Finanzierung und Betriebsfolgekostenbetrachtungen.

Folgende Schlüsselprojekte sind Bestandteil des ISEK:

1. Klimaschutz, Ausbau erneuerbarer Energien, Anpassungsmaßnahmen gegen Klima-veränderungen

Das erste Schlüsselprojekt thematisiert die Potenziale mit dem Umgang des Klimawandels, die sowohl durch personelle und konzeptionelle Ressourcen als auch die Ausschöpfung erneuerbarer Energien abgedeckt werden können. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Aufbau eines Klimaschutzmanagements und -konzepts (in Vorb.)
- › (2) Ausbau von Nahwärmenetzen (in Umsetzung)
- › (3) Erhöhung von Wärme- und Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (in Vorb.)
- › (4) Umsetzung von Solaranlagen auf öffentlichen und privaten Gebäudedächern (in Vorb.)
- › (5) Verbesserung des Regenwassermanagements

2. Stärkung des Wohnstandorts

Das zweite Schlüsselprojekt strebt eine Aufwertung von GVM als Wohnstandort an, in dem sich vor allem der Wohnpark „Am Plogensee“ zu einem bezahlbaren Wohnstandort im Grünen entwickeln soll. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Modernisierungen und Sanierung von Wohngebäuden (Fokus Wohnpark „Am Ploggensee“) (in Vorb.)
- › (2) Aufwertung halböffentlicher Wohnhöfe (Fokus Wohnpark „Am Ploggensee“) (in Vorb.)
- › (3) Erweiterungen und Neubau von Wohngebäuden (EFH, MFH) (in Vorb.)
- › (4) Aktivierung von Eigentümern baufälliger/leerstehender Häuser

3. Stärkung und Diversifizierung der Wirtschaft

Das dritte Schlüsselprojekt sieht eine wirtschaftliche Stärkung in Form von neuen Gewerbestandorten und soll Antworten auf Anpassungen des städtischen Einzelhandels unter Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse geben. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Schaffung des interkommunalen Großgewerbestandorts Upahl/Grevesmühlen (in Bearb.)
- › (2) Unterstützung digitaler Transformationsprozesse (in Umsetzung)
- › (3) Erweiterungsmöglichkeiten des Piraten Open Airs und Nutzung des Geländes für saisonale Veranstaltungen
- › (4) Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts

4. Verbesserung der innerstädtischen Mobilität

Das vierte Schlüsselprojekt befasst sich mit dem bedarfsgerechten Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur, besonders für nachhaltige Mobilitätsformen, bei dem sowohl die Erneuerung von Geh- und Radwegen als auch die Stärkung der E-Mobilität im Vordergrund stehen. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Erarbeitung und Umsetzung eines Radverkehrskonzepts
- › (2) Ausbau der überregionalen und regionalen Fahrradwege
- › (3) Bürgersteigprogramm in den Wohnquartieren (in Umsetzung)
- › (4) Qualifizierung der Fahrbahnen und Gehwege (Fokus Wohnpark „Am Ploggensee“) (in Vorb.)
- › (5) Erarbeitung und Umsetzung eines E-Mobilität-Masterplans (in Umsetzung)
- › (6) Umgestaltung der Wismarschen Straße

5. Aufwertung des Stadtlebens

Durch das fünfte Schlüsselprojekt soll der Nutzung des öffentlichen Raums höhere Bedeutung zugeschrieben werden und das gesellschaftliche Leben für Jung und Alt durch das Vorhandensein entsprechender Angebote und Veranstaltungen gefördert werden. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Schaffung von attraktiven Spiel- und Bewegungsräumen (in Vorb.)
- › (2) Aufwertung öffentlicher Freiräume
- › (3) Aufbau von Stadtteilzentren und Stadtteilmanagement (Fokus Wohnpark „Am Ploggensee“)
- › (4) Umsetzung des Ganztagschulprogramms
- › (5) Fortführung des Veranstaltungsmanagements und Unterstützung von Initiativen und Vereinen bei der Durchführung von Veranstaltungen
- › (6) Neustrukturierung des Städtischen Museums

6. Entwicklung von Naherholungsgebieten

Das sechste Schlüsselprojekt verfolgt das Ziel, die vorhandenen Naturräume in Angebot und Erschließung zu qualifizieren, um die Erlebbarkeit für Bewohner und Touristen zu verbessern. Folgende Bausteine umfasst das Schlüsselprojekt:

- › (1) Entwicklung der Freizeitanlage „Am Ploggensee“ zum Naherholungsgebiet (in Vorb.)
- › (2) Ausbau der Erschließung in den Naherholungsgebieten

7. Umsetzung Schulcampus 2030

Das 7. Schlüsselprojekt thematisiert den bereits im Bau befindlichen Schulcampus 2030, der finalisiert und bei Nichtinanspruchnahme auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die Bausteine des 7. Schlüsselprojekts umfassen folgende:

- › (1) Realisierung des Schulcampus 2030 (in Umsetzung)
- › (2) Öffnung des Schulcampus 2030 als Stadtteilzentrum

Die Realisierung der überwiegenden Projekte erfordert längere Planungsprozesse, somit ist das ISEK auch als langfristige Planung zu verstehen. Allerdings wurden mit Fertigstellung des MTB-Kurses und der Regionalen Schule zunächst wichtige Bausteine gesetzt.

Zur Umsetzung des 2. Schlüsselprojektes werden in Kürze durch Fertigstellung mehrerer Bauleit- und Erschließungsplanungen mehrere Bauflächen bereitgestellt (u. a. B-Plan Nr. 39 Sägewerk, Nr. 43.1 Börzower Weg). Die Finanzierbarkeit der Bebauung wird sich vielleicht noch eine Weile hinziehen. Auch im Sanierungsgebiet Ploggenseering werden vorwiegend und kurzfristig eher die Erschließungen dominieren.

Sanierungsmaßnahme Wohnpark am Ploggensee

Der Sanierungsträger hat 2021 seine Arbeit für das Sanierungsgebiet aufgenommen. Es wurden bisher Mittel für die Erstellung des ISEK, Ankauf von notwendigen Flächen und Vermessungsleistungen, Planungsleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulcampus sowie die Erstellung des Rahmenplanes verwendet. Auf dem Weg gebracht wurde ebenfalls das energetische Quartierskonzept. Der Rahmenplan wurde erarbeitet und die Öffentlichkeit im Rahmen eines Workshops beteiligt. Das Ergebnis der Beteiligung wurde in den Gremien vorgestellt, um die Grundlage für die weitere Planung zu ermitteln.

Ferner wurde eine Quartiersmanagerin für das Wohnquartier eingestellt. Folgende Aktionen wurden mit Ihrer Hilfe durchgeführt: Quartiersfest, Pflanzaktion, Aufstellen von Brief- und Schaukästen für Aktionen und Veranstaltungen, Aufstellen von Hundekotbeutel Spendern nach Durchführung einer Umfrage, Bastelaktionen sowie ein gemeinsames Weihnachtsfest.

Die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel hat sich binnen der letzten drei Jahre durch die Zusicherungen deutlich erhöht.

STÄDTEBAUFÖRDERMITTEL

	2019	2020	2021	2022	2023
Fördermittel je Programmjahr			375	1.428	3.090

Angaben in T€

Städtebauliche Planungen

Aktuelles zum Flächennutzungsplan

7. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Grevesmühlen im Bereich des Großgewerbstandortes

Im Jahr 2023 wurde das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Großgewerbstandortes vorangetrieben und konnte bis zum Jahresende mit einem Satzungsbeschluss abgeschlossen werden. Die Änderung wurde anschließend dem Landkreis zur Genehmigung vorgelegt. Im Februar 2024 wurde die Genehmigung hierzu erteilt.

8. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Grevesmühlen im Bereich der Schweriner Landstraße sowie Bauhof

Der F-Plan ist im Bereich der Schweriner Straße aufgrund von baurechtlichen Konfliktlagen zu überarbeiten. Es wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst.

2. Änderung des B-Plan Nr. 15 im Bereich des Piraten Open Airs

Die Vergabe der Planungsleistungen wurden durchgeführt. Nach Abstimmung der vorzunehmenden Änderungen wird nun der Vorentwurf vorbereitet.

2. Änderung des B-Plan Nr. 28 „Erholungsgebiet Iserberg“

Nachdem Investoren auf dem Gebiet des ehemaligen Ferienlagers konkrete Planungen vorgelegt haben, wurde die Vergabe der Planungsleistungen abgeschlossen und der Aufstellungsbeschluss gefasst. Der Vorentwurf ist nach Abschluss erster Gutachten in Bearbeitung.

2. Änderung des B-Plan Nr. 29 – Industrie- und Gewerbegebiet Grevesmühlen Nordwest – Am Baarssee

Anfragen von Investoren machen die Änderung des Industrie- und Gewerbegebietes notwendig. Die Vergabe der Planungsleistungen wurde abgeschlossen. Nach Rücksprache mit den Investoren sowie Abstimmung hinsichtlich der

Problemlagen wurde im November der Aufstellungsbeschluss gefasst. Der Vorentwurf ist in Vorbereitung. Die Erweiterung des Gewerbegebietes wurde von der Änderung abgetrennt, um eine gegenseitige Behinderung der Verfahren zu vermeiden. Die Planungsleistungen zur Erweiterung werden in 2024 vergeben.

B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk“

Nach Abschluss der Auslegung und Auswertung der Stellungnahmen ist zur Fassung des Satzungsbeschlusses das wasserrechtliche Konzept zu erarbeiten, welches Ende Februar vorliegen soll. Das Umlegungsverfahren läuft weiterhin parallel zum Bebauungsplanverfahren.

B-Plan Nr. 45 „Questiner Weg“

Da keine Klärung der Eigentumsverhältnisse bei einem der betroffenen Grundstücke erfolgen konnte, wurde sich dazu entscheiden den Geltungsbereich anzupassen. Der Aufstellungsbeschluss wurde gefasst und erste Konzepte zur Bebauung werden erarbeitet.

B-Plan Nr. 46 Plogensee – Festwiese

Die städtebaulichen Planungsleistungen zur Neuordnung der baurechtlichen Voraussetzungen wurden vergeben. Im Rahmen eines Sonderausschusses wurden die Ziele der Planungen erarbeitet. Nach Vorstellung verschiedener Varianten wurde deutlich, dass ein erneuter Abstimmungsbedarf notwendig ist.

B-Plan Nr. 47 „Pfaffenhufe Nr. 6“

Bei der privaten Planung zur Schaffung von Mehrfamilienwohnen wurde der Vorentwurf durch die Stadtvertretung gebilligt. Die Auslegung fand im Zeitraum vom 09.09. bis 08.10.2021 statt. Die Planung ruht jedoch derzeit.

B-Plan Nr. 49 „Großgewerbestandort Upahl-Grevesmühlen“

Der Vorentwurf wurde von der Stadtvertretung gebilligt und die Auslegung sowie Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde durchgeführt. Die Stellungnahmen wurden ausgewertet und der Entwurf wurde zur Entscheidung vorgelegt. Die Auslegung hierzu erfolgte im Januar 2024.

B-Plan Nr. 50 Ersatzneubau der Kreisstraßenmeisterei

Für die Verwirklichung des Ersatzneubaus der Kreisstraßenmeisterei ist die Erstellung eines Bebauungsplanes notwendig. Nach Beschluss des Aufstellungsbeschlusses im Juni wurde der Vorentwurf im Februar 2024 beschlossen.

Ergänzungssatzung Barendorf

Der Entwurf der Satzung wurde von der Stadtvertretung am 14.06.2021 gebilligt. Die Beteiligung sowie Auslegung erfolgte im Zeitraum vom 17.08. bis 28.09.2021. Der Satzungsbeschluss erfolgte im April 2023. Der Abschluss der privaten Planung erfolgt entsprechend der Zuarbeit vom Planungsbüro.

Gemeindestraßen

Laut Bestandsverzeichnis gehören etwa 89 km Gemeindestraßen sowie ca. 52 km sonstige öffentliche Wege zum Eigentum der Stadt Grevesmühlen. Hinzu kommen gemeinsame Geh- und Radwege an Bundes- und Landesstraßen, die sich in der Unterhaltungslast der Stadt Grevesmühlen befinden.

GESAMTBESTAND GEMEINDESTRASSEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtlänge gem. Straßenkataster	86,5 km	86,5 km	86,9 km	88,6 km	89,1 km

Die Änderungen in den Straßenlängen resultieren aus den Neubauten der Straßen in den Wohngebieten sowie Netzanpassungen im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Jahresabschlüsse.

Rosenweg u.w.

Der Im März 2022 begonnene Ausbau der Straße „Rosenweg“ konnte im April 2023 mit der feierlichen Übergabe abgeschlossen werden. Die gemeinsame Baumaßnahme mit dem Zweckverband Grevesmühlen und der WOBAG. beinhaltete den Ausbau der Straße „Rosenweg“ in Grevesmühlen vom Einmündungsbereich in die Klützer Straße bis zum Wohngebiet „Mühlenblick“ und der beiden nördlich einmündenden gleichnamigen Wohnstraßen. Die Arbeiten umfassten die Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserleitungen im öffentlichen Bereich, die Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitungen inkl. der Hausanschlüsse und den Ausbau des Straßenkörpers in Asphalt- bzw. Pflasterbauweise.

Vorplatz August-Bebel-Straße 26

Die Gestaltung dieses Platzes sollte unmittelbar nach Abschluss der Baumaßnahme Altstadt beginnen und konnte im Mai 2023 vor dem Stadtfest abgeschlossen werden. Die Ausführung wurde nach dem Stadtfestwochenende 2022 begonnen. Aufgrund von Lieferverzögerungen bei fast allen Baumaterialien konnte die Baumaßnahme nicht wie ursprünglich geplant im Dezember 2022 abgeschlossen werden. Von Mitte Dezember 2022 bis Februar 2023 ruhte witterungsbedingt die Baustelle.

Zusätzlich zur Neugestaltung des Platzes mit einem als Fontänenfeld gestalteter Brunnenanlage und einem barrierefreien Straßenübergang auf Höhe August-Bebel-Straße 17 werden insgesamt 8 zusätzliche barrierefreie Straßenübergänge im Zuge dieses Bauvorhabens realisiert (Baubeginn März 2023):

- auf Höhe zw. WOBAG Gebäude und Altem Rathaus,
- Querung Kleiner Vogelsang Rossmann- Rathaus,
- jeweils zu Beginn, mittig und am Ende der „Einkaufsstraße, Wismarsche Straße“
- am Beginn der August-Bebel-Straße auf Höhe des „DRK-Speichers“ zur Lindenallee
- am Beginn der Goethestraße am Karl-Liebnecht-Platz
- an der Einmündung der Hinterstraße in die Große Seestraße (Fischgeschäft)

Die Planung des Ausbaus der Rosa-Luxemburg-Straße einschließlich des Sparkassenplatzes wurde fortgeführt. Die Umsetzung des Bauvorhabens ist für Herbst 2024 geplant.

Die Planung der Verlängerung der Gemeindestraße „Alte Schäferei“ wurde in 2023 fortgeführt. Die Umsetzung der Straßenbaumaßnahme erfolgt jetzt ohne Errichtung der Parkplätze. Der Baubeginn ist für April 2024 geplant.

Die Planung der Erschließungsanlagen des B- Plan 43.1 – Börzower Weg wurde fortgeführt. Die Erstellung der Ausführungsplanung erfolgt in 2024. Der Baubeginn ist für 2025 eingeplant.

Weiterhin fortgeführt wurde die Planung des Ausbaues des Parkplatzes „Innenstadtquartier – Große Seestraße“. Die Umsetzung dieses Bauvorhabens ist für 2025 vorgesehen.

Die Sanierung des gemeindeübergreifenden Radweges Grevesmühlen nach Börzow in Fortführung des Börzower Weges ab Ortsausgang Grevesmühlen bis zur Einmündung in die Kreisstraße wurde in 2023 fertiggestellt, die Bauleistung wird z.Z. ausgeschrieben. Der Baubeginn ist für Mai 2024 geplant, die Bauzeit wird ca. 10 Wochen betragen, so dass mit der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten bis Beginn der Sommerferien gerechnet werden kann. Für diese Baumaßnahme konnten Fördermittel aus dem Radwegsanierungsprogramm Stadt und Land eingeworben werden.

INVESTITIONEN IN GEMEINDESTRASSEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Investitionen in vorhandene Anlagen	570.000	1.130.000	960.000	950.000	357.000
Investitionen in Neuanlagen*	0	0	0	0	0
Investitionen Gesamt	570.000	1.130.000	960.000	950.000	357.000

* Kosten tw. geschätzt

Die jährliche Unterhaltung wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. In 2023 lag der Großteil in der Unterhaltung wie im Vorjahr auf die ungebundenen Landwege.

UNTERHALTUNG GEMEINDESTRASSEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwand gesamt	239.000	175.000	213.000	180.000	265.000
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	111.000	100.000	100.000	80.000	105.000

(Angaben in €)

Straßenausbaubeiträge

Im Jahr 2019 wurden in MV die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Altmaßnahmen sind jedoch über div. Kompensationsmodelle abzurechnen. Hier lag der Schwerpunkt zunächst auf Vorhaben im Amtsbereich, im Jahr 2024 erfolgen div. Abrechnungen auch in Grevesmühlen, die zusätzliche Einzahlungen generieren werden. Deren Abrechnung nimmt noch weitere Jahre in Anspruch. Parallel erfolgt seitdem eine Pauschalzuweisung i.H.v. aktuell 120.000 €.

ERHEBUNG STRASSENBAUBEITRÄGE

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Abgerechnete Maßnahmen	1	1	1	0	0	0
Anzahl der Bescheide	9	6	11	0	0	0
Einzahlungen aus Bescheiden in €	1.700	1.400	143.700	0	0	0
Einzahlungen vom Land			120.000	120.000	120.000	120.000

Sportplätze

Die Stadt Grevesmühlen unterhält drei Sportplätze: Sportplatz Tannenberg, Sportplatz Grüner Ring sowie Sportplatz Bürgerwiese. Die jährliche Unterhaltung und Pflege erfolgt grundsätzlich durch unseren Bauhof. Allerdings sind die

Kunstrasenfläche, Laufbahn auf dem Sportplatz im Grünen Ring und die Laufbahn auf dem Sportplatz am Tannenberg davon ausgenommen. Bis auf die einfache Reinigung mittels Kehrmaschine ist man hierzu auf Fremdleistungen angewiesen.

Im Jahr 2023 wurden auf den Leichtathletikrundbahnen der Sportplätze Grüner Ring und Am Tannenberg durch eine Fremdfirma einer Intensivreinigung in Vorbereitung der Neumarkierung der Rundbahnen durchgeführt und zahlreiche Schadstellen in der Leichtathletikrundbahn Am Tannenberg beseitigt. Witterungsbedingt konnte die Neumarkierung der Rundbahnen nicht mehr im Herbst 2023 durchgeführt werden und ist für Ende des 1. Halbjahres 2024 geplant.

Die Anlagen dienen vollumfänglich dem Sportunterricht und werden, weiterhin von Blau-Weiß Grevesmühlens Leichtathletiksparte und insgesamt drei aktiven Grevesmühlener Fußballvereinen, Einheit, SV 77 und Fortuna, beansprucht.

Die Ausstattung des Sportangebotes in der Bürgerwiese wurde um eine Tischtennisplatte ergänzt.

Die Vorentwurfsplanung für den Kunstrasenplatz - Sportplatz Am Tannenberg wurde den Vereinen am 08.06.2022 vorgestellt. Anregungen, Hinweise und Bedenken wurden aufgenommen und sind in die weitere Planung eingeflossen, hierzu war für die weitere Planung die Erweiterung des Vermessungsbereiches auf die gesamte Sportplatzanlage inklusive Parkplatz (ehemalige Freilichtbühne) aber ohne Tennisanlage erforderlich. Die Erweiterung des Vermessungsbereichs wurde ausgeführt. Durch den Todesfall des Planers muss die Planungsleistung neu vergeben werden, was im Jahr 2024 umgesetzt wird.

SPORTANLAGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Tannenberg	68.000	46.300	46.300	53.000	92.200
... davon Bauhofleistungen	59.700	46.300	46.300	53.000	53.200
Grüner Ring	9.000	6.400	6.400	6.400	18.900
... davon Bauhofleistungen	7.400	6.400	6.400	6.400	11.500
Bürgerwiese	6.000	2.000	2.000	4.000	12.200
... davon Bauhofleistungen	5.300	2.000	2.000	4.000	10.300
Aufwand gesamt	83.000	53.700	54.700	63.000	123.300
... davon Bauhofleistungen	72.4000	53.700	54.700	63.000	75.000

(Angaben in €)

Spielplätze

Bikepark in der Sandstraße

Die im Oktober 2022 begonnene bauliche Umsetzung dieses Projektes „Errichtung eines Stadtparks mit Mountainbike-Rundkurs“ aus dem ISEK der Stadt Grevesmühlen wurde von der beauftragten Baufirma abgeschlossen. Die Abnahme der Bauleistung erfolgte am 14. November 2023 und wurde mit einer feierlichen Übergabe am 17. November 2023 an die Einwohner der Stadt begangen. Als noch auszuführende Restleistungen werden im März/April noch zusätzliche Drainageleitungen durch die Baufirma eingebaut.

Die Installation der Beleuchtungsanlagen durch die Stadtwerke Grevesmühlen konnte witterungsbedingt nicht bis zum Jahresende 2023 erfolgen. Die Errichtung der Lampen wurde am 11. März begonnen und soll bis Ende März 2024 abgeschlossen sein.

Der neue Stadtpark mit zahlreichen Sitzgelegenheiten für Spaziergänger und Zuschauer und die MTB- Rundkurse zur sportlichen Betätigung entwickelt eine zunehmende Beliebtheit bei Jung und Alt. Die Mischung aus MTB- Rundkursen, Dirt-Line und zwei verschiedenen großen Pumptracks erfreut sich von Beginn an großer Beliebtheit bei Kinder und Jugendlichen.

Die Unterhaltung, Reinigung, Reparatur inkl. der wöchentlichen Sicherheitskontrollen von derzeit acht Spielplätzen wird über den Bauhof der Stadt Grevesmühlen abgesichert. Lediglich die jährliche Hauptuntersuchung wird durch den TÜV Nord durchgeführt.

Für den Spielplatz in Neu Degtow, Am Wiesengrund wurde der Ersatz von verschlissenen Spielgeräten in den Gremien der Stadt mehrfach beraten. Die Beschaffung von Ersatzgeräten konnte realisiert werden. Die Ersatzgeräte wurden Ende November 2023 geliefert. Auf Grund der Witterung musste der Aufbau der Ersatzgeräte durch den Bauhof ins Frühjahr 2024 verschoben werden.

Für die Neugestaltung der Spielplätze Klützer Straße/Rosenweg und Puschkinstraße/AWG Viertel wurde ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Die Neugestaltung des Spielplatzes Klützer Straße/Rosenweg erfolgt ebenso kurzfristig bis 2024.

Beginnend mit dem Rückbau der vorhandenen Spielgeräte und dem Aufbau der neuen Spielgeräte geplant. Auf Grund des Wintereinbruchs mussten die gelieferten Spielgeräte im Bauhof eingelagert werden. Der Aufbau der Spielgeräte ist für die 15. KW 2024 durch die Herstellerfirma gleichzeitig mit dem Aufbau der Spielgeräte Puschkinstraße /AWG Viertel geplant.

Auf Anregung aus den Reihen der Stadtvertretung heraus wurde jeweils eine Tischtennisplatte am dem Spielplatz Bürgerwiese, Am Lustgarten und am Jugendfreizeitzentrum „Am Bahnhof“ aufgestellt.

SPIELPLÄTZE

	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwand gesamt	18.000	21.100	25.600	19.000	31.400
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	18.000	20.000	25.600	19.000	28.000

(Angaben in €)

Grünanlagen

Die Pflege der städtischen Grünflächen und Wanderwege wird vollumfänglich durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. Hierzu zählt neben der Rasenmähd auch das Wässern der jungen Bäume (z.B. Am Kappellenberg, Gewerbegebiet Ost usw.) und Blumenkübel, unter anderem an den Straßenbeleuchtungen, sowie den bepflanzten Baumscheiben.

Die „Bienenblühwiesen“, welche in 2022 auf 1.500m² im Stadtgebiet angelegt wurden, sind nach der Mähd im Jahr 2023 wieder in voller Pracht erblüht.

Am Wanderweg nach Hamberge wurden diverse Arbeiten vorgenommen. Die Aussichtsplattform wurde Ende des Jahres mehrfach durch Vandalismus beeinträchtigt. Die Reparatur erfolgt in 2024.

Auch am Stadtpark mit MTB Rundkurs war der Bauhof mit einem umfangreichen Arbeitseinsatz längere Zeit beschäftigt um vor Beginn der Baumaßnahme den Baugrund zu beräumen.

GRÜNANLAGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwand gesamt	94.400	109.500	156.000	92.000	152.200
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	87.000	109.500	120.000	92.000	118.500

(Angaben in €)

Baumpflege

Die Baum- und Heckenpflege wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. In Abhängigkeit von Baumgrößen und Anzahl werden parallel Spezialfirmen beauftragt. Die Auftragssumme der Fremdvergaben für Baumpflege belief sich im Jahr 2023 auf rund 60.000 €.

BAUMKATASTER

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Begutachtungen	90	280	190	150	150
Anzahl der gepflegten Bäume	90	410	350	90	250

Öffentliche Gebäude

Die Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude sind im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr größtenteils gestiegen. Auffallend ist die Kostensteigerung im Bereich der Aufwendungen für Reinigungsleistungen. Diese Steigerung resultiert aus Lohnerhöhungen im Mindestlohnsektor in Verbindung mit der Inflation.

BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Strom	105.400	116.200	110.400	117.400	125.000
Heizung	257.500	256.800	264.500	275.300	275.000
Wasser/Abwasser	51.300	43.400	46.700	40.700	60.000
Wachdienst	7.600	8.400	9.800	19.200	28.000
Reinigung	324.400	346.100	375.900	384.000	417.000
Versicherung	27.000	27.700	28.500	29.400	32.100
Abfall	17.800	15.000	16.000	15.100	14.500
Summe	791.000	813.600	851.800	881.100	951.600

Angaben in €

Aufgrund der Inflation und gesetzlicher Vorgaben hat die Stadt Grevesmühlen im Jahr 2023 folgende Maßnahmen zur Einsparung umgesetzt:

- Absenkung der Raumtemperatur I. Quartal 2023 (in Büroräumen und öffentl. Bereichen) auf 19 Grad Celsius
- Schließung des Museums von November 2022 bis März 2023
- Reduzierung der Öffnungszeiten im Rathaus
- Ausdehnung der Homeoffice-Regelung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung
- Einstellen der Heizungsregler
- Optimierungen der Heizungsanlagen
- Energiekostenpauschale bei Vermietungen
- Reduzierung der Innen- und Außenbeleuchtung
- Umrüstung auf LED

LAUFENDE BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN NACH OBJEKTEN*

	2019	2020	2021	2022	2023
Rathaus	106.200	131.400	120.000	124.000	131.000
Stadtbibliothek	19.300	19.900	20.700	19.800	20.700
Museums- und Vereinshaus	55.100	52.500	53.500	62.000	49.100
BürgerBahnhof	33.700	30.200	36.700	41.000	54.200
Feuerwehrrätehaus	23.100	24.700	23.200	23.400	29.200
Schule am Wasserturm	122.700	115.800	130.700	136.200	152.000
Grundschule Plogensee	103.700	110.500	127.300	107.600	125.000
Fritz-Reuter-Schule	47.600	54.500	54.400	59.200	64.000
Obdachlosenunterkünfte	23.400	23.400	25.700	29.200	31.000
Kita Am Lustgarten	118.200	109.000	114.500	123.400	128.000
Sport- und Mehrzweckhalle	68.900	66.200	55.900	66.000	73.200
Turnhalle Fritz-Reuter	14.500	15.300	12.900	12.600	18.000
Sportlerheim Tannenberg	32.500	33.800	31.500	41.900	43.600
Sonstige	41.400	46.200	45.200	48.800	49.900
Gesamt	791.000	813.500	852.200	895.100	968.900

ohne Angaben in €

In der Gesamtbetrachtung gab es im Vergleich zu 2022 eine Kostensteigerung von insgesamt 73.500 €. Das ergibt eine prozentuale Steigerung um 7,6 %, was in etwa der allgemeinen Preissteigerung entspricht. Jedoch stechen die Reinigungskosten aufgrund der Lohnsteigerungen deutlich hervor.

Nachfolgend sind alle Aufwendungen, sowohl kleinste Reparaturleistungen, planmäßige Wartungen, als auch umfangreichere bauliche Aufwendungen dargestellt:

LAUFENDE INSTANDHALTUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Rathaus	20.500	50.000	143.000	34.300	45.700
Stadtbibliothek	6.500	5.800	3.200	78.300	8.300
Museums- und Vereinshaus	6.000	6.000	4.600	6.600	3.900
BürgerBahnhof/Wasserturm	47.000	4.500	13.600	10.700	18.700
Feuerwehrgerätehaus	11.000	16.000	13.200	54.600	34.400
Schule am Wasserturm	101.000	47.000	43.900	33.500	39.600
Grundschule Plogensee	30.500	72.000	50.900	49.700	31.400
Fritz-Reuter-Schule	41.500	10.500	27.300	39.400	21.500
Obdachlosenunterkünfte	1.000	1.500	1.400	9.700	7.700
Kita Am Lustgarten	25.500	24.500	35.200	50.300	21.400
Sport- und Mehrzweckhalle	15.000	21.500	18.500	20.000	26.100
Turnhalle Fritz-Reuter	2.000	500	2.900	4.000	1.800
Sportlerheim Tannenberg	1.300	3.800	3.800	8.200	3.300
Sonstige	73.500	42.500	34.600	48.500	9.600
Gesamt	377.300	297.800	392.900	396.500	273.400

Angaben in €

Investitionen Hochbau

Schulcampus 2030

Die Bauarbeiten am Gebäude der Regionalen Schule wurden 2023 größtenteils abgeschlossen. Probleme gab es beim Gewerk Metallbauarbeiten. Aufgrund von Materialengpässen verzögerte sich die Produktion der Fenster. Um den Bauablauf

nicht weiter zu gefährden, wurde der Baukörper Anfang des Jahres 2023 provisorisch mit OSB-Platten verschlossen, so dass insbesondere die Installationsarbeiten fortgeführt werden konnten. Weitere Verzögerungen ergaben sich durch Lieferschwierigkeiten der Sonnenschutzanlagen, so dass das Gerüst nicht planmäßig demontiert werden konnte. Dies hatte wiederum zur Folge, dass die Arbeiten an den Freianlagen nicht wie geplant starten konnten. Die Außenanlagen werden voraussichtlich erst nach Nutzungsaufnahme im Frühjahr 2024 fertig gestellt.

Weitere Schwierigkeiten gab es bei der Herstellung der Klinkerfassade. Hier kam es zu erheblichem Leistungsverzug bei der Fertigstellung der Klinkerarbeiten durch die Fa. Seyfan Bau, wodurch der Gerüstabbau ebenfalls blockiert wurde. Nach erfolglosem Verstreichen der Fristsetzungen nach VOB/B wurde der Bauvertrag Los 11 - WDVS mit Klinkerriemchen im August 2023 gekündigt. Mit den Ersatzvornahmeleistungen wurde eine Firma aus Grevesmühlen beauftragt.

Die Ausschreibung der Bauleistungen wurde 2023 abgeschlossen. Insgesamt wurden 33 Lose mit einem Gesamtvolumen von 14,8 Mio € beauftragt. Die Vergaben erfolgten überwiegend im europaweiten offenen Verfahren. Einzelne Aufträge wie z.B. Spezialtiefbau, Erschließung, Baustrom, Blitzschutz, Leitsystem, Schließanlage und Bauendreinigung wurden unter Nutzung des 20%-Kontingentes national ausgeschrieben.

Für den 1. Bauabschnitt wurde mit Bescheid vom 05.04.2023 eine Zuwendung in Höhe von 6.680.300 € bewilligt. Der erste Mittelabruf erfolgte am 06.07.2023. Es wurden 4.197.973,70 € ausgezahlt. Zum Jahresende wurden weitere Fördermittel in Höhe von 1.423.800,61 € angefordert. Die Auszahlung steht noch aus. Aufgrund der Verzögerungen bei der Fertigstellung der Freianlagen wurde eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis zum 30.06.2024 beantragt und bewilligt.

Parallel zur Herstellung des 1. Bauabschnittes wurde die Entwurfsplanung Neubau Grundschule und Zentralgebäude fortgeschrieben.

Multifunktionsgebäude mit integrierter Ganztagschule und Hort

Die Planungen für den Neubau eines Multifunktionsgebäudes mit integrierter Ganztagschule und Hort am Standort des ehemaligen Kinder- und Jugendfreizeitentrums wurden 2023 nicht fortgeführt. Die Vergabeverfahren für nötige Fachplaner befinden sich in Vorbereitung.

Abbruchmaßnahme ehemaliges Sägewerk

Die Abbrucharbeiten wurden nach Abschluss artenschutzrechtlichen Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen wiederaufgenommen. Bedenken von Anwohnern aufgrund von Erschütterungen konnten durch Schwingungsmessungen ausgeräumt werden.

Abbruchmaßnahme B 43.1 Börzower Weg (ehemals Ceravis)

Die Maßnahme Baufeldfreimachung / Rückbau B 43.1 Börzower Weg (ehemals Ceravis) wurde im August 2023 abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,2 Mio Euro.

Abbruchmaßnahme B 43.2 Börzower Weg (ehemaliges AVZ-Gelände)

Die Planungsleistung wurde beauftragt. Im ersten Schritt wurde mit Erstellung eines Gefahrstoffkatasters begonnen.

Abbruchmaßnahme Garagen Grüner Weg

Nach Auftragserteilung im September 2023 wurden mit Block I – IV die letzten Garagenblöcke im Grünen Weg abgerissen.

Häuschen Am Bahnhof

Mit Fertigstellung der Außenanlagen wurden die Bauarbeiten abgeschlossen und das Gebäude zur Nutzung dem Jugendclub zur Verfügung gestellt. Die Fördermittel wurden zum 30.11.2023 abgerufen. Der Verwendungsnachweis ist spätestens zum 30.04.2024 einzureichen.

Spielzeuggeräteschuppen und Sandkasten, Ploggeneseeschule Haus 1

In den Sommerferien hat der Hort der Ploggeneseeschule einen eigenen Sandkasten und ein neues Spielzeuggerätehaus bekommen. Die Kosten für diese Maßnahme beliefen sich auf 12.000 Euro.

Kita „Am Lustgarten“

Haus 2: Aufgrund der starken Wärmeentwicklung in den Ruheräumen der Kita, wurde eine Klimaanlage installiert. Kosten hier liegen bei 6.400 Euro.

Außenanlage Haus 1: Die alte Beton-Tunnelanlage wurde zurückgebaut und entsorgt, dafür wurde ein neuer Spielturn auf dem Spielplatz des Haus 1 errichtet. Die Maßnahme umfasst ein Volumen von rund 26.000 Euro

Ersatzneubau Lagergebäude Sportlerheim „Am Tannenberg“

Der reparaturbedürftige Lagerschuppen, welcher als Unterstellmöglichkeit für Maschinen und Geräte zur Bewirtschaftung des Fußballplatzes dient, wurde abgebrochen und neu errichtet. Eine neu eingerichtete Werkstatt für den Platzwart und 2 Räumlichkeiten für ansässige Sportvereine wurden in dem neuen Gebäude integriert. Die Gesamtkosten der Maßnahme bilden 92.000 Euro.

Neubau Sozialgebäude Bauhof

Die Genehmigungsplanung ist abgeschlossen und der Bauantrag wurde am 11.09.2023 gestellt. Parallel wurde die Baugrunduntersuchung sowie eine Bodenanalyse nach LAGA (neu Ersatzbaustoffverordnung) durchgeführt. Auf Grund von Auffälligkeiten, in Bezug auf Altlasten, wird im Ergebnis eine fachtechnische Begleitung der Erdarbeiten durch einen Umweltanalytiker empfohlen. Zurzeit erarbeiten die Fachplaner die Ausschreibungsunterlagen, so dass die benötigten Leistungen zeitnah, nach Vorlage der Baugenehmigung, ausgeschrieben werden können.

Rathaus, Verwaltungsgebäude Haus 2; Sanierungsmaßnahmen

Die Sanierungsmaßnahmen befinden sich aktuell in der Umsetzung. Bisher wurden neue Fenster eingebaut und die alte Dämmung entfernt. Zum Teil ist die neue Dämmung wieder montiert. In einigen Büros des Bauamtes und der Kämmerei wurden die Bodenbeläge erneuert sowie die Decken und Wände gestrichen. Ab Frühjahr 2024 ist die Erneuerung der Dachverglasung sowie die Sanierung der verbleibenden Büros vorgesehen. Die Arbeiten am Wärmedämmverbundsystem verlaufen parallel.

Altes Rathaus, August-Bebel-Straße – bauliche Herrichtung Ratskeller

Aufgrund der schwierigen Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde konnten die Arbeiten im Ratskeller noch nicht beendet werden. Die Estrich- und Fliesenarbeiten sind abgeschlossen, ebenso die Elektroarbeiten. Die Lüftungsanlage ist ebenfalls wieder in Betrieb. Auf Grund eines umfangreichen Leitungswasserschadens kommt es, im Rahmen der Wasserschadensanierung, zu weiteren Einschränkungen in allen Etagen.

Umlegungsverfahren

Mit Beschluss aus dem Jahr 2016 wurde das Umlegungsverfahren zur Neuordnung der Grundstücke im Bereich des B-Plans Nr. 39 „Zum Sägewerk“ eingeleitet. Einigungen mit betroffenen Grundstückseigentümer konnten teilweise zügig gefunden werden. In anderen Fällen dauern die Verhandlungen noch an. Im Dezember 2023 hat die Stadtvertretung Zahlungen von Geldentschädigungen in mehreren Fällen zugestimmt. Endgültige Regelungen dazu stehen noch aus. Es ist jedoch beabsichtigt, die Umlegung abzuschließen, sobald ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt.

Das weitaus größere Umlegungsverfahren für die Entwicklung des Großgewerbstandortes konnte für div. Schlüsselgrundstücke vollzogen, für weitere einvernehmlich vorbereitet werden. Zur Jahresfrist lagen für ca. 2/3 der Flächen einvernehmliche Lösungen vor.

Kommunale Liegenschaften

2023 wurden zwei Gewerbeflächen von der Stadt verkauft. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen hält weiter an. Eingebrochen ist die Nachfrage nach Baugrundstücken. Im vergangenen Jahr konnte die Stadt Grevesmühlen eines ihrer Wahrzeichen, den Wasserturm in der Wismarschen Straße, erwerben. Außerdem wurden kleinere Flächen von der BVVG erworben, die teilweise in künftigen B-Plangebieten liegen, angekauft.

KÄUFE / ANKÄUFE

	2019	2020	2021	2022	2023
Verkäufe (Stück.)	6	16	6	2	2
Erträge in €	103.900	1.115.300	166.200	40.170	214.800
Ankäufe (Stück.)	2	1	0	3	3
Aufwand in €	41.000	3.600	0	490.000	232.300

Die Stadt verfügt über mehrere Mietobjekte. Während Objekte mit privaten Wohnungs- und Gewerbevermietungen durch die WOBAG mbH verwaltet werden, erfolgt die Verwaltung des Museums- und Vereinshauses sowie des BürgerBahnhofs durch die Stadtverwaltung direkt. Die Einnahmen aus diesen Vermietungen stiegen nach der Pandemie wieder leicht an.

MIETOBJEKTE IN EIGENER VERWALTUNG

	2019	2020	2021	2022	2023
Mieterträge	47,9	45,3	45,2	44,3	45,3

Angaben in T€

Auch die Einzahlungen aus Gewerbepachten sind wieder leicht angestiegen.

GEWERBEPACHTEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Gewerbepachten	100,3	44,3	27,6	54,3	59,3

Angaben in T€

Die landwirtschaftlichen Flächen reduzieren sich insbesondere durch Inanspruchnahme für städtebauliche Planungen, die Erlöse sind hingegen durch eine Pachtanpassung in 2016 gestiegen und blieben relativ stabil.

VERPACHTUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Pachtfläche in ha	240,9	241,6	241,6	241,6	241,6
Pachterlöse in T€	43,6	43,7	46,0	46,1	46,1

Die Anzahl der verpachteten Garagenstellflächen ist weiterhin rückläufig. Der Leerstand bewegt sich bei 17 %. Die Nachfrage nach Garagen ist aber weiterhin groß, der altersbedingte Zustand schreckt jedoch viele Interessenten ab. Gekündigte Garagen im AWG-Komplex und werden teilweise nicht mehr vermittelt. Weiterhin ist im AWG-Komplex der Block 1 leergekündigt und wartet auf den Abriss. Die Nachfrage nach den Stellplätzen am Badstüberbruch ist gestiegen. Bisher ist keine Anfrage bezüglich eines Behindertenparkplatzes eingegangen. Von den ursprünglich vier Behindertenparkplätze werden daher zwei als reguläre Parkplätze vergeben.

GARAGEN UND STELLPLÄTZE

	2019	2020	2021	2022	2023
Garagen (Stück.)	642	633	633	631	592
... davon in Pacht	561	541	526	523	483
Stellplätze (Stück.)	-	40	40	40	40
... davon in Pacht	-	8	22	29	36
Dauerparkausweise	-	87	89	82	82
Erträge (in T€)	101,0	125,0	131,0	133,0	120,2

Die Anzahl der verpachteten Gartenflächen ist weiterhin leicht rückläufig, insbesondere ist dies dem Verkauf der entsprechenden Flächen geschuldet. Die Gesamtsumme der eingenommenen Pacht ist aufgrund der weiterhin laufenden Vertragsanpassungen nahezu gleichgeblieben.

GARTENPACHTEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Einzelflächen (Stück.)	215	215	217	224	221
in Pacht (Stück.)	149	138	132	139	139
Leerstand (Stück.)	21	32	39	39	42
Pachterlöse (in T€)	33,6	35,4	33,6	34,6	34,2

Friedwald

Seit dem 19.09.2015 wird der Friedwald in Grevesmühlen vom Bauhof bewirtschaftet. Die alle 14 Tage stattfindenden Waldführungen im Friedwald werden durch zwei Bauhofmitarbeiterinnen durchgeführt. Darüber hinaus ist der Friedwald auf regionalen Messen vertreten. Mitte 2019 erfolgte eine Anpassung des Preissystems.

Insgesamt sind seit 2019 bereits 312 Baumanrechte verkauft worden. Es haben 250 Beisetzungen stattgefunden.

FRIEDWALD

	2019	2020	2021	2022	2023
Baumpachten	59	57	44	55	97
Beisetzungen	36	48	47	48	71
Erträge gesamt in T€	36,9	28,6	33,9	49,3	64,2

Bauhofleistungen

Neben den laufenden wiederkehrenden Arbeitsaufgaben, erhält der Bauhof Arbeitsaufträge aus den einzelnen Abteilungen des Rathauses. In Abstimmung mit den Amtsleitern wurden zum Beispiel Reparaturarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum,

wie Geh- und Radwegausbesserungen durchgeführt, verkehrsrechtliche Anordnungen umgesetzt sowie mit Reinigungs- und Pflegearbeiten das öffentliche Stadtbild optisch aufgewertet.

Für den neuen Unimog, wurde im Jahr 2023 ein Hakenliftanhänger und zwei transportable Container beschafft. Außerdem haben wir von Benzin- Mähtechnik auf Elektro- Mähtechnik für Arbeiten im Bereich von öffentlichen Einrichtungen umgestellt. Maßgeblich für diese Entscheidung waren die geringe Lärmbelastung und der Schutz des Mitarbeiters sowie die Belastung der Umwelt, durch die Abgase.

Private Bautätigkeiten

Für das Jahr 2023 ist der Einbruch der privaten Bautätigkeiten sehr deutlich festzustellen. Die Zahl der Bauanträge sowie die damit einhergehenden Genehmigungen sind auf ein Rekordtief gesunken. Vorwiegend wurden im Jahre 2023 kleinere private Vorhaben (Errichtung von Nebengebäuden, Nutzungsänderungen etc.) realisiert.

Besonders hervorzuheben sind der Antrag für das Multifunktionsgebäude für den Bauhof, die teilweise Umgestaltung auf dem Gelände des Wasserlehrpfades in Wotenitz, sowie der Bau bzw. die Erweiterung von Energieanlagen (Batteriepark, Umspannwerk).

BAUGENEHMIGUNGEN U.W.

	2019	2020	2021	2022	2023
Baugenehmigungen	41	48	60	46	27
Bauvoranfragen	10	7	11	5	4
Genehmigungsfreistellungen	4	13	19	8	5
Genehmigte Wohnfläche (m ²)	1.700	2.400	2.800	2.300	1.300
genehmigte Gewerbefläche (m ²)	6.600	8.100	8.100	9.700	2.335
Fiktives Bauvolumen (in Mio. €)	3,7	5,4	5,4	10,6	1,4



KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

Rückblick 2023

Auch im Jahr 2023 gab es in Grevesmühlen zahlreiche kulturelle Höhepunkte. Besonders erfreulich ist die Wiederbelebung des Kinos im BürgerBahnhof durch eine rein private Initiative. Durchschnittlich besuchen die Veranstaltungen 23 Besucher. Das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Grevesmühlen lebt hauptsächlich von den Initiativen der Vereine, Arbeitsgruppen oder auch Privatpersonen.

Im Sport konnten besonders die Leichtathleten des SV Blau Weiß Grevesmühlen Erfolge verbuchen. Im Fußball hat sich Einheit Grevesmühlen gegründet, ein Verein, der sich anschickt, an die frühere Fußballtradition anzuknüpfen.

In der Stadtbibliothek etablierte sich der „Kreis der Bücherfreunde“, der sich regelmäßig zu Lesungen im kleinen Kreis trifft.

Darüber hinaus gab es zahlreiche kleinere und größere privat oder auf Vereinsebene organisierte öffentliche Veranstaltungen, die das städtische Leben bereicherten.

Im Bereich der Kinderbetreuung sind die größten Herausforderungen die Umsetzung der für 2024 geplanten Novellierung des Kindertagesförderungsgesetzes und die Einführung des Landesrahmenvertrags Kindertagesförderung für die Angleichung der Qualitäts- und Leistungsmerkmale in den Kindertagesstätten des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Ausblick 2024

Auch im Jahr 2024 wird das kulturelle Leben in der Stadt durch verschiedene Veranstaltungen bereichert. Sie werden zum großen Teil durch das ehrenamtliche Engagement getragen. Folgende Veranstaltungshighlights sind für 2024 geplant:

- Di, 30. April Kirchstraßenfest
- Mi, 1. Mai Biker-Gottesdienst
- Sa, 4. Mai Cap-Arcona-Gedenktour
- So, 5. Mai Straßenfest im Langen Steinschlag
- Sa, 8. Juni Kinder-Umwelt-Tag in Wotenitz

- Do, 13. – So, 16. Juni Stadtfest mit Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Laxå
- Sa, 28. September Musiknacht
- Mi, 30. Oktober Kulturnacht
- Sa, 30. November Kreihnsdörper Adventsmarkt

Ein weiterer Höhepunkt sind die Fertigstellung der neuen Regionalen Schule und der Beginn der Vorarbeiten für den Neubau der Grundschule und des Zentralgebäudes auf dem Schulcampus Grevesmühlen.

Veranstaltungen

Cap-Arcona-Gedenktour

Am Samstag, 6. Mai 2023 fand die Radtour zum Gedenken an den Untergang der Schiffe Cap Arcona und Thielbeck statt. Die Gedenkveranstaltung begann vormittags an der Cap-Arcona-Gedenkstätte am Tannenbergr in Grevesmühlen mit Rede- und Musikbeiträgen, u.a. von Lars Prahler und Sven Schiffner. Anschließend begaben sich über 30 Teilnehmer auf Fahrradtour von der Malzfabrik Grevesmühlen zur Gedenkstätte Cap Arcona bei Groß Schwansee (26,5 km). Mit der Gedenktour erinnert Grevesmühlen jährlich an das Unglück der beiden Schiffe zum Ende des 2. Weltkrieges. Das kommunale Verkehrsunternehmen Nahbus und der Landkreis Nordwestmecklenburg gehören zu den Unterstützern der Veranstaltung.

Stadtfest

Vom 15. bis 18. Juni 2023 feierten die Grevesmühlenerinnen und Grevesmühlener ihr 27. Stadtfest. Über die vier Festtage boten zahlreiche Vereine, Initiativen und Unternehmen ein buntes Programm von Tanz und Kultur, bis hin zu Sport und musikalischen Beiträgen. Eines der Highlights war der traditionelle Festumzug. Mit diesem stellt Grevesmühlen seit Jahren den größten regelmäßigen Festumzug von ganz Mecklenburg-Vorpommern auf die Beine. Hervorzuheben sind außerdem das letztmalige spektakuläre Feuerwerk vom Rathausdach und er erstmals am Sonntag angebotene Flohmarkt in der Wismarschen Straße. Mehrere tausend Gäste besuchten das Fest und feierten so gemeinsam in den Sommer hinein.

NDR MV Sommerparty

Auf das Stadtfest folgte am Samstag, 26. August 2023 die große NDR MV Sommerparty. Etwa 5.000 Besucherinnen und Besucher feierten dabei auf dem Rathausplatz in Grevesmühlen u.a. mit Moderator Stefan Kuna, der Kinderband "Pelemele" sowie Ernie und Bert aus der Sesamstraße. An diesem Tag galt es für Grevesmühlen 2 Stadtaufgaben zu lösen. Zum einen tanzten 500 Gäste mit Unterstützung der Vortänzerinnen des Grevesmühlener Carneval Club e.V. auf dem Festplatz den beliebten Macarena. Anschließend versammelten sich am Abend über 60 Grevesmühlener/innen in täuschend echten Piratenoutfits auf der Bühne und trällerten gemeinsam mit Bürgermeister Lars Prahler den Song „Aloha Heja He“ von Achim Reichel. Stefan Kuna widmete der Stadt eine eigens umgedichtete Grevesmühlen-Version des Kulthits. Die damit gewonnenen 1.000 € von Lotto MV gingen an Unser Freibad Grevesmühlen e.V. zur Anschaffung eines neuen Strandkorbes.

Netzwerktreffen Cap-Arcona-Gedenken auf Schloss Bothmer in Klütz

Das Netzwerk Cap-Arcona-Gedenken traf sich im Verlauf des Jahres zu einer weiteren Veranstaltung – dem großen Netzwerktreffen am 22. September. Etwa 40 Netzwerkerinnen und Netzwerker aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und den Niederlanden nahmen an diesem Erfahrungsaustausch auf Schloss Bothmer in Klütz teil. Neben der Vorstellung aktueller Projekte standen die Besichtigung der Cap-Arcona-Gedenkstätte auf dem Klützer Friedhof sowie die Vorstellung des eindrücklichen Films „Der Fall Cap Arcona“ von 1995 auf der Agenda. Das nächste digitale Netzwerktreffen ist für Frühjahr 2024 geplant, der nächste Präsenz-Treff im Herbst 2024 in Neustadt in Holstein.

Musiknacht

Am 30. September luden die „Kulturbanausen“ des Heimatvereins zum 5. Mal zur Musiknacht Grevesmühlen ein. An sechs verschiedenen in der Stadt gab es sechs verschiedene Live-Musik-Angebote. Wegen des Erfolges der vergangenen Veranstaltungen wurden zum ersten Mal zwei Shuttlebusse bereitgestellt, die bis in die Nachtstunden voll besetzt die Lokale anfahren. Insgesamt über 2.000 verkaufte Karten bestätigten den Erfolg der mittlerweile traditionellen Musiknacht.

Kulturnacht

Zum Ende des Jahres war auch die Grevesmühlener Kulturnacht am Montag, 30. Oktober 2023 eines der Highlights der 2. Jahreshälfte. Unter dem Motto „Ab durch die Hecke – Dornröschen auf der Spur“ begaben sich Klein und Groß in den Abendstunden auf Rätsel-Rallye durch die Stadt. Im Vorfeld lud Lars Prahler zum Bürgermeister-Empfang und die jährlichen Fundsachen wurden auf dem Marktplatz versteigert.

Für das Fest arbeiteten Ehrenamtliche aus den Vereinen und Einrichtungen zusammen und stellten ein buntes Kulturprogramm auf die Beine. Neben Angeboten bei den Händlern und Gastronomiebetrieben der Stadt, lockten Konzerte, Comedy-Märchen, Führungen, Kostümpremierung, Lichterumzug, Laser-Shows und andere Aktionen u.a. in die Kirche, auf den Marktplatz, in die Bibliothek und an den Krähenbrunnen. Die Coverband „Tripod“ sorgte auf dem Rathausplatz für grandiose Stimmung bis in die Nacht und ließ das erfreulich große Publikum vor der Bühne tanzen, während eine bunte Lichterfee und Leuchtbällons durch die Stadt zogen.

Plattsnackertreffen

Im Jahr 2023 konnte am 18. November auch wieder das traditionelle Plattsnackertreffen Nordwestmecklenburg durchgeführt werden – ausgesprochen erfolgreich sogar, denn über 100 Besucherinnen und Besucher trafen sich unter dem Motto „Mit Lisbeth im Wartezimmer“ an diesem Samstag im Rathaussaal. Gestaltet wurde der Nachmittag u.a. von Moderator Thomas Lenz, dem Plattdeutschen Verein to Rehna, Heidrun Duwe und Kurt Stamer. Die Rehnaer starteten dabei mit Tänzen und kleinen Sketchen, "Lisbeth" alias Heidrun Duwe plauderte einige pikante Details aus ihrem Privatleben aus, während sie im Wartezimmer beim Arzt saß und Kurt Stamer berichtete von seinem Projekt "Biologische Hühnerfarm" - alles mit einem Augenzwinkern im besten nordwestmecklenburgischen Niederdeutsch. Der Freizeitklub Grevesmühlen versorgte die Gäste an diesem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Das Plattsnackertreffen ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Grevesmühlen und des Landkreises Nordwestmecklenburg.

Kreihnsdörper Adventsmarkt

Zum Abschluss des Jahres lockten der Kreihnsdörper Adventsmarkt, der Mini-Weihnachtsmarkt und die Sterneaktion des Gewerbevereins in die Grevesmühlener Innenstadt. Beim Adventsmarkt am Samstag, 2. Dezember 2023 konnten sich die

Gäste unter anderem auf den Weihnachtsmann, Konzerte in der Kirche und den traditionellen Riesenstollen und die Würstchenkette freuen. Durch die zahlreichen Büdchen der Vereine und Schulklassen auf dem Kirchplatz war auch sonst für das leibliche Wohl in der kalten Jahreszeit gesorgt. Ein besonderer Programmpunkt war die Kunstversteigerung von Dorit Markwart mit Lars Prahler als Auktionator im Vereinshaus. Sie erfolgte im Rahmen der OZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ und bescherte in 2023 dem Behindertenverband in Grevesmühlen zusammen mit dem Stollen- und Würstchenverkauf sowie weiteren Sammel-Aktionen insgesamt mehrere Tausend Euro für den guten Zweck.

Vereins- und Kulturleben

Neben den großen städtischen Veranstaltungen gab es im Jahr 2023 verschiedene private Initiativen und Projekte, die zum Teil mit Fördermitteln der Stadt Grevesmühlen umgesetzt wurden- Beispielhaft sei hier das Kunstprojekt „Nord – West – Art“ genannt. In dieser Initiative fanden sich Frauen und Männer zusammen, um in den Sommermonaten das ehemalige „Kaufhaus Ramelow“ in der Wismarschen Straße mit Ausstellungen, Workshops und Konzerten zu beleben. Das Projekt wurde mit insgesamt 3.100,00 € unterstützt.

Ein weiteres neues Projekt in der Förderung war die Unterstützung der Darts-Sparte von Blau-Weiß Grevesmühlen. Als Mietzuschuss für die neuen Räume auf dem Gelände der Schützenzunft bewilligte die Stadtvertretung 3.600,00 €.

Am 11. Dezember 2023 beschloss die Stadtvertretung auf Antrag der CDU-Fraktion die Möglichkeit einer Förderung besonderer Projekte ohne einen Eigenanteil. Unterstützt werden Ideen aus dem Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit, sowie der Arbeit mit Behinderten. Für diese 100prozentige Förderung stehen ab 2024 jährlich 15.000 € zur Verfügung.

FÖRDERMITTEL AN VEREINE

	2019	2020	2021	2022	2023
Vereinsförderung in €	47.800	45.500	47.800	38.280	47.400
Anzahl der Projekte	12	12	11	11	11

Vermietung öffentlicher Räume

Der BürgerBahnhof wird für private Veranstaltungen gut gebucht, gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Mit einer Gebührenermäßigung durch den Bürgermeister wird der Saal für Proben der Musical Crew und der Ostseeklänge und die Küche zum Kochen vom Jugendzentrum sowie zum Treffen der „Kulturbanausen“ des Heimatvereins genutzt.

Auch der Luise-Reuter-Saal wurde im Jahr 2023 sehr gut frequentiert. Hier gab es eine Nutzungssteigerung von etwa 30%. Die Dekra nutzte weiterhin den Saal alle 14 Tage für theoretische Führerscheinprüfungen. Diese Nutzung ist kostenlos.

Die Nutzung der Mehrzweckhalle für öffentliche Veranstaltungen ist um eine Vermietung gestiegen. Der Jugendweiheverein und die Ostseeklänge erhielten Ermäßigungen in Absprache mit dem Bürgermeister.

Die gebührenpflichtigen Veranstaltungen im Rathausaal sind weiterhin rückläufig. Die vermehrte Nutzung durch die Bibliothek für Schulveranstaltungen wird positiv aufgenommen. Gebührenfrei wurde der Saal an die Kreismusikschule, an die Freiwillige Feuerwehr, an die Musical Crew und an die Ostseeklänge vergeben.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Einnahmen aus der Vermietung der städtischen Räume für einmalige private, kulturelle und kommerzielle Veranstaltungen dar. Wie an den Ergebnissen der Jahre 2019 und 2023 zu sehen ist, wurden im vergangenen Jahr ähnliche Erträge wie vor den Corona-Einschränkungen erzielt. Die Pandemie hatte auf die Vermietungen keine langfristigen Auswirkungen.

MIETEINNAHMEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Rathausaal	1.999	724	165	740	551
Luise-Reuter-Saal	8.248	2.938	1.188	6.586	9512
Mehrzweckhalle	10.082	3.336	6.065	1.930	4118
Saal im BürgerBahnhof	3.449	993	438	5.048	5823
Gesamt €	20.156	7.991	7.856	14.304	20.004

Städtepartnerschaften

Laxå – Grevesmühlen

Im Jahr 2023 vertiefte Grevesmühlen die Städtepartnerschaft mit Laxå und stattete der schwedischen Gemeinde im August mit einer offiziellen Delegation, bestehend aus Stadtpräsidentin Elvira Kausch, den beiden Stellvertretern des Bürgermeisters Kristine Lenschow und Holger Janke und dem Amtsleiter für Kultur, Bildung und Soziales, Alexander Rehwaldt, einen Besuch ab. Begleitet wurden sie u.a. vom Blasorchester "Ostseeklänge". Im Mittelpunkt des Treffens standen die Vertiefung und Neuausrichtung der Städtepartnerschaft und der kulturelle Austausch mit dem Bürgermeister von Laxå, Håkan Larsson, und seinem Team. Entstanden ist ein gemeinsamer „Letter of Intent“ - eine Absichtserklärung, in der die künftige Zusammenarbeit beider Städte umrissen ist. Im Jahr 2024 begehen Laxå und Grevesmühlen ihr 20jähriges Städtepartnerschaftsjubiläum und würdigen es voraussichtlich zum Stadtfest Grevesmühlen vom 13. bis 16 Juni mit entsprechenden Programmpunkten.

Nagymaros - Grevesmühlen

Im Jahr 2023 fanden keine Treffen zwischen den Partnerstädten statt.

Ahrensböök – Grevesmühlen

Anlässlich seines Ruhestandes wurde der langjährige Ahrensböcker Bürgervorsteher Hans-Joachim Dockweiler im Rahmen der Kulturnacht in das Ehrenbuch der Stadt Grevesmühlen eingetragen. Die Stadtvertretung würdigte hiermit das langjährige Engagement von Herrn Dockweiler für den städtepartnerschaftlichen Einsatz zwischen Ahrensböök und Grevesmühlen.

Seniorenarbeit

Der Seniorenbeirat traf sich in 2023 mehrere Male, um aktuelle Themen gemeinsam zu besprechen und die Interessen der Senioren Grevesmühlens gegenüber der Stadt zu vertreten. Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat ist wertvoll, um die

Bedürfnisse der älteren Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung der Stadt und ihrer Vorhaben entsprechend zu berücksichtigen. U.a. beeinflussten die Erfahrungen der Beiratsmitglieder die Bewerbung und Gestaltung der Gesundheitskonferenz, welche für Januar 2024 geplant wurde. Auch hinsichtlich des Projekts „Demenzfreundliche Stadt Grevesmühlen“ wurde versucht, den Beirat bei der Entwicklung von Maßnahmen einzubeziehen. Aktiv gestalten derzeit noch sechs Mitglieder die Arbeit des Seniorenbeirates mit. Im Rahmen der Kommunalwahl 2024 wird auch der Seniorenbeirat neu aufgestellt und benötigt neue interessierte, engagierte Mitglieder.

Gesundheitswesen

„Demenzfreundliche Stadt Grevesmühlen“ - Grevesmühlen wird Pilotstadt einer demenzfreundlichen Kommune

Im Rahmen der gesunden Stadtentwicklung spielt auch das Älterwerden der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel eine immer größere Rolle. Ein wesentliches Thema stellt die Demenz dar – eine Erkrankung, die in unterschiedlichster Form und mittlerweile bereits in früheren Lebensabschnitten auftreten kann. Statistisch betrachtet sind in Grevesmühlen wahrscheinlich etwa 300 Menschen bereits betroffen, erkrankt oder werden in naher Zukunft betroffen sein. Im Wesentlichen wird auch das Leben der Angehörigen durch diesen Umstand stark beeinflusst und ringt um Entlastung.

Daher hat es sich Grevesmühlen zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit Akteuren aus den Bereichen Ehrenamt, Pflege-/Medizinpraxis, Stadtentwicklung und Handel, eine demenzfreundlich(er)e Stadt zu gestalten. Im Zuge dessen fand am 26. September 2023 ein erstes Kennenlern- und Planungstreffen mehr als 25 interessierter Akteure statt. Anschließend fanden sich diese entsprechend der Themenschwerpunkte in verschiedenen Workshop-Gruppen zum Jahresende 2023 zusammen und entwickelten gemeinsam erste Ideen zur Umsetzung. Parallel dazu wurde die nächste Gesundheitskonferenz Grevesmühlens geplant, welche für den 18. Januar 2024 terminiert wurde und unter dem Themenschwerpunkt „Demenzfreundliche Stadt“ durchgeführt wird. Die Ergebnisse der „Demenz-Workshops“ sollen zur Konferenz im Januar 2024 durch die Gruppenleiter vorgestellt werden. Zusätzlich soll zu diesem Termin die neue Gesundheitsbroschüre präsentiert und der Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich gemacht werden. Das Museum plant eine passende Sonderausstellung im Comic-Stil zum Thema Demenz.

Inklusion

Am 28.10.2021 wurden Frau Heidrun Lange und Herr Holger Riesebeck von der Stadtvertretung zu Inklusionsräten der Stadt Grevesmühlen berufen.

Heidrun Lange ist Vorsitzende des Behindertenverbandes e. V. Grevesmühlen. Holger Riesebeck ist als Mitarbeiter der „Ergänzenden unabhängige Teilhabeberatung“ (EUTB) im BürgerBahnhof in Grevesmühlen tätig. sind wir mit den Fragen und Problemen von Menschen mit Behinderungen sehr vertraut. Ihre Hauptaufgabe sehen sie im Abbau von Vorbehalten und Barrieren in den Köpfen der nicht behinderten Menschen. Dies kann nur durch Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten erreicht werden. Die Barrierefreiheit in Gebäuden und im öffentlichen Raum zu erreichen, ist eine weitere wichtige Bedingung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben.

Frau Lange und Herr Riesebeck bringen sich mit Ihrer Expertise in Planungsprozesse ein, beraten und vermitteln. Hierzu gibt es regelmäßige Gespräche mit dem Bürgermeister, dem Leiter des Bauamtes und des Amtes für Kultur, Bildung und Soziales.

Beide sind auf den Sitzungen der Gremien der Stadtvertretung, des Beirats für Menschen mit Behinderung, des Kreissenorenbeirats und vielen weiteren Veranstaltungen präsent. Darüber hinaus begleiten Frau Lange und Herr Riesebeck aktiv zahlreiche Projekte in der Stadt Grevesmühlen. Beispiele hierfür sind das Kunstprojekt „Nord-West-Art“ oder die Initiative „Demenzfreundliche Stadt“.

Integration von Geflüchteten

Im Zuge der Diskussionen um die Unterbringung von Geflüchteten in der Gemeinde Upahl und der Stadt Grevesmühlen wurde im Frühjahr des Jahres 2023 die Themen Unterbringung und Integration für die Stadt und das Amt Grevesmühlen-Land relevant. Stadtgesellschaft und politische Gremien verschlossen sich der Debatte nicht und diskutierten kontrovers über diese Themen. Die Stadtvertretung war bereit, das ihr Mögliche zu unternehmen und machte dem Landkreis

Nordwestmecklenburg verschiedene Angebote für Flächen, auf denen eine kurzfristige oder auch längere Unterbringung von Geflüchteten möglich schien. Gleichzeitig starteten Bürgerinnen und Bürger ein Bürgerbegehren mit dem Ziele einen Bürgerentscheid herbeizuführen, bei dem über ein „Ja“ oder „Nein“ für eine Containerunterkunft im Stadtgebiet abgestimmt werden sollte. Dieser Bürgerentscheid fand am 27. August statt. Im Ergebnis dessen sprachen sich bei einer Beteiligung von 46 Prozent 91 % der Teilnehmenden dagegen aus, dass „im Eigentum der Stadt Grevesmühlen stehende Grundstücke zwecks Errichtung von Containerdörfern zur Unterbringung von Geflüchteten oder Asylbegehrenden an den Landkreis Nordwestmecklenburg verpachtet oder verkauft werden“.

Als Konsequenz aus diesem Ergebnis stellte die Stadtvertretung ihre Initiative ein, dem Landkreis Flächen für mögliche dauerhafte Unterkünfte für Geflüchtete zur Verfügung zu stellen.

Um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und eine sachliche Diskussion zu ermöglichen, fanden ab Ende Juni 2023 drei Treffen von ehrenamtlich und beruflich Interessierten sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern statt.

Auf diesen Veranstaltungen wurde besprochen, welche Möglichkeiten oder auch Grenzen für eine Integration von Geflüchteten in Grevesmühlen und der Umgebung bestehen, welche Chancen es gibt und wo Probleme liegen könnten.

Das erste Entwicklungstreffen fand Ende Juni 2023 statt. Die etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprachen über ihre persönlichen Erwartungen, Wünsche und auch Vorbehalte. Besonders beeindruckend war der Bericht der Familie ???, die über Ihre Flucht vor dem Bürgerkrieg in Syrien und über die Anfeindungen in Deutschland berichtete.

Diese erste Veranstaltung endete mit dem Wunsch aller Beteiligten nach einem erneuten Treffen, um Ideen für die Geflüchteten und für die „alteingesessene Bevölkerung“ zu entwickeln, wie eine Integration unter den speziellen lokalen Bedingungen gestaltet werden könnte.

Auf dem zweiten Treffen in Workshop-Atmosphäre Ende Juli 2023 wurden Arbeits- und Problemfelder definiert. Als Ergebnis wurden fünf Bereiche eingegrenzt, beschrieben und mit zahlreichen kreativen Schlagwörtern versehen.

Diese daraus resultierenden Ergebnisse wurden anschließend in Textform gebracht und auf dem bisher letzten Treffen am 20. Februar 2024 diskutiert. Das daraus entstandene überarbeitete Resultat wurde in den nun vorliegenden „Leitlinien für die Integration von Geflüchteten“ zusammengefasst.

Die „Leitlinien für die Integration von Geflüchteten“ können ein Gerüst für die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Integration auf lokaler Ebene sein. Sie sollen Hilfestellung und Ideengeber für den Prozess der Integration sein.

Die Leitlinien verstehen sich nicht als starres Konstrukt. Sie sollen leben, hinterfragt und um neuen Ideen ergänzt werden. Sie können dabei helfen, Geflüchtete und „Einheimische“ einander näher zu bringen, Vorurteile abzubauen und ein friedliches, sachliches und zugleich kreatives Miteinander zu ermöglichen.

Das ECK – der offene Kunsttreff in Grevesmühlen

Das ECK – der offene Kunsttreff in Grevesmühlen - bestand auch in 2023 dank seiner Projektinitiatoren und zahlreicher Mitmachender und lud die Menschen in Grevesmühlen ein, sich kreativ in das Stadtbild einzubringen, gemeinsam Ideen zu entwickeln, sich kennen- und voneinander zu lernen und Freude und Spaß zu teilen. Von den Ereignissen berichten die Projektleiter Renate und Johannes Schürmeyer:

Ab Mitte Januar hatten wir DAS ECK regelmäßig wieder am Mittwochnachmittag geöffnet. Ende März war die Förderschule für einen „Milchtüten Drucktag“ zu Gast. Zu Ostern im April waren wir auf Ostereiersuche am Ploggensee unterwegs. An Pfingsten hatten wir zu „KUNST OFFEN“ DAS ECK zwei Tage geöffnet. Über 100 Besucher konnten wir an den Nachmittagen zählen. Einen rhythmischen Nachmittag während der Sommerferien gestalteten wir zusammen mit Kay Degner, Lehrer für Schlagzeug & Percussion an der Kreismusikschule Carl Orff, Nordwestmecklenburg. (...) Es war wieder ein besonders schönes Erlebnis zu sehen, wie sehr die TeilnehmerInnen, ob jung oder alt, konzentriert und begeistert trommelten.

Unser diesjähriges Sommerprojekt stand dann ganz unter dem Motto „Bunte Stühle für Grevesmühlen“. (...) Alte Holzstühle wurden gespendet und zu neuem Leben erweckt. (...) Im Hort am Lustgarten wurden in einem extra Workshop mit Dorit Markwart weitere Stühle bunt bemalt. Entstanden sind ein Löwen-, Elefanten- und Schmetterlingsstuhl, ein Pferdestuhl, ein Stuhl mit vielen bunten Fischen, Blumenstühle, Treffpunktstühle, Regenbogen- und Tupfenstühle (...). 20 Stühle wurden im Ganzen fertiggestellt. All diese „Kunstwerke“ boten wir Institutionen und Geschäften in Grevesmühlen an, um sie während der Öffnungszeiten auf dem Bürgersteig zu stellen, um Platz zu nehmen, gemeinsam darüber in ein Gespräch zu kommen oder sich an ihnen zu erfreuen. Anfragen nach

bunten Stühlen bekamen wir noch auf dem Adventsmarkt im Dezember. Das Projekt „Bunte Stühle“ bewegte viel in Grevesmühlen. Einerseits, wie all die Jahre zuvor, hatten die unterschiedlichsten Menschen ihre Ideen eingebracht und bei der Umsetzung entsprechend ihren Fähigkeiten mitgearbeitet. Und gleichzeitig bot es den öffentlichen Einrichtungen und Geschäften eine kleine Möglichkeit zu zeigen, wie bunt Grevesmühlen ist. (...)

Ab Oktober war für einige Nachmittage eine isländische Künstlerin Jeannette Castioni, Stipendiatin aus dem Künstlerhaus „Schloss Plüschow“, zu Gast bei uns. Sie versuchte sich der Kleinstadt Grevesmühlen auf verschiedenste Weise zu nähern, bot uns an, ihre „Landkarten und Orientierungspunkte“ mit zu gestalten. Ende Oktober unternahmen wir eine kleine Wanderung zusammen mit Jeannette Castioni auf den Isernberg. Diese Nachmittage mit ihr waren sehr besonders, da zusätzlich die Kommunikation auf Englisch geführt wurde. Durch unsere gute Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Matrix ergaben sich in dieser sehr außergewöhnlichen Konstellation viele intensive Begegnungen.

Im November begannen wir ein Traumhaus aus Holzplatten zu bauen, um den vielen gemalten Bildern eine neue, eine andere Möglichkeit der Präsentation zu bieten. Leider konnten wir dieses Projekt noch nicht ganz abschließen. Immer wieder erleben wir im ECK, wie sehr gemeinsames künstlerisches Schaffen das Miteinander stärkt. (...)

Renate und Johannes Schürmeyer, Initiatoren des Kunstprojektes

DAS ECK in 2023 - in Zahlen

- vom 11.01.23 bis 31.12.23 hatte DAS ECK 56 Mal geöffnet
- Minimale Teilnehmerzahl: 3 (11.08.23), maximal: 31 (31.12.23), durchschnittlich: 12-18, zu besonderen Veranstaltungen: ca. 100 (z.B. Pfingsten), insgesamt in 2023 ca. 138 zzgl. Kunst Offen
- Alter der TeilnehmerInnen: 1 bis über 80 Jahre
- aus Deutschland, meist Grevesmühlen und Umgebung: ca. 60 TeilnehmerInnen; aus Syrien, Mauretanien, Iran, Irak, Jemen, Ukraine, Kurdistan, Kasachstan, Afghanistan, Island oder mit Migrationshintergrund: ca. 78 TeilnehmerInnen
- An Veranstaltungen der Stadt Grevesmühlen nahmen TeilnehmerInnen vom ECK immer als Besucher teil.

Kindertagesbetreuung

Nach wie gibt es vor allem im Krippen- und Hortbereich einen erhöhten Bedarf an Betreuungsplätzen. Im Jahr 2023 war jedoch eine Überbelegung in der städtischen Kita nicht notwendig. Um den erhöhten Bedarf an Hortplätzen zu decken, werden statt 242 Plätzen im aktuellen Betreuungsjahr 264 Hortplätze bereitgestellt. Da im Kindergarten der Bedarf derzeit rückläufig ist, wurde das Angebot hier von 102 auf 85 Plätze reduziert. Diese Veränderung der Betriebserlaubnis ist vorerst für ein Jahr befristet.

Der geringere Bedarf an Kindergartenplätzen ist auch in den anderen Einrichtungen des Sozialraums zu verzeichnen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kinderzahlen im Sozialraum Grevesmühlen. Der „Sozialraum Grevesmühlen“ bezeichnet ein von der Jugendhilfeplanung des Landkreises festgelegtes Gebiet für die Kindertagesbetreuung. Zum „Sozialraum Grevesmühlen“ gehören die Stadt Grevesmühlen und die Gemeinden des Amtes Grevesmühlen Land. Grundlage der Statistik sind die Zahlen des Einwohnermeldeamtes der Stadt Grevesmühlen.

KINDERZAHLEN IM SOZIALRAUM GREVESMÜHLEN

KINDERZAHLEN	2019	2020	2021	2022	2023
0 bis 3 Jahre	475	447	445	394	353
3 bis 7 Jahre	675	692	709	699	680
7 bis 11 Jahre	691	692	702	715	723
Gesamt	1.841	1.831	1.856	1.808	1.756
davon Stadt Grevesmühlen					
0 bis 3 Jahre	243	225	207	184	176
3 bis 7 Jahre	341	343	344	360	324
7 bis 11 Jahre	344	338	347	350	353
Gesamt Grevesmühlen	928	906	898	894	853

KITA-KAPAZITÄTEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

KITA-KAPAZITÄTEN	2019	2020	2021	2022	2023
Krippe	153	143	150	149	149
Kindergarten	349	349	349	347	347
Hort	308	330	352	374	374
Gesamt	810	822	851	870	870

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Kapazitäten in den einzelnen Einrichtungen in der Stadt.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KRIPPE)

	2019	2020	2021	2022	2023
Kita am Lustgarten	22	24	24	24	24
Kita Spatzennest	24	24	25	24	24
Kita Plogensee	30	30	30	30	30
Kita Tannenberg	8	8	8	8	8
Kita Weltentdecker	36	36	36	36	36
Tagesmütter	33	21	27	29	29
Gesamt	153	153	143	150	151

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KINDERGARTEN)

	2019	2020	2021	2022	2023
Kita am Lustgarten	102	102	102	102	102
Kita Spatzennest	36	36	36	36	36
Kita Plogensee	45	45	45	45	45
Kita Tannenberg	52	52	52	52	52
Kita Weltentdecker	72	72	72	72	70
Kita Klemkow	40	40	40	40	40
Tagesmütter	2	2	2	2	2
Gesamt	349	349	349	349	347

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (HORT)

	2019	2020	2021	2022	2023
Am Lustgarten	242	242	242	242	242
Diakonie	110	132	154	154	154
Gesamt	352	374	396	396	396

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Kapazität des Hortes der Diakonie von 88 auf 154 und des Hortes „Am Lustgarten“ von 220 auf 242 erhöht. Im zweiten Halbjahr 2023 erfolgte eine nochmalige Kapazitätserhöhung um 22 Plätze in der städtischen Einrichtung, die jedoch vorerst befristet genehmigt wurde.

Im zweiten Halbjahr 2023 zeichnete sich ein verringerter Bedarf an Betreuungsplätzen im Kindergartenbereich ab. Neben der Kita am Lustgarten haben weitere Einrichtungen ihre Kapazität in diesem Betreuungsbereich verringert bzw. einige Plätze nicht belegen können.

Kindertagesstätte „Am Lustgarten“

Im Jahr 2023 konnte die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ erneut zwei Freiwillige für ein Soziales Jahr (FSJler) gewinnen. Sie bereicherten den Kita-Alltag in der Einrichtung und waren eine wertvolle Unterstützung.

Darüber hinaus ist auch die Qualifikation des bestehenden Personals essentiell für die qualitative Arbeit in der Kindertagesstätte. So hat ein Mitarbeiter mit einer zweijährigen berufsbegleitenden Zusatzausbildung zum ganzheitlichen Naturpädagogen begonnen. Eine andere Mitarbeiterin nimmt an der Qualifizierung zur Leitungskraft in einem einjährigen berufsbegleitenden Kurs teil.

Die Zusammenarbeit mit dem Senioren Diamant-Wohnpark wurde vertieft. Kinder und Senioren trafen sich mehrmals in verschiedenen Räumlichkeiten und sangen und bastelten dabei gemeinsam.

Im Kindergartenbereich wurde eine räumliche Umgestaltung durchgeführt. Dadurch sind Kinderbistro's entstanden, welche den Kindern gleichzeitig mehr Platz zum Spielen in den Gruppenräumen ermöglichen. Hinsichtlich der Verpflegung werden die Kinder seit Juni 2023 täglich zum Frühstück mit frischem Bäckerbrot von Bäckerei Freytag versorgt. Dies wurde durch die gute Zusammenarbeit mit dem Caterer, der Elternvertretung und der Kitaleitung ermöglicht. Die Hortkinder im Haus 1 haben zudem einen neuen großen Kletterturm bekommen.

Eine Neuerung ergab sich auch im Bereich IT: die Kita-Software Nordholz wird nun im Büroalltag der Kita genutzt. In diesem Zusammenhang wurde das Personal vorher für die künftige Nutzung geschult. Mit der neuen Software sind z.B. die Verwaltung der Kinderdaten und des Personals, eine vereinfachte Kommunikation mit den Eltern und die Planung der Platzbelegung möglich.

Ferner wurde in der gesamten Kita über mehrere Wochen bei laufendem Betrieb eine neue Telefonanlage installiert. Dadurch können nun Informationen in den verschiedenen Teilhäusern der Einrichtung über interne Telefone schnell übermittelt werden, was den Kita-Alltag und die gemeinsame Zusammenarbeit verbessert.

AUSLASTUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“

	KAPAZITÄT 2023	2019	2020	2021	2022	2023
Krippe	24	24	24	24	24	24
KiGa	102	94	94	94	91	88
Hort	242	260	260	247	234	238
Gesamt	368	378	378	365	349	350

Der Rückgang der durchschnittlichen Belegung ist vor allem durch die entfallene Überbelegung im Hort zu erklären.

Die nachfolgende Tabelle zeigt vereinfacht die maßgeblichen Erträge und Aufwendungen der Kita „Am Lustgarten“.

ERGEBNISRECHNUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“					
	2019	2020*	2021*	2022*	2023*
Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden	702.850	1.778.233	1.747.809	1.707.426	1.977.589
Auflösung Sonderposten	37.100	33.900	32.700	32.400	33.800
Elternbeiträge	494.218	1.703	2.060	3.862	2.456
Sonstige Erträge	5.109	538	5.524	2.925	7.686
Erträge gesamt	1.239.277	1.816.994	1.788.093	1.746.613	2.021.531
Abschreibungen	99.987	86.825	81.300	80.300	108.975
Sachaufwendungen	101.038	93.385	111.850	111.288	131.682
Gebäudekosten	229.418	180.353	213.033	198.414	236.390
Personalkosten	1.427.459	1.485.442	1.518.997	1.491.751	1.789.945
Aufwendungen gesamt	1.857.901	1.846.004	1.925.180	1.881.753	2.266.992
Zuschussbedarf	-618.623	-29.010	-137.087	-135.140	-245.461

Angaben in €, *Aufwendungen und Erträge ab 2020 vorläufig

Seit Januar 2020 gilt in Mecklenburg-Vorpommern die Beitragsfreiheit für Kinder bis zum Ende der Grundschule. Gleichzeitig zahlen die Städte und Gemeinden einen gesetzlich festgelegten Beitrag für jedes betreute Kind ihrer Gemeinde. Im Jahr 2023 betrug dieser Gemeindeanteil 179,36 € je Kind und Monat.

Der erhöhte Zuschussbedarf für 2023 ist vor allem auf die krisenbedingt unvorhersehbar stark gestiegenen Personal- und Betriebskosten zurückzuführen. Im August 2023 wurden mit dem Landkreis neue erhöhte Entgelte für die Platzkosten vereinbart. Für einen Ganztagsplatz in der Krippe stiegen die Entgelte auf 1.635,01 €, im Kindergarten auf 795,62 € und im Hort auf 422,05 €.

Die erhöhten Entgelte konnten jedoch die gestiegenen nicht planbaren Mehrkosten im Vorfeld nicht kompensieren.

Schulen

In der Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen arbeiten die Regionale Schule „Am Wasserturm“, die Grundschule „Am Plogensee“ und die Grundschule „Fritz Reuter“.

ENTWICKLUNG SCHÜLERZAHLEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschüler	504	515	501	508	516
...davon FRS	237	255	255	254	268
...davon PS	267	263	263	254	248
Regionalschüler	459	475	475	507	493
Gesamt	963	990	990	1.015	1.009

An der regionalen Schule wurden im Jahr 2023 durchschnittlich 40 ukrainische Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen und Schüler aus weiteren Statten beschult.

Bis zum Sommer 2023 war die Fritz-Reuter-Schule für die Beschulung von ukrainischen Grundschülerinnen und –schülern zuständig. Mit dem Schuljahr 2023/24 wurde diese Aufgabe von der Grundschule „Am Plogensee“ übernommen.

In folgender Tabelle sind die Aufwendungen der städtischen Schulen der jeweiligen Schüleranzahl im Jahr von 2019 bis 2023 gegenübergestellt. Im betrachteten Zeitraum wurden zum Teil Abschläge erhoben, da die Jahresrechnungen bis einschließlich Jahr 2019 vorliegen. Die dargestellten Kosten beinhalten Investitions-, Instandhaltungskosten, die Ausgaben für Dienstleistungen, Nebenkosten u. a.

AUFWENDUNGEN AN DEN SCHULEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Fritz-Reuter	289.700	280.500	280.500	280.000	335.000
<i>pro Schüler</i>	<i>1.222,41</i>	<i>1.100</i>	<i>1.100</i>	<i>1.100</i>	<i>1.250</i>
Grundschule am Plogensee	246.800	236.700	236.700	254.000	297.600
<i>pro Schüler</i>	<i>934,67</i>	<i>900</i>	<i>900</i>	<i>1.000,00</i>	<i>1.200</i>
Regionalschule „Am Wasserturm“	476.900	617.500	617.500	659.100	640.900
<i>pro Schüler</i>	<i>1.038,85</i>	<i>1.300</i>	<i>1.300</i>	<i>1.300</i>	<i>1.300</i>

Angaben in €

Die Digitalisierung an den Schulen in städtischer Trägerschaft hat sich mit dem Neubau der Regionalen Schule und mit Hilfe der Mittel aus dem Digitalpakt erheblich verbessert. Die Regionale Schule ist digital auf dem neuesten Stand. Hier konnten die Mittel des Digitalpaktes für die Beschaffung der Multifunktionstafeln umgelenkt werden. An der Grundschule „Fritz Reuter“ konnten eine komplette Erneuerung des Datennetzes und die Installation mehrerer Multifunktionstafeln umgesetzt werden. Für die Grundschule „Am Plogensee“ werden die Fördermittel für die Beschaffung von Multifunktionstafeln genutzt, die bis zum Neubau der Grundschule in der ehemaligen Regionalen Schule „Am Wasserturm“ installiert werden. Diese Gebäude wird übergangsweise als Grundschule genutzt.

Schulcampus

Die Arbeitsgemeinschaft der im Schulcampus vereinten Einrichtungen, Regionale Schule, Grundschule, MOSAIK-SCHULE und evangelisch integrativer Hort setzte ihre Arbeit fort. Unter der Moderation von Ines Huhle von der Universität Rostock wurden verschiedene Projekte, wie z.B. das gemeinsame Logo und ein gemeinsamer Briefkopf, koordinierte Zeiten für einen möglichen späteren morgendlichen Schulbeginn oder angepasste Busabfahrzeiten besprochen.

Ein konkretes Projekt war das gemeinsame Sportfest im Frühsommer 2023.

Schulsozialarbeit

Regionale Schule

Neben der alltäglichen Arbeit starteten die Schulsozialarbeiter der Regionalen Schule das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, welches im Jahr 2024 zum Abschluss kommt.

In den Sommerferien wurde ein integratives Freizeitprojekt mit Schülerinnen und Schülern der Regionalen und der Förderschule durchgeführt. Ein abschließendes Projekt der Schulsozialarbeit in 2023 war das 1. Schulkino für die Schule „Am Wassertrum“. In Zusammenarbeit mit dem Filmland MV wurde am 12. Dezember 2023 im Luise-Reuter-Saal erfolgreich eine Schulkino-Veranstaltung durchgeführt. Das „Mobile Kino“ der SchulkinoWochen brachte Leinwand, Technik und Film nach Grevesmühlen und präsentierte über 115 Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klassen der Wasserturmschule den Film „Sophie Scholl“. Die Idee stammte von Schulsozialarbeiter Kay Wandersee und wurde mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Kultur realisiert. Im Anschluss an die Vorführung wurde das Gesehene mit einem Medienpädagogen besprochen und verarbeitet. Es zeigte sich, dass es etliche Wissenslücken im Zusammenhang mit der NS-Zeit gibt. Die Fortführung solcher Veranstaltungsformate erscheint daher sinnvoll.

Die zweite Stelle der Schulsozialarbeit an der Regionalen Schule wurde im Jahr 2023 zeitweilig ohne Zuschüsse des Kreises bzw. des Europäischen Sozialfonds finanziert. Dies machte einen Umfang von 25.000 € aus.

Grundschulen

Trotz zweier Ausschreibungsverfahren konnte die vakante Stelle der Schulsozialarbeit an der Grundschule „Fritz Reuter“ noch nicht besetzt werden. Eine erneute Ausschreibung ist notwendig.

Die Einstellung einer Schulsozialarbeiterin hat sich in den vergangenen bewährt. Die wesentlichen Tätigkeiten der Schulsozialarbeit an der Grundschule am Ploggensee umfassen die Begleitung der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag. Die Schulsozialarbeit ist hierbei ein vertrauensvoller Ansprechpartner bei persönlichen Problemen und Belangen der Kinder, Problemen im Klassengefüge und in der Schule.

Einzelfallarbeit, die Arbeit in der Kleingruppe oder Gruppenprojekte werden hierbei umgesetzt. Ebenso ist die Schulsozialarbeiterin im kollegialen Austausch und berät Lehrerinnen und Lehrer und die Schulleitung. Die Eltern werden bei Bedarf bei erzieherischen Schwierigkeiten unterstützt, oder gegebenenfalls wird auch zwischen Schule und Eltern vermittelt. Netzwerkarbeit in Arbeitskreisen, Gremien, mit dem Träger und Landkreis, sowie Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil zur Qualitätssicherung.

Neben individuellen Anliegen der Kinder in den Bereichen Familie, Freunde, Schule etc. benötigt es oft sozialpädagogische Unterstützung bei Problemen und Konflikten im Klassengefüge oder mit Mitschülern anderer Klassen. Gelegentlich wird auch ein vermittelndes Handeln zwischen SchülerInnen oder Eltern und Lehrkräften gewünscht. Ebenso gibt es immer noch bedingt durch die Coronapandemie einen sehr unterschiedlichen Lernstand bei den Kindern, auch hierbei kann die Schulsozialarbeit im Rahmen von Einzelfallförderung und in Projekten unterstützend tätig sein, ebenso im Bereich der Prävention.

Ein besonderes Projekt im Jahr 2023 war die Einrichtung des „Hausaufgabenzimmers“. Das Projekt „Hausaufgabenzimmer“ soll ein Unterstützungsangebot für Kinder in besonderen Lebenslagen (besonderer Förderbedarf beim Kind, besondere familiäre Situation, längere Erkrankung etc.) sein. Es soll als Strukturierungshilfe dienen und Benachteiligung ausgleichen und Defiziten, welche durch die Corona Pandemie entstanden sind, entgegenwirken. Das Projekt ist bereits im vergangenen Jahr gestartet und wird aufgrund der Nachfrage weitergeführt.

Im „Hausaufgabenzimmer“ werden im Kleingruppenrahmen bis maximal 8 Kinder beim Erledigen der Hausaufgaben begleitet. Der Bedarf kann hierbei von Kind zu Kind variieren. Es gibt Kinder, welche eine grundlegende Strukturierungshilfe benötigen, um ihre Hausaufgaben zu bewältigen. Andere Kinder wiederum benötigen inhaltliche Unterstützung, aufgrund von Verständigungsproblemen, oder Defiziten durch Lernrückstände.

Zusätzlich gibt es den Bedarf an Motivation, um überhaupt wieder eine innere positive Haltung zum Hausaufgaben erledigen zu bekommen. Neben den üblich anfallenden Hausaufgaben, kann das „Hausaufgabenzimmer“ auch genutzt werden, um Referate, Plakate oder Projekte vorzubereiten. Hierbei kann dann auf Bücher der Schulbibliothek zurückgegriffen werden oder Internetrecherche betrieben werden. Dies geschieht im begleitenden und unterstützenden Rahmen. Somit sollen auch bei Kindern, welche im familiären Rahmen weniger Unterstützung bei schulischen Belangen erhalten, Benachteiligung ausgeglichen werden.

AUFWENDUNGEN FÜR SCHULSOZIALARBEIT

	2019	2020	2021	2022	2023
Regionale Schule: Personal	1	1	1	1	2
Regionale Schule: Aufwendungen	54.957	56.513	56.727	45.166	60.191
Grundschulen: Personal	0	0	0	2	1
Grundschulen: Aufwendungen				77.482	49.570
Gesamt Aufwendungen	54.957	56.513	56.727	122.648	109.761
Finanzierung Dritter	30.893	31.850	32.731	97.335	82.527
Zuschuss Stadt	24.065	24.663	23.996	25.313	27.234

Angaben in €

Jugendsozialarbeit

Das Jugendzentrum „Matrix“ der Diakonie am Bürgerbahnhof hat sich weiter etabliert. Mit den Schulsozialarbeitern der Stadt Grevesmühlen wurden Kooperationsprojekte angestoßen.

Im Jahr 2023 wurden das Freigelände und die ehemalige Bahntoilette als Lagerraum für das Jugendzentrum fertig gestellt. Dadurch ergeben sich Möglichkeiten für weitere abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten.

AUFWENDUNGEN FÜR JUGENDSOZIALARBEIT

	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwendungen	49.273	31.769	58.399	77.944	123.037
Finanzierung Dritter	26.173	7.203	37.336	33.254	75.425
Zuschuss Stadt	23.100	24.566	21.063	44.690	47.612

Angaben in €

Städtisches Museum und Stadtarchiv

Nachdem das Städtische Museum im November 2022 im Rahmen der akuten Energiekrise vorübergehend geschlossen werden musste, konnte es am 1. April 2023 wieder offiziell öffnen. Über das Jahr wurden parallel zum Dauerausstellungsbereich verschiedene Sonderausstellungen im Haus präsentiert. Bereits am 30. April fand die Eröffnung der ersten Sonderausstellung „Hans-Heinrich Liebsch - Malerei und Grafik“ mit 55 Besucherinnen und Besuchern statt. Bis zum Ausstellungsende am 20. Juni konnten insgesamt 308 Gäste begrüßt werden - ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Als nächstes Highlight wurde die Wanderausstellung „Am Leben vorbei - Kinder und Jugendliche in sonderpädagogischen, psychiatrischen und Behinderteneinrichtungen in den DDR-Nordbezirken“ mit dem (damals) stellvertretenden Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, Burkhard Bley, präsentiert.

Die virtuell aufbereitete Ausstellung mit 13 Rollbannern wurde am 30. Juni feierlich eröffnet und zählte bis zum 31. Juli insgesamt 106 Besucherinnen und Besucher.

Am 15. August wurde schließlich „Mecklenburg sagenhaft“ eine Wanderausstellung der Stiftung Mecklenburg mit 30 Sagen in Zeichnungen und Aquarellen von Andrea Sommerfeld eröffnet. Die farbenfrohen Werke brachten eine willkommene, fröhliche Abwechslung in das Museum in der tristeren 2. Jahreshälfte. Auch ein exklusiver Ausstellungskatalog mit den tollen Zeichnungen und Sagen dazu war parallel im Museum erhältlich. Bis zum 30. Oktober waren 245 Besucherinnen und Besucher in dieser Ausstellung.

Anschließend wurde der Sonderausstellungsbereich für Kreativ-Workshops und die nächste Sammlung freigehalten.

Darüber hinaus war das Museum bei den folgenden Veranstaltungen vertreten:

- 23. / 24. April Frühjahrstagung „Museumsmanagement. Strategien, Betrieb, Verwaltung“ des Museumsverbands M-V in Wolgast
- 6. Mai Cap-Arcona Gedenken auf dem Tannenbergr mit anschließender Gedenktour nach Groß Schwansee statt
- 15. Mai Archiv-Treffen im Stadtarchiv der Hansestadt Wismar
- 09. Juni am Tag des offenen Archivs im Kreisarchiv Nordwestmecklenburg

- 17. Juni „Tag der offenen Tür“ im Rahmen der Stadtfestwoche
- 30. Oktober Kulturnacht mit Aufführung des Comedymärchens „Dornröschen“ vor dem Museum
- 18. November Ortschronistentagung in Hohen Viecheln mit Vortrag über „30 Jahre Informationen des Heimatvereins Grevesmühlen e.V.“
- 2. Dezember Adventsmarkt am Kirchplatz mit Postaktion für den Weihnachtsmann

Insgesamt waren in diesem Jahr 1.123 Museums- und 320 Kirchturmbesucherinnen und -besucher zu Gast.

Für 2024 sind bereits verschiedene Meilensteine geplant: Unter anderem wird zum Jahresbeginn die Wanderausstellung „Demensch - Alltagssituationen mit Demenz“ das neue Projekt „Demenzfreundliche Stadt Grevesmühlen“ mit humoristischen Grafiken von Peter Gaymann zum Thema Demenz begleiten. Währenddessen wird Sven Schiffner Ende Januar einen eindrücklichen Vortrag zum Untergang der Cap Arcona für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Tannenberg halten. Für April ist die Sonderausstellung „Sagen der Megalithik“ in Zusammenarbeit mit Studenten der Universität Rostock geplant. Zudem wird das Museum voraussichtlich um den 28. April erstmalig den Tag der Megalithik feiern und freut sich auf zahlreiche Gäste.

ANZAHL DER BESUCHER IM STÄDTISCHEN MUSEUM

	2019	2020	2021	2022	2023
Besucher	2.148	1.930	2.014	564	1.123
Erträge in €	983	1.505	1.704	879	521
Kirchturmbesucher	930	636	667	478	320

Die gesunkenen Erträge 2023 sind auf den vermehrten Besuch von Schülergruppen zurückzuführen. Hier ist der Eintritt kostenlos. Die Anzahl der zahlenden Besucher ist demnach zurückgegangen.

Für 2024 ist die Neuausschreibung der Konzeption für das Museum vorgesehen, die im Jahr 2023 wegen mangelnder Beteiligung gescheitert war.

Die Tätigkeiten im Stadtarchiv konzentrierten sich im Jahr 2023 vor allem auf die Bearbeitung von Anfragen zu Nachlass- und Testamentsangelegenheiten. Ein weiterer Schwerpunkt war die Kassation von Altakten mit abgelaufener Aufbewahrungsfrist.

Durch die Übergabe von zahlreichem Archiv- und Museumsmaterial aus dem Fundus des Ortschronisten gab es einen erheblichen Zuwachs an historisch wertvollem Sammlungsgut.

Stadtbibliothek

Im Jahr 2023 wurden durch städtische Mittel sowie Fördermittel des Landkreises Nordwestmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern 1409 neue aktuelle Medien erworben. Die Stadtbibliothek Grevesmühlen erhielt Fördermittel

- vom Landkreis Nordwestmecklenburg für den Medienerwerb in Höhe von 1.500,00 Euro sowie für Medienkompetenz (Veranstaltungen) 500,00 Euro,
- vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern für den Medienankauf in Höhe von insgesamt 4.544,09 Euro.

Schwerpunkte beim Medienerwerb waren Kinderbücher, Romane, Reiseliteratur sowie Tonies und neue digitale Medien wie Kekz Kopfhörer und AudioChips sowie Edurino Lernspiele. Es konnten durch verschiedene erfolgreiche Maßnahmen eine enorme Steigerung der Ausleih- und Nutzerzahlen erreicht werden: Anschaffung neuer und aktueller Medien, Bereitstellung neuer digitaler Medien, Zusammenarbeit mit den Schulen und verschiedenen Kindertagesstätten, Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen wie Stadtfest und Kulturnacht sowie die Durchführung zahlreicher Veranstaltungen wie Bilderbuchkino, FerienLeseLust, Ferienprogrammen sowie Autorenlesungen. Zum Vorjahr wurden 2023 6.000 Medien mehr ausgeliehen, die Nutzerzahlen stiegen von 520 auf 739 Leser!

Regelmäßig kommen Schulklassen der beiden Grundschulen zum Büchertausch alle vier Wochen in die Bibliothek. 13 Bibliotheksführungen für Grundschulkinder und Vorschulkinder wurden durchgeführt.

Aufgrund der Kooperationsvereinbarung über eine Zusammenarbeit im Bereich der Leseförderung zwischen der Stadtbibliothek und der Kita „Landmäuse“ in Uphahl wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Der Vorschulgruppe

wurde mit Hilfe der Veranstaltung „Pippilothek???“ die Bibliothek vorgestellt, zu verschiedenen Themen wurden Medienkisten zur Verfügung gestellt.

Von den diesjährigen FSJlerinnen wurde mit ActionBound eine Bibliotheksralley erstellt. In diesem Bound führt die Krähe Bibo spielerisch durch die Bibliothek und erklärt, wie sie funktioniert. Ein weiterer Bound wurde zu den Sagen der Stadt Grevesmühlen erstellt, der durch die Stadt und zu den Sehenswürdigkeiten führt. Diese Bounds können jederzeit von Jedem selber durchgeführt werden.

Monatlich fanden Bilderbuchkinos für Kinder von 3-6 Jahren statt, die Auswahl der Bücher erfolgte themen- bzw. jahreszeitlich bezogen. 127 Besucher konnten gezählt werden.

Seit April 2023 treffen sich einmal im Monat „Bücherfreunde“ – literaturinteressierte Nutzer der Bibliothek – um über Lieblingsbücher, Literatur und Autoren zu sprechen und Texte vorzutragen. Die Bücherfreunde empfehlen regelmäßig Bücher, die dann in der Bibliothek präsentiert zusammen mit einem Plakat, warum man dieses Buch lesen sollte.

Auch 2023 wurde im Zeitraum Juni – August die FerienLeseLust durchgeführt. Leider konnten nur in den vierten Klassen der beiden Grundschulen diese Aktion beworben werden, die Vorstellung in den fünften Klassen der Regionalen Schule „Am Wasserturm“ scheiterte am Desinteresse der LehrerInnen. Deshalb haben sich auch nur 25 Kinder angemeldet, von denen dann 20 erfolgreich teilgenommen und ein Zertifikat erworben haben.

Während des Stadtfestes wurde am Donnerstag, 15.06.2023, der traditionelle Bücherflohmarkt durchgeführt, aufgrund des schönen Wetters auf dem Platz vor der Stadtbibliothek. Viele gebrauchte und geschenkte Medien fanden neue Besitzer. Am Freitag, 16.06.2023, beteiligte sich die Stadtbibliothek zum zweiten Mal am bundesweiten Digitaltag, an dem die zahlreichen neuen digitalen Angebote der Bibliothek Interessierten vorgestellt wurde.

Während der Sommerferien wurde vom 18.07.2023-28.07.2023 ein täglich wechselndes Programm angeboten mit Bilderbuchkino, Spiele spielen, tüfteln und probieren mit BeeBot und 3D-Stift und Bastel- und Zeichenprojekten. Zu den Vormittagsterminen hatten sich Gruppen verschiedener Kindertagesstätten angemeldet, zu den Nachmittagsterminen kamen die Kinder individuell. Insgesamt nahmen 160 Kinder teil.

Am 06.10.2023 las die Autorin Sandra Pixberg aus ihrem Buch „Das Orakel von Jasmund“. Die von Sandra Pixberg in historische Fakten eingebettete Geschichte fußt auf der Hertha-Sage von Rügen und liest sich so spannend wie ein Krimi. 12 Besucher besuchten diese Veranstaltung.

Die Stadtbibliothek hatte zur Kulturnacht am 30.10.2023 zum Thema „Dornröschen – Ab durch die Hecke“ verschiedene Mitmachangebote vorbereitet. So konnten beispielsweise Rosen gebastelt, ein Parcour mit dem BeeBot gefahren werden oder einem Bilderbuchkino zugehört werden.

Anlässlich des Bundesweiten Vorlesetags kamen am 17.11.2023 mehrere Klassen der Grundschule „Am Plogensee“ in die Stadtbibliothek. Den Kindern wurden Geschichten zum Motto „Vorlesen verbindet“ vorgelesen. Anschließend konnten die Teilnehmenden zum Thema passende Malvorlagen kreativ gestalten.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Rostock, Projekt „Junges Literaturhaus“ konnten am 17.05.2023 zwei aufeinanderfolgende Kinderkonzerte mit Frank Fröhlich mit verschiedenen Klassen der beiden Grundschulen mit insgesamt 228 Teilnehmenden stattfinden. Ebenfalls in Kooperation mit dem Literaturhaus Rostock konnte die Autorin Silke Schellhammer für zwei Lesungen nach Grevesmühlen geholt werden. Silke Schellhammer las am 21.11.2023 aus ihrer erfolgreichen Buchreihe „School of Talents“ vor jeweils einer Klasse aus der Klassenstufe 4 der beiden Grundschulen.

Für das Jahr 2023 wurde zum ersten Mal ein Antrag auf Fördermittel für Medienkompetenz beim Landkreis Nordwestmecklenburg gestellt, bewilligt wurden 500,00 Euro. Ziel des Antrags war die Förderung des Projekts „Kinder entdecken Autoren und ihre Bücher“. Somit konnten Veranstaltungen für Kinder angeboten werden, die die Lesefreude wecken und die Lesekompetenz stärken.

Am 12.09.2023 war Tina Kemnitz mit ihrer Buchvorstellungs-Show „Tolles Buch“ für zwei aufeinander folgende Veranstaltungen in Grevesmühlen. Sie stellte 191 teilnehmenden Kindern der 3. und 4. Klassen beider Grundschulen sechs Kinderbücher vor, aus denen die Kinder ihre Favoriten wählen konnten. Alle Buchtitel wurden in den Bestand der Bibliothek aufgenommen und sind immer noch sehr begehrt.

Zum Abschluss des Jahres kam zum wiederholten Mal der Lübecker Schauspieler Rainer Rudloff für zwei Lesungen nach Grevesmühlen. Mit seinem Programm „Two4U“, bei dem die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen der Regionalen Schule „Am Wasserturm“ aus vier verhüllten Büchern zwei zum Vorlesen auswählen konnten, begeisterte er alle Zuhörer.

Die Entwicklung der Bibliothek zeigt sowohl inhaltlich wie auch statistisch eine sehr positive Tendenz. Die Leiterin Ulrike Gagzow-Schultheiß nutzte die verschiedenen Förderprogramme der vergangenen Jahre für eine kontinuierliche Erneuerung und Modernisierung des Medienbestandes und der Bibliothekseinrichtung. Eine Folge davon sind die permanent gestiegenen Leser- und Ausleihzahlen seit 2019 mit einem besonderen Anstieg im Jahr 2013.

STATISTISCHE DATEN DER BIBLIOTHEK

	2019	2020	2021	2022	2023
Benutzer	488	400	340	520	739
davon Kinder	230	205	141	255	404
davon Erwachsene über 60	71	112	104	109	145
davon Neuanmeldungen	1.514	83	118	222	331
Nutzer Onleihe	k.A.	27	66	66	139
Medienbestand	20.989	19.865	19.133	18.013	16.760
Davon Romane	5.339	6.420	6.716	6.661	6.578
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	4.550	4.782	4.919	5.116	4.921
Davon Sachbücher	7.800	5.435	3.847	3.441	2.250
Davon AV-Medien	3.026	2.819	3.237	2.390	2.551
Entleihungen	14.967	16.500	16.853	20.574	23.409
Davon Romane	5.365	6.137	5.591	5.608	6.068
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	5.291	5.348	4.245	6.110	9.292
Davon Sachbücher	464	654	576	587	1.005
Davon AV-Medien	2.921	3.199	2.717	4.211	6.158
Davon eMedien (Onleihe)	-----	529	2.826	3.124	4.143
Medienzugänge	1.217	1.811	1.529	1.367	1.409
Medienabgänge	1.501	2.839	2.584	2.443	2.714
Ausgaben Medien in €	11.459	15.850	16.452	15.506	16.016
Erneuerungsquote	5,80%	9,11%	7,99%	7,58%	8,4%
Einnahmen gesamt in €,	6.316	23.001	20.136	47.468	13.268
davon Jahresgebühr	3.273	2.811	2.779	3.257	3.780
davon Säumnisentgelt	1.247	1.478	551	1.007	1.568
davon Bücherflohmarkt				805	1.340
davon Fördermittel	1.500	18.173	16.559	42.399	6.544



BERICHT DER GLEICH- STELLUNGSBEAUFTRAGTEN

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine der zentralen Herausforderungen, um das Leben in unserer Stadt zukunftsfähig und gerecht zu gestalten. Dafür müssen Frauen und Männer auf dem gesamten Lebensweg die gleichen Chancen erhalten – persönlich, beruflich und familiär.

Gemäß Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz i. V. m. § 41 Absatz 1 Satz 2 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) bestellen hauptamtlich verwaltete Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern und Einwohnerinnen hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte. Sie erfüllen im Rahmen der gemeindlichen Allzuständigkeit Aufgaben, die der Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern dienen. Sie haben Benachteiligungen von Frauen im öffentlichen Leben, die in Einzelfällen auch Männern entstehen, aufzudecken und wirken auf deren Abbau hin.

Sie nehmen Querschnittsaufgaben wahr, die fachübergreifend alle Bereiche der Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung berühren können. Verwaltungstern wirken die Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten darauf hin, dass die gleichstellungspolitischen Interessen der weiblichen Beschäftigten der Behörde, in Bereichen in denen sie unterrepräsentiert sind, gewahrt werden.

Der Beitrag der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Grevesmühlen wird auch künftig in Information und Beratung, Vertretung der Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männer sowie Vermittlung zwischen Bürgerinnen, Verwaltung und Politik liegen. Um der Querschnitts-Controlling- und Initiativfunktion auch für Maßnahmen innerhalb der Verwaltung Rechnung zu tragen, ist eine rechtzeitige Information und die Einbindung in Prozesse, Planungen und Entscheidungen unerlässlich.

Im Jahr 2023 wurde die Gleichstellungsbeauftragte bei Personalentscheidungen der Stadtverwaltung in Form von Teilnahme an 16 Vorstellungsgesprächen zur Besetzung von sechs ausgeschriebenen Stellen beteiligt.

Regionale und überregionale Netzwerkarbeit wurde bei den regelmäßigen Arbeits- und Netzwerktreffen und Konferenzen durch Erfahrungsaustausch und gemeinsame Aktivitäten betrieben, wie zum Beispiel die Aktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 27. November 2023. Gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Nordwestmecklenburg, der Hansestadt Wismar und der Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Nordwestmecklenburg wurde die entsprechende Flagge vor den jeweiligen Dienststellen gehisst und eine selbstgestaltete Orangene Bank mit dem Schriftzug „Nein zu Gewalt an Frauen“ vor der Malzfabrik und dem Jobcenter Wismar aufgestellt

und Infoveranstaltungen zum Thema Gewalt an Frauen bei der AWO – Soziale Dienste gGmbH in Grevesmühlen und beim Jobcenter Wismar durchgeführt. In Anlehnung an diese zur Aufmerksamkeit mahnenden Aktion wurde die Orangene Bank zu Beginn des Jahres 2024 im Foyer des Rathauses der Stadt Grevesmühlen aufgestellt.

Unter www.gleichstellung-mv.de wird regelmäßig über aktuelle Aktionen, Sachthemen und die Gremienarbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in M-V berichtet.

Ausblick für 2024

Zum Tag der Vielfalt (Deutscher Diversity-Tag) wird eine Filmveranstaltung durch die zuvor genannten Gleichstellungsbeauftragten der Region vorbereitet und durchgeführt.

Gleichstellungsrelevante Statistiken

DEMOGRAFISCHE GRUNDDATEN

Stand 31.12.2022	Nordwestmecklenburg	Grevesmühlen
Gesamt	160.288	10.538
Frauen	80.815	5.411
Männer	79.473	5.127

Angaben aus den Berichten der LAIV MV für 2022

PARTNERSCHAFTSGEWALT AB DEM 16. LEBENSJAHR IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

	Frauen (je 100.000)	Männer (je 100.000)
2021	330,2	97,9
2022	337,5	103,7

Statistik Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

TEILZEITBESCHÄFTIGUNG IN MECKLENBURG-VORPOMMERN UND NORDWESTMECKLENBURG

2022	Nordwestmecklenburg	Mecklenburg-Vorpommern
Frauen	51,4 %	48,7 %
Männer	10,7 %	13,0 %

Statistik Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

BESCHÄFTIGTE IN DER STADTVERWALTUNG

Stichtag	Gesamt	Frauen	Männer	Anteil Frauen in %
31.12.2023	131	91	40	69,5

BEAMTINNEN UND BEAMTE IN DER STADTVERWALTUNG

Stichtag	Gesamt	Frauen	Männer	Anteil Frauen in %
31.12.2023	3	2	1	66,7

STADTVERWALTUNG – BESCHÄFTIGTE NACH ENTGELTGRUPPEN

Stand 31.12.2023	Gesamt	Frauen	Männer	Anteil Frauen in %
EG 1 – EG 8	55	32	23	58,2
EG 9a – EG 12	41	28	13	68,3
S 8a – S 17	35	31	4	88,6

Christina Henning
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Grevesmühlen



ÖFFENTLICHE ORDNUNG

Allgemeines

Zu den Aufgaben der Beschäftigten des Ordnungsamts zählten im Jahr 2023, Maßnahmen in Vorbereitung auf den Fall einer möglichen Energiemangellage zu planen. So wurde an Gesprächsrunden der Ämter und des Landkreises teilgenommen, Ausstattung zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit sowie Erstversorgung der sogenannten „Leuchttürme“ beschafft und am Konzept der Wärmeinseln weitergearbeitet.

Im Jahr 2023 konnten sowohl private als auch von der Stadt Grevesmühlen organisierte Veranstaltungen wieder uneingeschränkt durchgeführt werden. Deren Vorbereitung und Durchführung wurden zum Großteil durch das Sachgebiet „Allgemeine Ordnungsangelegenheiten“ unterstützt.

Im Bereich des Ortsrechts wurden aufgrund ihres Alters die Straßenreinigungssatzung, die dazugehörige Gebührensatzung sowie aufgrund eines formellen Fehlers die Parkgebührenverordnung überarbeitet.

Die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen, wobei jedoch die Art der Einsätze nicht weniger spektakulär gewesen ist. Umso erfreulicher ist es, dass im Jahr 2023 ein neues Fahrzeug in den Dienst gestellt, sowie die Beschaffung zweier weiterer Einsatzfahrzeuge vorangetrieben werden konnte.

Freiwillige Feuerwehr

Aufgrund des Ablaufs der Wahlperiode des Vorstandes der Freiwilligen Feuerwehr Grevesmühlen haben im November 2023 Neuwahlen stattgefunden. Der bisherige Wehrführer, Herr Steve Klemkow, hat sich nicht erneut zur Wahl gestellt. Mit einer eindeutigen Mehrheit sind als neuer Wehrführer Herr Tommy Möller sowie als Stellvertretender Wehrführer Herr Nico Voigt durch die Mitgliederversammlung gewählt worden. Weiterhin in den Vorstand gewählt wurden Kamerad Stefan Kleine als Zugführer, die Kameraden Frank Brauer, Matthias Grönkowski und Frank Wetter als Gruppenführer, Kamerad Marcus Höfs als Jugendwart, Kamerad Thomas Runo als Gerätewart und Kameradin Sandra Lehnert als Schriftwartin.

Die Glückwünsche der Stadtvertretung wurden auf der Sitzung am 11.12.2024 in Anwesenheit einer Vielzahl von Kameraden und Kameradinnen übermittelt.

Die Kameradinnen und Kameraden wurden im Einsatzjahr 2023 mit einigen spektakulären Lagen konfrontiert, darunter die Explosion einer Bankfiliale in der August-Bebel-Straße; mehrere schwere Verkehrsunfälle auf der Autobahn, aber auch auf der B105; zwei aufeinanderfolgenden Waldbrandereignissen sowie der Brand des Müllcontainers einer Pflegeeinrichtung.

EINSATZGESCHEHEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Brandeinsätze	65	75	80	102	90
Hilfeleistungen	130	66	70	159	94
Gesamt	195	141	150	261	184

Nachstehenden Tabellen sind die Mitgliederzahlen, die Investitionen und die laufenden Aufwendungen der freiwilligen Feuerwehr Grevesmühlen zu entnehmen.

MITGLIEDERZAHLEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Aktive Einsatzkräfte	43	47	47	40	41
Jugendfeuerwehr	19	18	18	18	30

Die Investitionen im Bereich der Feuerwehr sind auch durch die Akquise von Fördermitteln und Teilnahme an zentralen Ausschreibungen deutlich angewachsen.

Im Jahr 2023 waren dies insbesondere die Beschaffung einer neuen Drehleiter, sowie die Ausstattung einer neuen Werkstatt und einer Küche für das Gerätehaus.

INVESTITIONEN IN DIE FEUERWEHR

	2019	2020	2021	2022	2023
Bauliche Investitionen		16.000	13.200	54.600	34.400
Fahrzeugtechnik		49.500	80.700	247.000	622.000
Allg. Ausstattung		14.300	18.500	118.300	27.200
		79.800	112.400	419.900	683.600

in €

Durch die Beschaffung neuer Fahrzeugtechnik sind die Aufwendungen für die Unterhaltung und Reparatur der Fahrzeuge seit 2021 deutlich gesunken.

LAUFENDE AUFWENDUNGEN DER FEUERWEHR

	2019	2020	2021	2022	2023
Unterhaltung Fahrzeuge und Ausstattung		27.300	103.500	44.800	22.200
Betriebsmittel		5.100	2.400	10.500	800
Bewirtschaftung Gebäude		24.700	23.200	23.400	29.900
Ausbildung- und Fortbildung		3.600	5.100	3.400	2.700
Verdienstausfall		4.700	2.700	4.500	6.000
Aufwandsentschädigungen und Stiefelgeld (ab 11/2022)		5.500	5.500	5.500	27.000
Einsatzverpflegung		1.900	900	2.800	2.100
Ärztl. Untersuchungen		1.800	900	2.100	2.400
Dienst – und Schutzbekleidung		13.600	10.500	82.500	7.300
Zuschuss lt. Zuwendungsordnung		2.250	3.000	2.900	6.000
Gratulationen		500	800	8.800	800
sonstiges (z.B. Vertrag ZV)		3.900	6.200	4.100	4.300
Aufwendungen Gesamt		94.850	164.700	195.300	111.500

in €

Im Ergebnis der im November 2022 auf den Weg gebrachten Zuwendungsordnung wurden im Jahr 2023 erstmals das darin geregelte sogenannte „Stiefelgeld“ für die Kameradinnen und Kameraden ausgezahlt und der jährliche Zuschuss an die Freiwillige Feuerwehr auf 6.000 € erhöht. Die zuvor ausgezahlten Anteile an der Einsatzabrechnung sind durch diese Neuregelung weggefallen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Fallzahlen und Kostenerstattungen der letzten fünf Jahre.

KOSTENERSTATTUNGEN FÜR EINSÄTZE DER FEUERWEHR

	2019	2020	2021	2022	2023
Fallzahlen	17	26	26	44	25
Erstattungsbeträge	18.200	26.200	26.200	51.500	19.900

Katastrophenschutz

Für den Katastrophenfall, beispielsweise bei Energiemangellagen, wurde die Sport- und Mehrzweckhalle als sogenannte Wärmeinsel für die Stadt Grevesmühlen festgelegt. Sämtliche notwendige Ausstattung hierfür wurde geplant und beschafft. Darüber hinaus gab es Umbauten, welche die Stromversorgung der Halle durch ein mobiles Aggregat der Freiwilligen Feuerwehr ermöglichen.

Zusätzlich dazu hat der bereits eingerichtete Lenkungskreis der Verwaltung seine Arbeit verfestigt und eine Übung durchgeführt, in welcher zusammen mit der Feuerwehr und der WOBAG ein fiktives Brandereignis geprobt wurde.

Für Großschadenslagen hat die Stadt Grevesmühlen bereits eine Satellitentelefonanlage, zwei Notstromaggregate sowie deren Hauseinspeisung und zwei mobile Tankanlagen beschafft.

Obdachlosenunterkünfte

In den Unterkünften in der Wismarschen Straße 154 in Grevesmühlen stehen zwölf Räume zur Verfügung, von denen 2023 dauerhaft elf belegt waren. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 95 %. In der Obdachlosenunterkunft in der Gemeinde Upahl gibt es insgesamt sieben Zimmer, von denen 2023 fünf ununterbrochen belegt waren. Zusätzlich waren zwei bei der WOBAG gemietete Wohnungen in Grevesmühlen mit Obdachlosen belegt.

OBDACHLOSENUNTERKÜNFTE

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Plätze	19	19	19	19	19
Untergebrachte Personen*	17	14	15	18	18
...davon Upahl	4	3	3	5	5
...davon Grevesmühlen	7	8	8	10	11
...davon in Wohnungen	6	3	4	3	2

* Stichtag 31.12. des Jahres

Fundtiere, Fischereiwesen

FUNDTIERE

	2019	2020	2021	2022	2023
Unterzubringende Fundtiere	52	39	40	41	41
Kosten der Unterbringung in €	10.000	10.000	23.500	23.500	23.500

* jeweils zum Jahresende

Im Jahr 2023 wurden für die Unterbringung von Fundtieren im Tierheim Dorf-Mecklenburg laut Vertrag 23.500 Euro ausgegeben. Fischereischeinprüfungen wurden nicht durchgeführt. Mit der Ausgabe von Fischereischeinen und -marken

wurden insgesamt 8.384 Euro eingenommen. Davon waren 4.517,40 Euro an das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei abzuführen.

FISCHEREIWESEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Fischereiabgabemarken	567	588	483	498	448
Fischereischeine	77	46	46	39	52
Touristenfischereischeine	86	95	97	87	115

Verkehrsangelegenheiten

Im Jahr 2023 wurden folgende verkehrsrechtliche Anordnungen umgesetzt:

- Halteverbot zum Zwecke der Freihaltung einer Aufstellfläche für die Feuerwehr in der Pelzerstraße
- Schwerbeschädigtenstellplatz Siebenmorgen
- Parkplatz- und Hinweisbeschilderung Wasserlehrpfad Wotenitz

Es sind weiterhin eine Vielzahl von Anträgen bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises gestellt, jedoch noch nicht beschieden worden. Darunter eine Bedarfshaltestelle des ÖPNV im Ortsteil Wotenitz, für die die Antragstellung bereits im Jahr 2022 erfolgte.

Die untenstehende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Anzahl ordnungsrechtlicher Verwarnungen und die daraus resultierenden Einnahmen, welche sich aus Verwarngeld, Verwaltungsgebühren und Bußgeld zusammensetzen.

VERWARNUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Verwarnungen	3.331	2.866	4.471	4.278	3.834
Einnahmen in €	53.523	53.929	68.950	108.244	99.705

EINNAHMEN PARKSCHEINAUTOMATEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Einnahmen in €	67.934	62.054	66.678	88.075	93.700

ANWOHNERPARKEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Ausweise*			305	267	246
Einnahmen in €			9.150	8.010	7.380

* inkl. Sonderausweise (z.B. Pflege)

Sonstige Ordnungsangelegenheiten

Für soziale Dienste und Handwerker wurden 119 Sonderparkgenehmigungen erteilt. Weiterhin wurden 38 Parkausweise für Behinderte und elf Parkausweise für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung ausgestellt.

Im Bereich der sonstigen Ordnungsangelegenheiten wurden 133 OWiG-Anzeigen verfolgt. Darunter fielen 43 Fälle auf Parken auf Grünflächen, 13 Delikte wegen unzulässigen Lärms, 58 Verletzungen von Anliegerpflichten und 19 Verstöße gegen die Hundeverordnungen des Landes und der Stadt.

Die Verletzung der HundeVO Grevesmühlen ist auf einen Verstoß gegen den Leinenzwang im Stadtgebiet zurückzuführen. Bei den Verstößen gegen die HundehalterVO Mecklenburg-Vorpommern ging es um freilaufende Hunde ohne Aufsicht oder gefährliche Hunde nach der genannten Verordnung, oftmals Hundeangriffe im Zusammenhang mit einer Bissverletzung oder einem entstandenen Sachschaden.

Im Jahr 2023 wurden 270.000 Hundekotbeutel zu einem Preis von 2.443,67 Euro gekauft. Damit dürfte bei zweckentsprechender Verwendung eigentlich kein Hundehaufen mehr in der Innenstadt Grevesmühlens zu finden sein.

Meldewesen

Der Vorgangsübersicht ist eine Auswahl häufig zu bearbeitender Fälle im Bürgerbüro, wie beispielsweise die Beantragung von Briefwahlunterlagen, Personalausweisen/Reisepässen und Führungszeugnissen zu entnehmen.

VORGANGSÜBERSICHT

	2019	2020	2021	2022	2023
Anträge Personaldokument	2.373	1.981	2.424	3.429	3.590
Führungszeugnisse	755	621	740	884	907
Wahlscheine (Briefwahl)	5.523	0	13.547	0	0
Einbürgerung	1	4	8	6	8

Seit dem Jahr 2019 ist die Anzahl der beantragten Personaldokumente um gut 50% angestiegen. Ebenso ist im Vergleichszeitraum ein Anstieg von fast 50% bei den beantragten Führungszeugnissen zu beobachten. Einzig in Jahr 2020 war ein leichter Rückgang zu beobachten, der vermutlich auf die damals pandemiebedingt angeordneten Kontaktbeschränkungen zurückzuführen ist.

Die (Online-) Terminvergabe der Wohngeldstelle wird weiterhin gut angenommen. Bürgerinnen und Bürger gaben positive Rückmeldungen zu der Möglichkeit ab, auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten Termine zu erhalten, die dann meist ohne Wartezeiten wahrgenommen werden können. Außerdem kann bei der an die Terminvereinbarung gekoppelten telefonischen Rücksprache, direkt besprochen werden, welche Unterlagen zum Termin erforderlich sind.

Wohngeld

Das Amt Klützer Winkel hat die Aufgaben im Bereich des Wohngeldgesetzes im Jahr 2018 auf die Stadt Grevesmühlen übertragen. Die statistische Auswertung erfolgt seit 2018 daher nur noch für die neu geschaffene, gemeinsame Bewilligungsstelle.

Zum 01.01.2023 ist eine umfassende Wohngeldreform in Kraft getreten. Das neue „Wohngeld-Plus-Gesetz“ enthält u. a. nachfolgende Leistungsverbesserungen:

- Anpassung der Parameter der Wohngeldformel
- Einführung einer dauerhaften pauschalen Heizkostenkomponente im Wohngeld (§ 12 Abs. 6 WoGG)
- Einführung einer pauschalen Klimakomponente (§ 12 Abs. 7 WoGG)

Aufgrund der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V waren bereits im IV. Quartal 2022 bis zum I. Quartal 2023 vermehrte Neuantragstellungen zu verzeichnen. Insbesondere wurden hier zunehmend Anträge von Rentnerinnen und Rentnern gestellt.

Die Leistungsverbesserungen bewirkten somit eine deutliche Ausweitung des Kreises der Anspruchsberechtigten und eine starke Anhebung des monatlichen Wohngeldes für bisherige Wohngeldbezieher.

Des Weiteren wurde am 28.02.2023 der zweite einmalige Heizkostenzuschuss für wohngeldbeziehende Haushalte - gestaffelt nach Haushaltsgröße - ausgezahlt. Voraussetzung für den Erhalt dieses Zuschusses war, dass in den Monaten September 2022 bis Dezember 2022 für mindestens einen Monat Wohngeld bezogen wurde. Der Heizkostenzuschuss konnte für 299 Haushalte im Zuständigkeitsbereich gewährt werden.

Auch sind im Berichtsjahr 2023 nachfolgende Einkommensänderungen eingetreten, die Einfluss auf die Wohngeldgewährungen hatten und von Amts wegen geprüft werden mussten:

- Erhöhung der Unterhaltsvorschuss-Leistungen zum 01.01.2023
- Erhöhung des Kindergeldes und Kindergeldzuschlags zum 01.01.2023
- jährliche Rentenanpassung zum 01.07.2023

Die Entwicklung der Zahlen zeigt aus den eingangs genannten Gründen, dass sich die Zahlfälle im Vergleich zum Vorjahr um 27 Prozent erhöht haben. Auch die Bearbeitungsfälle sind um 8 Prozent gestiegen. Durch die Einstellung zusätzlichen Personals im Bereich Wohngeld war sowohl bei den Zahlfällen als auch bei den Bearbeitungsfällen ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen, trotzdem nicht alle Stellen besetzt werden konnten und das neue Personal zunächst intensiv einzuarbeiten war. Der nach wie vor vorhandene Abarbeitungsstau konnte zwar verringert, aber nicht vollständig abgebaut werden. Der Abbauprozess soll in 2024 durch die Besetzung einer weiteren Stelle beschleunigt werden.

BEARBEITUNGS- UND ZAHLFÄLLE WOHNGELD

	2019	2020	2021	2022	2023
Zahlfälle	2.728	3.036	3.416	2.979	3.798
Bearbeitungsfälle	2.930	3.013	2.981	3.559	3.843
... davon Neuanträge	167	282	153	179	474
... davon Folgeanträge	465	649	415	632	934

ABARBEITUNGSSTAND ÄNTRÄGE WOHNGELD

	2019	2020	2021	2022	2023
Stand Neuanträge				178	149
... davon vollständig				97	109
Weiterleistungsanträge				104	130
... davon unvollständig				67	102
Änderungsanträge				120	130
... davon unvollständig				46	60

Um die Bearbeitungszeiten der vollständig vorliegenden Wohngeldanträge zu verkürzen, wurde im Jahr 2023 das Personal in der Wohngeldstelle aufgestockt. Zudem wurden Arbeitsabläufe optimiert, und um Ressourcen zu schonen, wurde mit der Digitalisierung der vorhandenen Wohngeldakten begonnen. Sämtliche im Berichtsjahr gestellten Neuanträge werden bereits komplett als E-Akte geführt. Eine Online-Beantragung von Wohngeld über das Fachverfahren ist möglich. Dies wird allerdings von den Antragstellerinnen und Antragstellern kaum genutzt.

Im Berichtsjahr beantragten Bürger Wohnberechtigungsscheine, um eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung (Sozialwohnung) beziehen zu können. Ein Antragsteller aus dem Bereich der Stadt Grevesmühlen beantragte die Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines. Der Anstieg bei den Wohnberechtigungsscheinen in den Jahren 2021 und 2022 ist darauf zurückzuführen, dass im Ortsteil Niendorf (Gemeinde Hohenkirchen) mehrere geförderte Wohnungen zur Vermietung angeboten worden waren. Der zur Anmietung dieser Wohnungen von den Mietinteressenten vorzulegende Wohnberechtigungsschein führte dementsprechend zu einem erheblichen Anstieg der Antragstellungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Antragstellungen der letzten fünf Jahre im gesamten Zuständigkeitsbereich.

WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE (WBS)

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Anträge	4	7	12	18	4
erteilte WBS	2	4	11	15	3

Standesamt

Eheschließungen

Im Bereich des Standesamtes Grevesmühlen sind derzeit folgende Räume für Trauungen gewidmet: Der Trausaal im Rathaus, der Luise-Reuter-Saal im Vereinshaus, das Künstlerhaus Schloss Plüschow in der Gemeinde Upahl und das Hotel Wyndham Garden in der Gemeinde Gägelow. Das beliebteste Raumangebot ist jedoch nach wie vor der Trausaal im Rathaus. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, ist die Zahl der Eheschließungen, die das Standesamt Grevesmühlen in den letzten fünf Jahren durchgeführt hat, relativ konstant geblieben.

EHESCHLISSUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Anmeldungen zur Eheschließung	86	87	68	83	79
Eheschließungen	66	66	60	72	59

Kirchenaustritte

Der Kirchenaustritt ist die vom Mitglied veranlasste Beendigung der staatlich registrierten Mitgliedschaft in einer Kirche. In diesem Sinne ist er nur dort erforderlich, wo das staatliche Recht Folgen an eine Mitgliedschaft knüpft (zum Beispiel „Kirchensteuer“), aber nicht alle Gemeinschaften einen Austritt zulassen. In Deutschland gelten die Landesgesetze über den „Kirchenaustritt“ daher nur für öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften, unabhängig davon, ob diese sich selbst als „Kirche“ bezeichnen.

KIRCHENAUSTRITTE

	2019	2020	2021	2022	2023
Kirchenaustritte	43	21	29	47	67

Bestattungen

Sind keine pflichtigen Angehörigen vorhanden und sorgt auch sonst niemand für die Bestattung eines Verstorbenen, so hat gemäß Bestattungsgesetz die für den letzten Wohnort des Verstorbenen, ersatzweise auch für den Sterbeort zuständige Behörde die Bestattung zu veranlassen. Die vorhandenen Bestattungspflichtigen haften der Behörde gegenüber als Gesamtschuldner für die Kosten der Bestattung.

ORDNUNGSBEHÖRDLICHE BESTATTUNGEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Bestattungen	9	3	14	5	8
Verauslagte Kosten	11.438	1.289	14.268 €	6.969 €	15.282 €
Forderungen	2.005	1.289	12.813 €	1.742 €	2.000 €

Die Zahl der ordnungsbehördlichen Bestattungsfälle lag dabei im Jahr 2023 auf einem durchschnittlichen Mittelwert.



KOMMUNALE GREMIEN

Bürgerentscheid, Wahlen

Am 27.08.2023 wurde in der Stadt Grevesmühlen ein Bürgerentscheid zu der Frage, „Sind Sie dafür, dass im Eigentum der Stadt Grevesmühlen stehende Grundstücke zwecks Errichtung von Containerdörfern zur Unterbringung von Geflüchteten oder Asylbegehrenden an den Landkreis Nordwestmecklenburg verpachtet oder verkauft werden?“, mit nachstehendem Ergebnis durchgeführt:

ERGEBNISSE BÜRGERENTSCHEID

Zahl der Abstimmungsberechtigten:	9.036
Zahl der Abstimmenden:	4.198
gültige Stimmen insgesamt:	4.194
ungültige Stimmen:	4
Verteilung der gültigen Stimmen:	
Ja-Stimmen:	361
Nein-Stimmen:	3.833

Eine Verpachtung oder der Verkauf stadteigener Flächen an den Landkreis Nordwestmecklenburg für die Errichtung von Containerdörfern zur Unterbringung von Geflüchteten oder Asylbegehrenden fand danach nicht statt.

Ende des Jahres wurde mit den Vorbereitungen für die verbundenen Europa- und Kommunalwahlen am 09.06.2024 begonnen, die weitestgehend im ersten Quartal 2024 abgeschlossen sein müssen. Dazu zählen insbesondere die Herstellung der erforderlichen Beschlusslagen in den politischen Gremien, die öffentlichen Bekanntmachungen über die Namen der Gemeindevahllleiterin und deren Stellvertreterin, die Wahlbekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen, die Aufforderung an die politischen Parteien und Wählergemeinschaften Vorschläge für die Besetzung der Wahlvorstände und des Gemeindevahlausschusses abzugeben und die Bekanntgabe der Besetzung des Gemeindevahlausschusses. Aber auch mit den Ausschreibungen zur Beschaffung von Papier und Briefumschlägen sowie den Druck und Versand von Wahlbenachrichtigungen sowie der Reservierung der Wahlräume wurde begonnen. Daneben

laufen die Abstimmungen mit der Kreiswahlbehörde zur Durchführung der Kreistagswahlen und zur Bildung von Wahlbezirken.

Bis zur Erstellung des Jahresberichts liefen alle Vorbereitungen termingerecht, wobei sich die Besetzung der Wahlvorstände und des Gemeindevwahlausschusses sich mangels Meldung geeigneter Personen sehr schwierig gestaltet. Auffällig ist in diesem Zusammenhang, dass die umliegenden Ämter und Städte die Aufwandsentschädigung für die Übernahme dieser Ehrenämter teilweise deutlich angehoben haben.

Kommunalpolitische Gremien

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der durchgeführten Sitzungen der Stadtvertretung, der Fachausschüsse und Fraktionen. Zudem wird das gezahlte Sitzungsgeld dargestellt. Die Anzahl der Sitzungen hat sich in den letzten fünf Jahren kaum verändert. Zusätzlich zu den regulären Sitzungen der Stadtvertretung gab es im Zusammenhang mit dem interkommunalen Großgewerbestandort Upahl/ Grevesmühlen drei gemeinsame Sitzungen der Stadtvertretung Grevesmühlen und der Gemeindevertretung Upahl. Der Hauptausschuss der Stadt Grevesmühlen tagte zwei Mal gemeinsam mit dem Hauptausschuss des Amtes Grevesmühlen-Land.

SITZUNGEN DER POLITISCHEN GREMIEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Stadtvertretung	8	8	7	8	5
Hauptausschuss	6	9	6	12	6
Finanzausschuss	7	6	5	8	5
Bauausschuss	8	7	5	9	8
Kultur- u. Sozialausschuss.	7	6	5	5	5
Umweltausschuss	7	6	5	7	6

Umlegungsausschuss	2	1	0	0	2
Verwaltungsgemeinschaft	1	11	0	0	0
CDU Fraktion	9	6	8	7	6
Die Linke Fraktion	8	6	7	6	8
grevesmühlen.jetzt	9	8	11	8	7
SPD Fraktion	8	7	7	7	9
Gezahltes Sitzungsgeld	21.900	22.640	20.650	27.700	24.940
Sockelbetrag	/	/	6.000	24.000	24.000
Auslagenersatz digitaler Sitzungsdienst	/	/	1.050	4.320	4.140
Aufwandsentschädigung Fraktionsvorsitz/ Stadtpräsidentin	13.440	13.440	12.320	16.320	16.320
Gesamt	35.340	36.080	40.020	72.340	69.400

Der gemeinsame Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Grevesmühlen und des Amtes Grevesmühlen-Land traf sich zu 31 Sitzungen. Darin enthalten sind fünf Sitzungen des gemeinsamen Rechnungsprüfungsausschusses und 26 Sitzungen der Prüfgruppen. Für die Teilnahme an den Sitzungen wurden an die Rechnungsprüfungsausschussmitglieder der Stadt im Jahre 2023 Sitzungsgelder in Höhe von 1.160 € gezahlt.

In der Stadt Grevesmühlen liegt die Nutzung des digitalen Sitzungsdienstes durch die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter und die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner bei 100 Prozent. In den Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land hat sie in den letzten Jahren langsam aber stetig zugenommen und erreichte 2023 folgenden Stand.

DIGITALER SITZUNGSDIENST

GEMEINDE	Mitglieder insgesamt	davon: digital-	%
Amtsausschuss	12	5	41,7
Bernstorf	7	5	71,4
Roggenstorf	7	7	100
Rüting	9	-	0
Stepenitztal	13	4	30,8
Testorf-Steinfurt	7	5	71,4
Upahl	17	11	64,7
Warnow	9	7	77,8
Gägelow	13	6	46,2
GESAMT	94	50	53,2



ORGANISATION DER VERWALTUNG

Interne Organisation

Im Jahr 2023 wurden im Haupt- und Ordnungsamt zur Umsetzung gesetzlicher Vorgaben oder zur Steuerung interner Geschäftsabläufe in der Stadtverwaltung neue Regelungen in Kraft gesetzt bzw. für die Inkraftsetzung im Jahr 2024 vorbereitet. Dazu zählen

- der Leitfaden zur Korruptionsprävention bei der Stadtverwaltung Grevesmühlen vom 01.03.2024,
- die Dienstanweisung zur Regelung von Dienstfahrten vom 19.10.2023 und
- die Dienst- und Geschäftsanweisung über den Einsatz und die Nutzung der Informationstechnik sowie zum Datenschutz für die Beschäftigten der Stadt Grevesmühlen, die voraussichtlich zum Ende des 1. Quartals 2024 in Kraft treten wird.

Verwaltungsgemeinschaft

Seit dem 01.01.2004 sind das Amt Grevesmühlen-Land und die Stadt Grevesmühlen über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag eine Verwaltungsgemeinschaft. Diese Vereinbarung wurde mit dem Vertrag zur Fortführung der Verwaltungsgemeinschaft im Jahr 2022 erneuert.

In Erfüllung der vertraglichen Regelungen und zur Stärkung der partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit finden zweimal jährlich gemeinsame Sitzungen des Hauptausschusses der Stadt Grevesmühlen und des Hauptausschusses des Amtes Grevesmühlen-Land statt. Regelmäßige Themen sind hier beispielsweise

- Wichtige und aktuelle Themen der Stadtverwaltung
- Verwaltungs- und Amtsumlage
- Stellenplan, Personalangelegenheiten

Vergabewesen

Das Vergabesekretariat arbeitet seit vier Jahren eng mit der Vergabegruppe zusammen. Die Vergabegruppe setzt sich aus zwei Beschäftigten des Bauamts, der Gemeindekoordinatorin, einem Mitarbeiter aus dem Bereich Haupt- und Ordnungsamt sowie einer Mitarbeiterin aus dem Bereich Kultur, Bildung und Soziales zusammen.

Durch die Einführung der Dienstanweisung Vergabe wird seit dem 1. März 2019 ein einheitliches Vergabeverfahren intern geregelt, welches kontinuierlich ausgebaut wird. Ab diesem Zeitpunkt wurden Beschaffungsvorgänge für Liefer-, Dienst- und freiberufliche Leistungen mit geschätzten Auftragswerten von über 5.000 € (netto) in die Zuständigkeit der Vergabegruppe übergeben. Bei Bauleistungen liegt die Wertgrenze bei 25.000 € (netto).

Das Vergabesekretariat vergibt für alle Vergaben, oberhalb der Wertgrenze von 1.000 € (netto) eine Vergabenummer, welche sich aus der Gemeindegrenznummer, dem Fachamt, dem Haushaltsjahr und einer laufenden Nummer zusammensetzt. Die Wertgrenze orientiert sich an der Grenze für den Direktkauf nach der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO), wonach Leistungen unterhalb dieser Wertgrenze, unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, ohne ein Vergabeverfahren beschafft werden können.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 297 Vergaben erfasst. Das ergibt einen Rückgang von 10,27 % gegenüber dem Vorjahr. Davon wurden für die Stadt Grevesmühlen 162 Vergaben und für die amtsangehörigen Gemeinden 135 Vergaben durchgeführt. Durchschnittlich sind das 6,2 Vergaben wöchentlich bzw. 24,75 Vergaben monatlich. Die Vergabegruppe hat 103 Vergabeverfahren, davon 56 Verfahren für die Stadt Grevesmühlen, betreut. Dies entspricht einer Steigerung von 6,19 % zum Vorjahr. Die weiteren 194 Vergaben befanden sich in der Bearbeitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche.

Mit 207 Vergaben lag der höchste Anteil im Bereich des Bauamts. Das Haupt- und Ordnungsamt folgt mit 56 Vergaben, im Bereich Kultur, Bildung und Soziales waren es 32 Vergaben und im Bereich Finanzen gab es 2 Vergaben.

Bei den abgeschlossenen Vergaben handelt es sich überwiegend um Direktaufträge, Verhandlungsvergaben und freihändige Vergaben für Bau-, Liefer- und Dienstleistungen. Durch die Vergabegruppe wurden zusätzlich beschränkte Ausschreibungen, öffentliche Ausschreibungen sowie EU-weite Ausschreibungen durchgeführt.

Seit dem Jahr 2019 werden Vergabeverfahren über die Vergabepattform „Subreport“ abgewickelt. Aufgrund einheitlicher Verfahren und geringerer Kosten ist die E-Vergabe effizienter. Die Vergabegruppe hat im Jahr 2023 76,7 % ihrer Vergaben als E-Vergabe durchgeführt. Dies entspricht 79 Vergaben. Im Vorjahr haben die E-Vergaben 68,04 % der durchgeführten Vergaben ausgemacht.

Mit Datum vom 23. April 2021 ist die Wettbewerbsregisterverordnung in Kraft getreten. Das Wettbewerbsregister wird beim Bundeskartellamt als elektronische Datenbank geführt. Es erlaubt öffentlichen Auftraggebern in Vergabeverfahren besser zu prüfen, ob ein Unternehmen wegen begangener Wirtschaftsdelikte vom Verfahren auszuschließen ist oder ausgeschlossen werden kann. Seit dem 1. Juni 2022 sind öffentliche Auftraggeber zu Abfragen des Wettbewerbsregisters verpflichtet. Das Vergabesekretariat hat Mitte Februar 2022 angefangen, Wettbewerbsregisterauszüge anzufordern. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 87 Abfragen durchgeführt.

Zusätzlich werden seit November 2022 die webbasierten bundesweiten Datenbanken zur Vereinfachung der Eignungsnachweiserbringung für den Baubereich (PQ VOB) sowie für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ) genutzt. Eingetragene Unternehmen weisen mit einer Registriernummer in ihren Angebotsschreiben darauf hin, dass sie im bundesweit geführten amtlichen Verzeichnis aufgelistet sind und müssen somit bestimmte Formblätter nicht mehr einreichen. Im Jahr 2023 wurden 11 Anfragen über das Vergabesekretariat gestellt.

Seit dem 25. Oktober 2023 müssen Bekanntmachungen für europaweite Ausschreibungen im Format der neuen elektronischen Standardformulare, sogenannten eForms, erstellt werden. Damit werden die bisherigen Formulare, welche auf Papierform basieren, durch eine rein technische Darstellung der Informationen ersetzt. Die Einführung konnte auf Grund externer technischer Hürden nicht planmäßig erfolgen und die Ausführung ist weiterhin erschwert.

Durch den Rechnungsprüfungsausschuss wurden im Jahr 2023 rückwirkend für das Jahr 2022 43 Vergaben, davon sechs Vergaben aus dem Vorjahr, geprüft, von denen 25 Vergaben ohne Beanstandungen waren bzw. nur kleinere Hinweise festgestellt wurden. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat zum Beispiel folgende Beanstandungen protokolliert:

- nicht vergleichbare Angebote
- fehlende Unterlagen wie Lieferscheine oder Leistungsverzeichnisse
- fehlende Markterkundung.

Durch das Landesförderinstitut wurde die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen und die Umgestaltung der Buswartehäuschen in der Stadt Grevesmühlen sowie im Gemeindegebiet Gägelow geprüft. Das Prüfungsergebnis für die Stadt Grevesmühlen ergab keine Beanstandungen. Für die Gemeinde Gägelow ist das Ergebnis noch nicht bekanntgegeben. Weiterhin prüfte das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg die Machbarkeitsstudie zur Erstellung einer Energiestudie für die Gemeinde Upahl. Auch hier ist das Prüfungsergebnis noch offen.

Unter den durchgeführten Vergaben befanden sich unter anderem folgende große Auftragsvergaben:

- Ersatzneubau eines Lagergebäudes für die Sportanlage „Am Tannenbergr“
- Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten Rathaus II
- Verschiedene Ausstattungsgegenstände für den Schulcampus (Schließsystem, Schulmöbel, Gebäudeleitsystem)
- Abbruch des Garagenkomplexes Grüner Weg
- Herrichtung der Außenanlage des Jugendzentrums am Bahnhof
- Fachplanungsleistungen für den Neubau eines Sozialgebäudes für den städtischen Bauhof
- Anschaffung eines Hakenliftanhängers mit Abrollcontainer für den Bauhof
- Machbarkeitsstudie Energiekonzept Upahl
- Anbau des Feuerwehrgerätehauses der Feuerwehr Upahl
- Neubau eines Nebengebäudes für die Kapelle Weitendorf
- Sanierung der Fenster und Fassade der Schule Proseken sowie Fachplanungsleistungen für die Erweiterung und Sanierung der Schule
- Sanierung der Verbindungsstraßen Mallentin-Hof Mummendorf
- Anschaffung von Dienstbekleidung und Zubehör für die Freiwilligen Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft.

Durch den Landtag wurde am 18. Dezember 2023 die Einführung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Mecklenburg-Vorpommern beschlossen, welches das Vergaberecht modernisieren soll. Gleichzeitig soll eine gute Entlohnung gesichert und die regionale Wertschöpfung gestärkt werden. Die Umsetzung führt zum Wegfall bisheriger vergaberechtlicher Vorschriften und einem Überarbeitungsbedarf hinsichtlich aller Formulare und Muster des Vergabesekretariats.

VERGABESTATISTIK

	2019	2020	2021	2022	2023
Angemeldete Vergaben		322	358	331	297
... davon Stadt Grevesmühlen		154	181	193	162
... davon beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb		8	-	1	-
... Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb		3	10	26	28
... Direktauftrag		181	180	156	147
... Freihändige Vergabe		41	64	60	50
... Offenes Verfahren		2	5	19	1
... Öffentliche Ausschreibung		4	2	3	4
... Sonstiges		37	28	-	-
... Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb		5	-	-	7
... Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb		-	4	-	-
... Verhandlungsvergabe		43	65	61	60
... aus dem Bauamt		223	249	214	207
... aus Kultur und Soziales		16	19	29	32
... aus Hauptamt		84	89	86	56
... aus Amt für Finanzen		1	1	2	2
Abgebrochene Vergaben		6	10	9	9
... davon Stadt Grevesmühlen		5	4	7	6
Abgeschlossene Vergaben		264	123	264	248
... davon Stadt Grevesmühlen		113	67	162	143

... davon EU-weite Ausschreibung		1	5	14	1
Auftragsvolumina der Abgeschlossenen Vergaben		4.939.289 €	8.145.830 €	11.727.414 €	7.301.526 €
... davon Stadt Grevesmühlen		2.739.999 €	6.463.813 €	9.874.412 €	4.464.797 €

Digitalisierung der Verwaltung

Anfang 2023 wurde das bis dahin im Einsatz befindliche Dokumentenmanagementsystem (DMS) zum Führen der eAkten durch das Nachfolgeprodukt Enterprise Content Management (ECM) ausgetauscht. Es wurden alle Daten migriert und die Beschäftigten der Stadtverwaltung in die neuen Funktionalitäten eingewiesen. Das neue Produkt ermöglicht es, noch gezielter Arbeitsabläufe in der digitalen Aktenführung umzusetzen und die Beschäftigten effizienter mit Automatismen zu unterstützen.

Zudem wurde im Laufe des Jahres das langjährig eingesetzte Haushaltskassenprogramm CIP durch die neue Fachanwendung proDoppik ersetzt. Dadurch war es notwendig, die Finanzdaten der letzten 25 Jahre in die neue Fachanwendung zu überführen und die über die Jahre gewachsenen Schnittstellen zu anderen Fachanwendungen anzupassen oder neu zu erstellen. Diese aufwendigen Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Finanzen, dem Bereich EDV und verschiedenen Dienstleistern durchgeführt.

Im Mai 2023 wurde die verpflichtende Auditierung der CN-Lavine Anschlussbedingungen durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Über den gesicherten CN-Lavine Anschluss des Landes Mecklenburg-Vorpommern erfolgt unter anderem die Anbindung an des DVZ M-V, weitere Rechenzentren und das Bundesnetz. Darüber werden beispielsweise die Fachanwendungen für Wohngeld, Meldewesen, Wahlen, Sitzungsdienst und Standesamtswesen angebinden. Zur Nutzung dieser Anbindung ist eine regelmäßig durchzuführende Auditierung über die Einhaltung von IT- und Sicherheitsstandards durch einen externen Dienstleister notwendig. Die Auditierung und somit die Einhaltung dieser Standards erfolgten bis auf wenige Hinweise problemlos.

Nachdem im Jahr 2022 in der Verwaltung die eAkte zur führenden Akte erklärt wurde, müssen nun auch die Möglichkeiten geschaffen werden, diese eAkten digital zu Archivieren. Dafür wurden in 2023 alle technischen Voraussetzungen geschaffen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Digitalen Archiv Nord können nun medienbruchfrei eAkten unter Einhaltung der Archivanforderungen langfristig aufbewahrt werden.

Die Fortschreitende Digitalisierung macht auch vor einer Bibliothek nicht halt, somit war es notwendig, auf dem eingesetzten Bibliotheksprogramm ein Upgrade durchzuführen und es gleichzeitig in ein gesichertes Rechenzentrum auszulagern. Damit werden sowohl alle Sicherheitsanforderungen erfüllt, als auch digitale Dienste für die Bürgerinnen und Bürger (An-, Ab-, Ummelden, Verlängern, Bestellen, usw.) bereitgestellt.

Die in die Jahre gekommene Telefonanlage der Kita Am Lustgarten machte zunehmend Probleme und stellte teilweise ihren Dienst komplett ein. Um die Erreichbarkeit der Kita sicherzustellen, musste sie kurzfristig ausgetauscht werden. Die Entscheidung fiel auf eine Cloud-Telefonanlage, analog zu der bereits im Rathaus eingesetzten Anlage. Dieser Anlass wurde zudem genutzt, um die dafür notwendige Netzwerkverkabelung in allen 3 Häusern der Kita auf den aktuellen Stand zu bringen.

Mit Stand vom Dezember 2023 wurden im Rathaus 105 Arbeitsplätze und 28 Server für den IT-Betrieb bereitgehalten. Hinzukommen noch weitere 30 Arbeitsplätze in den nachgeordneten Einrichtungen. An den drei städtischen Schulen sind es zusätzlich 87 Lehrerlaptops, 121 Schülertablets, 60 Schülerlaptops und neun weitere IT-Arbeitsplätze (u.a. Sekretariate), die alle durch einen externen Dienstleister bereitgestellt und betreut werden.

Im Jahr 2024 ist der routinemäßige alle fünf Jahre anstehende Hardwaretausch der Serverinfrastruktur geplant. Weiterhin soll auch die Gewerbesoftware aktualisiert und gleichzeitig in ein Rechenzentrum ausgelagert werden. In den Schulen sind bereits die Arbeiten für die Installation der Digitalen Tafeln in Gange.

Digitaler Bürgerservice

Die Anforderungen des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) besagen, dass alle von einer Verwaltung angebotenen Leistungen auch Online bereitgestellt werden sollen. Die Leistungen sollen in jedem Bundesland zentral in einem Onlineportal gebündelt und für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht werden. Für Mecklenburg-Vorpommern ist dies das Serviceportal M-V (www.serviceportal-mv.de). Die Bereitstellung und der Betrieb obliegen dem Land Mecklenburg-Vorpommern. Je nach Art der Leistung ist es notwendig, sich in dem Portal zu registrieren oder mit Hilfe des neuen Personalausweises zu authentifizieren. Mittelfristig sollen alle Leistungen der Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörden in einem zentralen Portal bereitstehen, und die Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit haben, darüber mit den jeweiligen Behörden zu kommunizieren. Der Empfang und Versand sowie die verwaltungsinterne Bearbeitung sollen vollständig medienbruchfrei digital erfolgen.

Da die Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen in den vergangenen Jahren für Verwaltungsdigitalisierung und die digitale Bereitstellung von Diensten umfangreiche Vorarbeit geleistet hatte, können neue Dienste recht zügig angebunden und in die bestehenden Arbeitsabläufe integriert werden. Ziel ist es, Online-Anträge direkt in das zuständige Fachverfahren zu leiten, um sie so dort direkt bearbeiten zu können. Dies erfolgte bereits z.B. beim Standsamtwesen (u.a. diverse Urkundenanforderungen) oder dem Wohngeld (z.B. Wohngeldantrag). Anträge, für die es keine gesonderte Fachanwendung gibt oder die noch nicht direkt dort eingehen können, werden in einem eigenen Portal für die Beschäftigten der Verwaltung bereitgestellt und von dort aus bearbeitet (im sogenannten Fallmanagement M-V). Mit diesem Verfahren können bereits Dienste wie Hundesteuer-An/Abmeldung, Antrag auf Bewohnerparkausweis, Parkausnahmegenehmigungen oder verschiedene Gewerbe-Dienste online bereitgestellt werden. Für die Wahlen 2024 können über diesen Weg natürlich auch die Briefwahlunterlagen beantragt werden.

Liste der Leistungen, die durch die Verwaltungsgemeinschaft bereitgestellt werden:

- Anzeige Sterbefall
- Sterbeurkunde ausstellen
- Partnerurkunde beantragen
- Geburtsurkunde beantragen

- Eheurkunde beantragen
- Hundehalterdaten-Änderung
- Hundesteuer-Befreiung/Ermäßigung
- Hundesteuer-Abmeldung
- Hundesteuer-Anmeldung
- Brauchtumsfeier
- Maulkorbzwang
- Gefährlicher Hund
- Wildschadenersatz
- Beantragung Bewohnerparkausweis
- Bewohnerparkausweis Verlängerung
- Bewohnerparkausweis Änderung
- Bewohnerparkausweis Verlust
- Einwohnerfragestunde
- Steuerbescheinigung
- Ausnahmegenehmigung für Ohnhänder (Ohnarmer)
- Ausnahmegenehmigung für kleinwüchsige Menschen
- Ausnahmegenehmigung für Parkerleichterungen für Menschen mit Schwerbehinderung
- Online-Wohngeld
- Wahlschein beantragen
- Bewachungsgewerbe Erlaubnis
- Gaststättengewerbe Erlaubnis
- Gaststättengewerbe Erlaubnis vorläufig
- Gaststättengewerbe Gestattung
- Versteigerergewerbe Erlaubnis
- Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Schaustellung von Personen Erteilung

- Erlaubnis für Makler, Anlageberater, Bauträger, Wohnimmobilienverwalter und Baubetreuer Erteilung
- Pfandleihgewerbe Erlaubnis
- Gewerbe Anmeldung
- Gewerbe Ummeldung
- Gewerbe Abmeldung
- Reisegewerbe Erlaubnis
- Reisegewerbe Erlaubnis nachträgliche Aufnahme; Änderung und Ergänzung von Auflagen oder aufgeführten Tätigkeiten
- Reisegewerbe Verlängerung
- Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit Bestätigung des Aufstellortes
- Stellvertretungserlaubnis nach Gaststättengesetz Erteilung
- Spielhallen Erlaubnis
- Erlaubnis zur Aufstellung von Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeiten beantragen
- Erlaubnis zum Verkauf von Waren auf Messen, Festen und zu besonderen Anlässen beantragen
- Genehmigung von Verkaufsveranstaltungen wie Wochen-, Jahr- oder Spezialmärkte beantragen
- Beendigung der Stellvertretertätigkeit im Gaststättengewerbe anzeigen
- Gaststättenbetrieb: Weiterführung nach dem Tod des Erlaubnisinhabers/ der Erlaubnisinhaberin anzeigen
- Beantragung Führungszeugnis (über Bund)
- Auskunft aus Gewerbezentralregister (über Bund)



PERSONALWESEN

In der nachstehenden Tabelle ist die Aufteilung der Personalaufwendungen im Jahr 2023 auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung Grevesmühlen im Vergleich zum Vorjahr dargestellt. Zu beobachten ist dabei ein Anstieg der Aufwendungen in allen Bereichen. Die im Haushalt eingeplanten Kosten der Stadt Grevesmühlen für den Bereich Personalaufwendungen wurden jedoch eingehalten.

PERSONALAUFWENDUNGEN NACH BEREICHEN

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamt	6.510,8	6.641,6	6.947,3	6.738,0	7.860,3
	+6,9%	+2,0%	+4,6%	-3,0%	+16,7%
Kernverwaltung	3.938,8	3.942,6	4.143,4	3.905,90	4.468,9
	+12,8%	+0,1%	+5,1%	-5,7%	+14,4%
Sonstige Einheiten*	285,9	294,3	366,4	428,3	541,9
	-23,9%	+3,0%	+24,5%	+16,9%	+26,5%
KiTa am Lustgarten	1.417,3	1.496,9	1.533,8	1.506,8	1.762,8
	+8,4%	+7,0%	+2,47%	-1,8%	+16,9%
Bauhof	868,8	907,80	903,7	897,0	1.087,3
	+1,4%	+5,2%	-0,5%	-0,7%	+21,2%

* Verkehrsüberwacher, Bibliothek, Museum, Schulsekr. U.w.; Alle Angaben in T€ und ohne Rückstellungen u.ä.

Die flächendeckende Steigerung ist zum größten Teil auf den ausgezahlten Inflationsausgleich zurückzuführen. Aber auch die von der Stadtvertretung beschlossene Erhöhung der vermögenswirksamen Leistungen zum 1. Januar 2023 von 6,65 EUR auf 40,00 EUR für eine Vollzeitstelle (VbE) führten insgesamt zu einer Steigerung der Gesamtausgaben.

Die Gewinnung von Fachkräften gestaltete sich auch im Jahr 2023 weiter sehr schwierig, sodass ein Personaldienstleister in Anspruch genommen werden musste, um kurzfristig personelle Engpässe für vier beziehungsweise zehn Monate zu überbrücken.

Zwei Auszubildende und eine Studentin haben im Sommer ihre Ausbildung/ihr Studium erfolgreich beendet und konnten auf Stellen übernommen werden, die zuvor durch Verrentung und Arbeitgeberwechsel freigeworden waren.

Außerdem wurde die Organisationsstruktur im Bereich Finanzen im Laufe des Jahres überarbeitet und die Aufgabenzuweisungen an die Beschäftigten neu geordnet. Die daraus resultierenden umfangreichen Veränderungen machten eine Anpassung des Stellenplans notwendig, welche der Stadtvertretung voraussichtlich im Jahr 2024 mit dem Nachtragshaushalt zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird.

Den nachfolgenden Erläuterungen und Übersichten beschreiben die Personalentwicklung und die Verteilung der 122,36 Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung. Der Anstieg der VbE um 6,99 ist maßgeblich auf die Änderung der Organisationsstruktur im Bereich Finanzen und auf die aktuelle Wohngeldreform zurückzuführen. Am 1. Januar 2023 ist die größte Wohngeldreform in der Geschichte Deutschlands in Kraft getreten. Um die zu erwartende Antragswelle angemessen zu bewältigen, ist im Verlaufe des Jahres die Stellenanzahl in der Wohngeldstelle von drei auf sechs Beschäftigte erhöht worden. Schlussendlich konnten so eine kontrollierte Abarbeitung in 2023 gewährleistet werden, die Mehraufwendungen beliefen sich hier auf etwa 60.000 EUR.

Ergänzend dazu kam die tarifliche Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit (Vollzeit) ab 1. Januar 2023 von 39,5 Stunden auf 39,0 Stunden. Dies führte bei der hohen Anzahl von Teilzeitbeschäftigten, deren Arbeitszeit unverändert blieb, zu einer deutlichen Erhöhung der Vollzeitäquivalente um ca. fünf VBEs, ohne dass sich dies auf die Beschäftigtenzahl ausgewirkt hat.

PERSONALENTWICKLUNG KERNVERWALTUNG

	2019	2020	2021	2022	2023
VbE laut Stellenplan	54,59	55,46	58,39	58,45	63,32
Mitarbeiter/innen	56	58	61	63	61
Neubesetzungen extern	7	6	1	5	7
Neubesetzungen intern	5	1	1	1	3
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	3	9	1	8	6

Personalentwicklung lt. Stellenplan 2023/ 2024 – i.V.m. der Vollzeitänderung von 39,5 h/w auf 39,0 h/w
Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2023

Im Amt für Kultur, Bildung und Soziales ist es auf Initiative der Personalabteilung im aktuellen Berichtsjahr wieder gelungen, zwei Jugendliche für die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zu gewinnen. Das FSJ dient der Orientierung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen sowohl im kulturellen als auch im sozialen Bereich und ist eine Maßnahme der Jugendbildung. Jugendfreiwilligendienste fördern den ganzheitlichen Kompetenzerwerb sowie die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Jugendlichen. Gleichzeitig gehören Jugendfreiwilligendienste zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements. Beide sind im Bereich der Stadtbibliothek/Stadtinformation eingesetzt.

Es wurde außerdem eine zusätzliche Stelle für die Schulsozialarbeit an der Regionalen Schule „Am Wasserturm“ geschaffen, welche einen Mehraufwand in Höhe von 42.000 EUR bereitete. Daneben ist die Schülerzahl durch Flüchtlinge aus der Ukraine drastisch gestiegen. Um trotzdem die Aufgabenerledigung in der Schulsachbearbeitung weiterhin gewährleisten zu können, sind die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden der Schulsachbearbeiterinnen an der Regionalen Schule „Am Wasserturm“ und der Grundschule „Fritz Reuter“ erhöht worden. Dadurch entstand ein Mehraufwand in Höhe von 20.000 EUR.

PERSONALENTWICKLUNG IM BEREICH KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

	2019	2020	2021	2022	2023
VbE laut Stellenplan	9,91	10,91	10,91	10,97	12,66
Mitarbeiter/innen	13	14	12	14	14
Neubesetzungen extern	0	0	0	3	1
Neubesetzungen intern	1	0	0	0	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	0	1	1	1

Personalentwicklung lt. Stellenplan 2023/ 2024 – i.V.m. der Vollzeitänderung von 39,5 h/w auf 39,0 h/w
Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2023

Wegen weiterer Übergänge in den Ruhestand bleibt der Personalbedarf an Erzieherinnen und Erziehern in den nächsten Jahren voraussichtlich konstant. Daher bildet die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ wie bisher eigene Erzieherinnen und Erzieher für 0 bis 10-jährige aus, um die vorgegebene Erzieher-Kind-Relation und den notwendigen Betreuungsschlüssel zu gewährleisten. Im Jahr 2023 konnten zwei Auszubildende nach ihrer erfolgreichen Abschlussprüfung für die Übernahme in

ein unbefristetes Arbeitsverhältnis gewonnen werden. Daraus resultierte ein Mehraufwand durch „Neueinstellung“ in Höhe von 34.000 EUR. Zudem gelang es zum Ende des Jahres eine neue Beschäftigte einzustellen.

Durch die im Juli 2022 eingeführte Zulage für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (SuE-Zulage) sind insgesamt Mehrkosten in Höhe von 40.000 EUR entstanden. Außerdem wurden Wochenarbeitszeiten erhöht, um den Ausfall von langzeiterkrankten Beschäftigten zu kompensieren. In Folge der im Jahr 2023 erfolgreich durchgeführten Entgeltverhandlung zwischen der Stadt Grevesmühlen als Träger der Kita „Am Lustgarten“ und dem Landkreis Nordwestmecklenburg wurde das Leitungsteam der Kita dauerhaft um eine Stelle aufgestockt.

PERSONALENTWICKLUNG BEI DER KITA AM LUSTGARTEN

	2019	2020	2021	2022	2023
VbE laut Stellenplan	22,75	25	26,88	27,19	25,6
Mitarbeiter/innen	30	33	32	32	32
Neubesetzungen extern	3	3	2	1	1
Neubesetzung intern	0	0	1	0	2
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	3	1	3	1	3

Personalentwicklung lt. Stellenplan 2023/ 2024 – i.V.m. der Vollzeitänderung von 39,5 h/w auf 39,0 h/w
Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2023

Im Bauhof der Stadt Grevesmühlen ist die personelle Situation auch im Jahr 2023 nahezu stabil geblieben.

Die Vielzahl an gemeindlichen Grünflächen und die damit verbundenen Aufgaben konnten im Jahr 2022/2023 nicht mehr vollumfänglich bzw. zeitlich angemessen abgedeckt werden. Somit wurde im Jahr 2023 eine zusätzliche Stelle geschaffen. Aufgrund längerer Ausfallzeiten wurde eine zusätzliche befristete Stelle für sechs Monate eingerichtet.

Mit der neuen Dienstvereinbarung zum 1. November 2022 (Rufbereitschafts- und Winterdienst Bauhof) wurde die Rufbereitschaft in diesem Bereich neu strukturiert. Hierfür sind Mehrkosten in Höhe von 70.000 EUR entstanden.

PERSONALENTWICKLUNG BEIM BAUHOF

	2019	2020	2021	2022	2023
VbE laut Stellenplan	19	19	18,75	18,76	20,76
Mitarbeiter/innen	19	19	18	19	20
Neubesetzungen extern	1	1	0	1	2
Neubesetzungen intern	0	0	0	0	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	1	1	0	1

Personalentwicklung lt. Stellenplan 2023/ 2024 – i.V.m. der Vollzeitänderung von 39,5 h/w auf 39,0 h/w
Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2023

Alle Personalentscheidungen- und Veränderungen erfolgten einvernehmlich unter Mitwirkung des Personalrats.



FOTOALBUM 2023



Auftakt digitaler Veranstaltungen des Innovation Ports in Grevesmühlen (02/2023)



Treffen mit Jugendlichen im Rathaussaal (03/2023)



Feierliche Eröffnung des Rosenwegs nach der Sanierung (04/2023)



Übergabe Fördermittelbescheid 1. Bauabschnitt Schulcampus (04/2023)



Übergabe Fördermittelbescheid
MTB-Rundkurs (04/2023)



Einweihung des Wasserspiels in der
August-Bebel-Straße (05/2023)



Cap-Arcona Gedenktour (05/2023)



Bücherflohmarkt (06/2023)



Stadtfest 2023 (06/2023)





Stadtfest 2023 (06/2023)





Stadtfest 2023 (06/2023)





Ausschuss für Mittlere Städte in Frankenthal (06/2023)



Feierliche Übergabe der neuen Drehleiter (06/2023)



Erste Beratung zur Integration Geflüchteter (06/2023)



Treppenkonzerte im Alten Rathaus - "Mein Lieblingsplatz"

Foto: Udo Meier



NDR MV Sommerparty (08/2023)



Foto 2,3,4: NDR MV, Jan Baumgart

Netzwerktreffen "Cap Arcona Gedenken" in Klütz (09/2023)



Festveranstaltung "30 Jahre Heimatverein" (09/2023)



Erstes Quartiersfest im Ploggenseering (10/2023)



Katy Jurkschat unterzeichnet Geschäftsführungsvertrag (10/2023)



Mitgliederversammlung Kreisverband Städte- und Gemeindetag (10/2023)



Unternehmerfrühstück (10/2023)



Kulturnacht und
Bürgermeisterempfang (10/2023)





Feierliche Einweihung des Mountainbike-Parks (11/2023)





Plattsackertreff (11/2023)



Flagge hissen "Gegen Gewalt an Frauen" (11/2023)



Weihnachtsbaumtransport aus Gostorf (11/2023)



Kreihnsdörper Adventsmarkt (12/2023)





Kreihnsdörper Adventsmarkt (12/2023)

Foto 1 und 2: Udo Meier



“Scheine für Vereine” für die Musical Crew (12/2023)



Foto 1 und 2: Udo Meier

Ernennung der neuen Wehrführung (12/2023)

